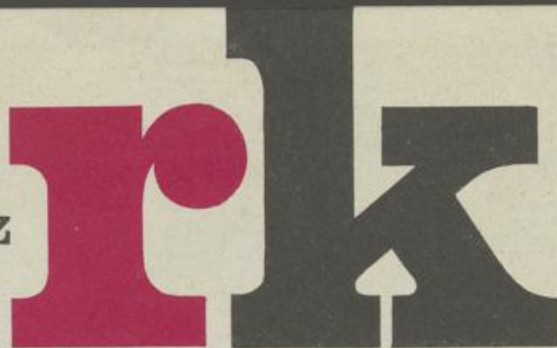


Wiener Stadtbibliothek

57291 F

1777
MUS
7
III
1777



Dienstag, 1. Februar 1977

Blatt 231

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Das Haydn-Haus wird nach Originalplänen restauriert
(rosa)

Lokal: Allzu dicht ist ungesund
(orange) Zweiter Polio-Impfgang: Bisher bereits ein Drittel
mehr als im Vorjahr
Anmeldung für Skifahrten in den Semesterferien

Kultur: Ehrenmedaille für Johann Gunert
(gelb)

Sport: Erfolgreiche Arbeit im ÖOC
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

das haydn-haus wird nach originalplaenen restauriert

1 wien, 1.2. (rk) auf dem mariahilferberg im heutigen 6. bezirk hat joseph haydn von 1793 bis zu seinem tod im jahr 1809 ein haus bewohnt, das nach bauweise und ausstattung als ansehnliches buergerhaus gelten kann. im auftrag des kulturamts der stadt wien wird das haydn-haus seit 1975 nach originalplaenen, die gluecklicherweise erhalten blieben, von der ma 26 - dieser magistratsabteilung der geschaeftsgruppe bauten unterstehen die gebaeude des kultur-, schul- und sportwesens - restauriert. um das haus so zu gestalten, wie es zur zeit haydns ausgesehen hat, werden etwa 4,2 millionen schilling erforderlich sein.

das haydn-haus, im letzten drittel des 18. jahrhunderts vom baumeister johann michael adelpodinger errichtet, hatte die urspruengliche adresse obere windmuehl 71 kleine steingasse. im jahr 1795 erhielt es die hausnummer 73, bei der naechsten umnumerierung 1821/22 die nummer 84, die bis 1862 beibehalten wurde. als mit der einfuehrung der orientierungsnummern auch der name der gasse geaendert wurde, erhielt das gebaeude die noch heute bestehende anschrift haydngasse 19.

das haus wurde 1793 von der gattin haydns gekauft, als sich der komponist in england aufhielt. um es zu vergroessern, erfolgte 1794/95 eine aufstockung. haydn bezog das haus im herbst 1795, zugleich mit seinem diener johann elssler, der auch sein notenkopist war.

dank solider vermoegensverhaeltnisse konnte sich haydn als einziger oesterreichischer musikheros eine eigene kutsche, einen kutscher und eigene pferde leisten. stall und futterkammer waren im linken trakt des erdgeschosses untergebracht, die raeume im ersten stock bestanden aus drei strassenseitigen zimmern, die als empfangs- und repraesentationsraeume eingerichtet waren. hier fanden auch die musikalischen abende statt. haydn selbst bewohnte die raeume des noerdlichen (rechten) hoftrakts, weil sie sonnseitig lagen.

./.

die räumlichkeiten im ersten stock waren nicht nur ueber das stiegenhaus, sondern vom hof aus auch ueber einen pawlatschengang erreichbar. diesen weg benutzte der diener, wenn die kacheloefen in den repräsentationsräumen beheizt werden mussten. die oefen konnten vom gang aus mit brennmaterial beschickt werden.

nach haydns tod wurde das haus in den jahren 1820 und 1850 baulich veraendert. 1820 stockte der baumeister johann preschnofsky den rechten hofseitigen anbau auf, 1850 wurden die hofanbauten an beiden seiten räumlich erweitert. 1840 hatte das gebaeude den hausnamen "zum haydn" erhalten. eine lithographie aus dieser zeit zeigt die harmonische, schoengegliederte fassade. alle fenster besitzen steinerne umrahmungen, die untere fensterreihe ist durch schmiedeeiserne gitter gesichert.

vor beginn der renovierungsarbeiten konnten nach abschlagen des verputzes die verschiedenen bauphasen eindeutig ermittelt werden. der hof wurde einen halben meter tief abgegraben, wodurch das alte niveau erreicht war. anschliessend trug man das dach ab, um dem dachstuhl die urspruengliche form zu geben. bei der wieder-eindeckung wurden alte dachziegel, sogenannte "wiener taschen" verwendet, die von hausabbruechen stammten. auf grund der original-plaene konnten auch die hofseitige dachgaupe - ein vorspringendes fenster in der dachschräge - und eine kamingruppe stilecht wiederhergestellt werden.

als steinpflaster werden kehlheimer platten verlegt, die zimmer erhalten die urspruenglichen bohlenboeden. da auf dem dachboden alte tuerfluegel gefunden wurden, koennen auch die innen- und aussentueren so gestaltet werden, wie sie zu lebzeiten haydns ausgesehen haben. (we)

L o k a l :

=====

allzu dicht ist ungesund

2 wien, 1.2. (rk) im winter will man es warm haben. deshalb werden die fenster und tueren gegen unangenehme zugluft abgedichtet. bemerkenswerte brennstoffersparnis ist dann oft der erfolg. aber ''allzu dicht ist ungesund'' verweist stadtrat fuer konsumentenschutz heinz n i t t e l auf einen gefaehrlichen umstand: je dichter fenster und tueren schliessen, desto mehr muessen die bewohner, die mit oel, gas oder festen brennstoffen heizen, die raumluft mit ihren oefen teilen: all diese verfahren benoetigen naemlich sauerstoff zur verbrennung und geben verbrennungsgase ab, die fuer den menschlichen organismus giftig sind. es kommt dann zu atembeschwerden und unbehagen, schliesslich koennen die verbrennungsgase zu schwersten vergiftungen fuehren.

abhilfe schaffen kann man in einem solchen fall nicht immer durch haeufiges lueften, denn besonders bei tiefdruckwetter gelangen so die geruchlosen verbrennungsgase auf dem umweg ueber die rauchfaenge wieder in die wohnungen. am zweckmaessigsten waere es, der frischluft so zutritt zu gewaehren, dass keine zugwirkung auftreten kann - zum beispiel, indem fenster und tueren einer wohnungsseite nicht abgedichtet werden.

es gibt uebrigens auch eine verordnung der wiener landesregierung fuer gasanlagen, die besagt, dass die dichtigkeit der waende, tueren und fenster nur so gross sein darf, dass der noetige luftwechsel gewaehrleistet ist. (and)

0960

L o k a l :

=====

zweiter polio-impfgang:

bisher bereits ein drittel mehr als im vorjahr

3 wien, 1.2. (rk) bisher haben bereits insgesamt 8.036 wienerinnen und wiener von der moeglichkeit gebrauch gemacht, sich im rahmen der vom 24. jaenner bis 5. februar durchgefuehrten zweiten polio-impfaktion kostenlos in einem der 19 bezirksgesundheitsaemter impfen zu lassen. dies bedeutet verglichen mit dem vorjahr eine zunahme der frequenz um rund ein drittel. die gesundheitsbehoerden hoffen, dass diese erfreuliche tendenz auch in der zweiten woche anhalten wird.

geimpft wird in allen bezirksgesundheitsaemtern diensttag und freitag von 8.30 bis 11 uhr und mittwoch von 13 bis 15 uhr, in den staedtischen mutterberatungsstellen und kinderambulatorien der wien-er gebietskrankenkasse sowie in der ersten und achten schulstufe der volks-, haupt- und sonderschulen und der allgemeinbildenden hoeheren schulen. darueber hinaus stehen aber auch am kommenden samstag, dem 5. februar, in der zeit von 9 bis 11 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter fuer schluckimpfungen zur verfuegung: 2, karmelitergasse 9, 10, laxenburger strasse 43 - 45, 13, hietzinger kai 1, 18, waehringer strasse 121. (z1)

1002

anmeldung fuer skifahrten in den semesterferien

6 wien, 1.2. (rk) anmeldungen fuer die skilaufaktion in den semesterferien vom 7. bis 11. februar sind noch taeglich im sportamt der stadt wien (vormittags) moeglich. (hof)

1140

k u l t u r :

=====

ehrenmedaille fuer johann gunert

4 wien, 1.2. (rk) der wiener gemeinderat hat in seiner sitzung am montag dem lyriker prof. johann g u n e r t in wuerdigung seiner bedeutenden schriftstellerischen leistungen die ehrenmedaille der bundeshauptstadt wien in gold verliehen. (pr)

1004

s p o r t :

erfolgreiche arbeit im oeoc

5 wien, 1.2. (rk) bei der montag abgehaltenen jahreshauptversammlung des oesterreichischen olympischen comitees wurde wiens sportstadtrat kurt h e l l e r einstimmig als praesident auf weitere vier jahre wiedergewaehlt. in seinem bericht betonte der oeoc-praesident, dass die gesetzten ziele in hohem mass erreicht wurden. im jahre 1973 nahm kurt heller grundsatzlich zu den problemen im oeoc stellung. er nannte damals eine aufrichtige zusammenarbeit mit den dach- und fachverbaenden, mit all den sporttaetigen institutionen und dem bundesministerium fuer unterricht und kunst, als voraussetzung fuer eine erfolgreiche aufbauarbeit. weitere zielsetzungen waren: bessere direkte kontakte zu den athleten, zur medizinischen betreuung und zu den massenmedien, ferner eine entmythologisierung im oeoc. auch das bemuehen, die wirtschaft enger an das oeoc zu binden, war von erfolg gekroent. der gedanke, eine "olympische familie" ins leben zu rufen, hat sich ebenfalls bestens bewaehrt. die oesterreichischen goldmedaillen-gewinner, die zugleich auch vorbild fuer die jugend sind, treffen einander in regelmaessigen abstaenden. im rahmen der hauptversammlung verlieh kurt heller dem bundesminister fuer unterricht und kunst, dr. fred s i n o w a t z, fuer seine grossen verdienste um den oesterreichischen sport die coubertin-medaille. (hof)

Mittwoch, 2. Februar 1977

Blatt 238

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Gesundheitsbehördliche Genehmigung für Auflassung
des Karolinen-Kinderspitals

ÖVP zu Spitalsproblemen

Wiener Stadthalle: Trennung zwischen Verwaltung
und Veranstaltungsbetrieb

Anmeldung für Kindergartenplätze noch bis 11. Februar

Lokal:
(orange)

Bauernmarkt mußte verlegt werden

Kultur:
(gelb)

Schülerwettbewerb "Nestroy heute"

Wirtschaft:
(blau)

Die ÖMV und die nationale Rohölversorgung

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

oevp zu spitalsproblemen

wien, 2.2. (rk) oevp-stadtrat walter l e h n e r wiederholte dienstags in einem pressegespräch die forderung nach einem sicherheitsbeauftragten fuer jedes krankenhaus. als grund seiner massiven forderung fuehrte lehner den einsturz einer mauer im krankenhaus rudolfstiftung an sowie den brand in der psychiatrischen klinik baumgartner hoehe. obwohl in wien schon grosse fortschritte bezueglich der information der patienten - broschueren - gemacht wurden, betonte lehner, muss dennoch einiges kritisiert werden. zum beispiel die langen wartezeiten auf einen operationstermin, den mangel an alterspflegebetten und die weckzeit, die in manchen spitaelern schon um 4 uhr frueh angesetzt ist.

weiter schlug der oevp-gesundheitssprecher den ankauf des evangelischen krankenhauses in purkersdorf und die adaptierung des unfallkrankenhauses webergasse vor. wenn das karolinen-kinderspital schon geschlossen werden muss, dann sollte es wenigstens in ein alterspflegeheim umgewandelt werden. (ka).

++++

2. februar 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 240

k o m m u n a l :

=====

anmeldung fuer kindergartenplaetze noch bis 11. februar

1 wien, 2.2. (rk) wie bereits gemeldet, besteht bis 11. februar die moeglichkeit, kinder ab dem 3. lebensjahr fuer kindertagesheimplaetze im herbst 1977 anzumelden. anmeldungen nehmen alle staedti-schen kindertagesheime und die kindergaerten der kinderfreunde und der caritas waehrend der normalen oeffnungszeiten entgegen. (os)

0927

L o k a l :

=====

bauernmarkt musste verlegt werden

wien, 2.2. (rk) wegen eines gebrechens im gasrohrnetz im bereich des viktor adler-marktes im 10. bezirk muss der in der leibnitzgasse zwischen pernerstorfergasse und quellenstrasse liegende landparteienplatz (bauernmarkt) fuer die dauer der instandsetzungsarbeiten (voraussichtlich 14 tage) in das von der buchengasse und rotenhofgasse begrenzte strassenstueck der senefeldergasse verlegt werden.

fuer dieses strassenstueck, das nunmehr voruebergehend markt-zwecken dienen wird, sind verkehrsmassnahmen notwendig. der viktor adler-markt selbst ist nicht betroffen.

++++

k u l t u r :

=====

schuelerwettbewerb ''nestroy heute''

2 wien, 2.2. (rk) in den letzten 15 jahren, also etwa seit dem 100. todestag nestroys 1962, wurde mehr und wichtigeres ueber ihn geschrieben als in den 100 jahren davor. der zu seinen lebzeiten viel gespielte nestroy wird heute noch haeufiger aufgefuehrt, nicht zuletzt haben sich die audiovisuellen medien seiner bemaechtigt.

aus diesem grunde hat aus anlass des 175. geburtstages johann nestroys am 7. dezember 1976 die suhrkamp literatur zeitung einen schuelerwettbewerb ausgeschrieben, der fuer die oesterreichischen schueler im alter von 13 bis 18 jahren vom verlag jugend und volk durchgefuehrt wird. die teilnehmer an diesem wettbewerb koennen nestroys szenen oder ganze stuecke umschreiben, nachdichten, aktualisieren, couplets koennen vertont werden, zusatzstrophen erfunden werden. aber auch im bereich der bildnerischen erziehung koennen buehnenbilder, kostueme, nestroyzeichnungen und collagen produziert werden.

teilnahmeberechtigt ist jede schulklasse oder jede gruppe, die das dritte programm der suhrkamp literatur zeitung abonniert hat oder die sondernummer ''nestroy'' in klassen- oder gruppenstaerke bestellt. die stadt wien hat im hinblick auf die bedeutung dieses wettbewerbes fuer die foerderung der leseerziehung jedem schueler der 4. klasse der hauptschulen und des polytechnischen lehrganges ein exemplar dieser nestroy-sondernummer gewidmet.

einsendeschluss ist der 28. februar 1977. die eingesandten arbeiten werden nach zwei altersstufen getrennt bewertet (13-15-jaehrige und 16-18-jaehrige). als preise winken 10 komplette nestroy-gesamtausgaben aus dem verlag jugend und volk und 50mal drei nummern in klassenstaerke der suhrkamp literatur zeitung nach wahl. die preisverteilung erfolgt am 15. mai 1977. (os)

0931

w i r t s c h a f t :

=====

die oemv und die nationale rohoelversorgung

4 wien, 2.2. (rk) zum thema "die nationale rohoelversorgung oesterreichs" sprach am 1. februar 1977 oemv-generaldirektor ludwig b a u e r im rahmen der arbeitgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft. er fuehrt u.a. aus: im jahre 1976 wurden in oesterreich 1,9 millionen tonnen erdoel und 2,1 milliarden kubikmeter erdgas gefoerdert. importiert wurden 7,3 millionen tonnen rohoel (2,6 bis 2,7 millionen tonnen mineraloelprodukte) und 2,6 milliarden kubikmeter erdgas.

gliedert man die inlaendische produktion auf, so entfielen auf rohoel 1,6 millionen tonnen oder 81,6 prozent auf die oemv und 0,35 millionen tonnen oder 18,4 prozent auf rag und van sickle. bei erdgas 1,3 milliarden kubikmeter oder 61,1 prozent auf die oemv, 0,8 milliarden kubikmeter oder 38,9 prozent auf die rag, van sickle und wels.

die oemv importierte 4,6 millionen tonnen (62,5 prozent) rohoel, die multinationalen gesellschaften (ueber awp) 2,7 millionen tonnen (37,5 prozent). demgegenueber zeigt der oesterreichische energiebedarf (brutto-inlandsverbrauch 1975) folgendes bild:

	1.000 tonnen ske	prozent
kohle	5.444	18,7
erdoel	15.331	52,6
erdgas	5.160	17,7
wasserkraft	3.106	10,7
sonstige	85	0,3

gesamt	29.126	100,0
=====		

daraus resultiert ein inlandsaufkommen zur deckung des oesterreichischen energiebedarfs von 39,6 prozent und ein netto-import ./.

(saldo ein- und ausfuhr) von 60,4 prozent. (oecd-europa-vergleich 1974: 36,8 prozent beziehungsweise 63,2 prozent).

generaldirektor bauer skizzierte folgende verbrauchsvorschau:

1980	10,6 millionen tonnen mineraloelprodukte
1985	11,8 millionen tonnen mineraloelprodukte
1990	12,4 millionen tonnen mineraloelprodukte.

daraus ergibt sich, dass kohlenwasserstoffe in den naechsten jahren die hauptlast der versorgung zu tragen haben werden. das ziel der oemv ist es, die inlandsproduktion an erdoel und erdgas fuer die naechsten 10 jahre stabil zu halten. um dies zu koennen, muss sie ein hohes aufschlussrisiko tragen. generaldirektor bauer verwies auf die erste 6.000 meter bohrung im jahre 1967. auf eine 10.000 meter bohrung bereite sich die oemv vor. der hohe aufwand fuer den aufschluss heimischer energierohstoffe und die foerderung aus immer groesseren tiefen fuehren allerdings zu steigenden foerderkosten. die raffinerie schwechat, die mehr als 1.000 verschiedene produkte erzeugt, deckt den oesterreichischen bedarf zu 30 prozent durch die oemv (ueber ihre vertriebsorganisationen elan und martha) gedeckt, zu 70 prozent ueber marketingfirmen. generaldirektor bauer gab einen ueberblick ueber die erdgasimportsituation (drei vertraege mit der udssr, schaffung einer internationalen interessentengruppe fuer den kauf und transport aus dem iran), und unterstrich erneut die aufgabenteilung: gewinnung, import, transport, speicherung von erdgas einerseits fuer oemv, vertrieb andererseits fuer die landesgesellschaften.

zu der in der oeffentlichkeit zu unrecht apostrophierten ost-abhaengigkeit der oesterreichischen energieverversorgung stellte generaldirektor bauer fest, dass man gegenueber den erdgasimporten aus dem osten die diese vielfach uebersteigenden, ueber triest ankommenden rohoelimporte bedenken muesse. in verfolgung des gesetzten unternehmenszieles, fuehrte generaldirektor bauer aus. beginnt die oemv sich an der entwicklung der sonnenenergie und der uran-prospektion in oesterreich zu beteiligen. bereiche, denen in zukunft bedeutung zukommt und denen grosse internationale erdoelgesellschaften besonderes interesse entgegenbringen. (adoeg)

k o m m u n a l :

=====

wiener stadthalle:

trennung zwischen verwaltung und veranstaltungsbetrieb

5 wien, 2.2. (rk) fuer die wiener stadthalle wird eine echte trennung zwischen verwaltung und instandhaltung der anlagen und dem veranstaltungsbetrieb angestrebt, erklarte finanzstadtrat hans m a y r der "rathaus-korrespondenz". der stadthallenbereich ist so angewachsen, dass die gefahr der unuebersichtlichkeit gegeben ist. eine trennung der so verschiedenen, derzeit von der wiener stadthalle angebotenen dienste erscheint daher erforderlich.

der stadthallenbereich umfasst derzeit: den hallenkomplex am vogelweidplatz, das stadthallenbad, den filmverleih und die kiba-kinckette, das athletik-center, die donauparkhalle und das wig-gelaende 1964, das wiener stadion und das stadionbad und in zukunft die mehrzweckhalle im wiener prater. im eigentum der stadthallenbetriebsgesellschaft ist derzeit nur der hallenkomplex am vogelweidplatz. die anderen anlagen befinden sich im eigentum der stadt wien, und es bestehen mit der stadthallenbetriebsgesellschaft bestands- oder geschaeftsfuehrungsvertraege. demnach fuehrt die wiener stadthallenbetriebsgesellschaft alle anlagen sowohl im verwaltungs- als auch im veranstaltungsbereich.

ein weg zu einer trennung dieser bereiche waere die gruendung einer neuen traegergesellschaft, die den gesamten anlagen- und instandhaltungsbereich in verwaltung uebernehmen soll. dazu waere es zunaechst erforderlich, den komplex am vogelweidplatz in das eigentum der stadt wien zu uebertragen, um einheitliche eigentumsverhaelt-nisse zu haben. der traegergesellschaft waere dann von der stadt wien die verwaltung der gesamten hallen und anlagen zu uebertragen. diese loesung zielt auf eine echte trennung zwischen dem veranstaltungsbetrieb und den uebrigen diensten ab. die trennung soll auch auf dem personalsektor erfolgen.

zum komplex am vogelweidplatz erklarte stadtrat mayr, dass keine vergleichbare halle in europa mit gewinn gefuehrt wird. die

./.

fuehrung einer solchen halle ist eine echte kommunale und gemeinschaftliche aufgabe. die derzeitige regelung, verluste mit kapitalaufstockungen abzufangen, ist aber unbefriedigend. das problem liegt darin, dass kaum ein veranstalter die echten bereitstellungskosten der hallen tragen kann. es ist beabsichtigt, einen katalog von veranstaltungsarten aufzustellen, der angibt, welche hallenkosten fuer welche art der veranstaltung tragbar sind. die differenz zwischen den kosten, die sich an den wirtschaftlichen moeglichkeiten der veranstalter und den kommunalpolitischen zielsetzungen orientieren, und den tatsaechlichen bereitstellungskosten wird die stadt wien der traegergesellschaft refundieren. fuer den veranstalter besteht natuerlich nach wie vor die moeglichkeit auf dem subventionswege bei der stadt wien, dem bund oder einem privaten maezen eine foerderung zu erhalten.

der filmverleih und die kiba-kinokette werden derzeit betriebswirtschaftlich untersucht. es soll eine loesung zur selbsterhaltungsfaeahigkeit dieser betriebe gefunden werden.

zur gegenwaertig in den medien gefuehrten stadthallendiskussion erklaeerte stadtrat mayr, dass auf initiative der geschaeftsfuehrung der stadthalle-kiba-ges.mbh unter direktor gerhard freund die wiener holding eine mittelfristige prognose erstellte. die prognose ergab, dass bei beibehaltung der derzeitigen organisationsstruktur der stadthallenbereich fuer das geschaeftsjahr 1980/81 ein gesamtdefizit von 282,2 millionen schilling erleiden koennte. er, mayr, beauftragte daher die wiener holding, eine neukonzeption fuer den stadthallenbereich zu suchen. wie die einschaltung der wiener holding im vollsten einvernehmen mit der geschaeftsfuehrung der wiener stadthalle erfolgte, so werden auch die in zukunft geplanten massnahmen ebenfalls in bester zusammenarbeit durchgefuehrt werden.

(sei)

1248

k o m m u n a l :

=====

gesundheitsbehoerdliche genehmigung fuer auflassung des karolinen-
kinderspitals

6 wien, 2.2. (rk) die wiener landesregierung erteilte mittwoch mit den stimmen der spoe die gesundheitsbehoerdliche genehmigung fuer die auflassung des karolinen-kinderspitals. berichterstatter stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r verwies nochmals auf die geringe auslastung des spitals und den schlechten bauzustand, der millioneninvestitionen erfordern wuerde. im wilhelminenspital seien ueberdies bedeutend bessere medizinische voraussetzungen gegeben. fuer das personal werde es keine nachteile geben, hob stacher hervor. es sei auch keine verschlechterung in der medizinischen versorgung der wiener kinder zu befuerchten. der gesundheitsstadtrat betonte, man solle in der oeffentlichkeit nicht immer kosteneinsparungen und reorganisationsmassnahmen auf dem gebiet des spitalwesens verlangen und dann aus opportunistischen gruenden diese massnahmen ablehnen. oevp-stadtrat walter l e h n e r, der die auflassung des spitals im namen seiner fraktion abgelehnt hatte, stellte als alternativloesung den antrag, das gebaeude als alterspflegeheim umzuwidmen. dem entgegnete stacher, dass man in dem gebaeude hoechstens 60 bis 80 pfleglinge unterbringen koennte. die vorgesehene angliederung an die kinderuebernahmsstelle sei daher sinnvoller. (pr)

1310

Donnerstag, 3. Februar 1977

Blatt 248

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Neues Grundsatzprojekt für AKH-Neubau
(rosa)
- Lokal: Heuer Kulturmarkt auch samstags
(orange) Schulwart vom Dienst suspendiert
- Kultur: Bezirksmuseum Alsergrund: "Vom Lesestein zur
(gelb) modernen Sehhilfe"

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

neues grundsatzprojekt fuer akh-neubau

7 wien, 3.2. (rk) der vorsitzende des aufsichtsrates der akpe (allgemeines krankenhaus wien planungs- und errichtungs-ag) sektionsschef dr. walter w a i z sowie die vorstandsdirektoren ing. josef p a r z e r , dr. gerhard s c h w a i g e r und dipl. -ing. adolf w i n t e r stellten donnerstag vormittag im presseclub concordia das neue grundsatzprojekt fuer den neubau des akh vor.

bei der ueberpruefung des letzten - aus den jahren 1968 bis 1971 stammenden - organisationsstruktur- und raumprogramms fuer den kernbau musste die "allgemeines krankenhaus wien, planungs- und errichtungs-aktiengesellschaft" (akpe) feststellen, dass die damals erarbeiteten unterlagen nur mehr teilweise den heutigen anforderungen entsprechen. es war daher nicht moeglich, nur geringfuegige aenderungen und anpassungen vorzunehmen, es musste vielmehr ein voellig neues organisationsstruktur- und raumprogramm in angriff genommen werden, um der in den vergangenen jahren besonders rasanten entwicklung der medizin rechnung zu tragen. das grundsatzprojekt dieses neuen programms wurde nun von der akpe gemeinsam mit professor dr. hans-ulrich riethmueller, tuebingen, der hamburgener mediplan krankenhausplanungsgesellschaft m.b.h. und der arbeitgemeinschaft der architekten fertiggestellt, wobei eng mit den zukuenftigen nutzern, der medizinischen fakultaet der universitaet wien und der spitalsverwaltung der stadt wien zusammengearbeitet wurde. derzeit wird an der detailplanung gearbeitet. das grundsatzprojekt enthaelt aber natuerlich bereits alle wesentlichen entscheidungen, die fuer einen zuegigen weiterbau notwendig sind.

der gigantische kernbau des neuen allgemeinen krankenhauses wird einschliesslich der geplanten nebengebäude einen umbauten raum von rund 2,2 millionen kubikmeter haben - das ist die dreifache groesse der urspruenglich geplanten ersten etappe des neubaus. er ist groesser als die uno-city einschliesslich des oesterreichischen konferenzzentrums und damit auch das groesste hochbauprojekt dieses jahrhunderts in oesterreich. er ist ausserdem einer der groessten

./.

spitalsbauten der welt. auf einem 11-geschossigen flachkoerper sind die beiden 13-geschossigen bettentuerme aufgesetzt. der flachbau hat eine ausdehnung von 147 mal 212 metern, das sind rund 31.000 quadratmeter, was etwa der flaeche von 4 fussballfeldern entspricht. die zwei bettenhaeuser haben eine grundflaeche von je 57 mal 87 metern, also von je rund 5.000 quadratmetern.

die beiden untersten und die beiden obersten - etwas zurueckgesetzten - geschosse des flachkoerpers dienen ausschliesslich technischen zwecken. die sieben geschosse dazwischen werden die bereiche fuer die untersuchung und behandlung der kranken, aber auch bereiche der theoretischen medizin, der wissenschaft und forschung, des unterrichts, der verwaltung usw. aufnehmen. aus platzgruenden muessen verschiedene bereiche neben dem kernbau in eigenen gebaeuden untergebracht werden.

im flachkoerper werden platz finden: die kliniken fuer interne medizin (einschliesslich der ordinariate fuer gastroenterologie, hepatologie und chemotherapie), fuer kardiologie, arbeitsmedizin, chirurgie und unfallchirurgie, urologie, orthopaedie, kieferchirurgie, neurochirurgie, fuer neurologie, augen, haut und frauen, fuer hals-, nasen-, ohrenkrankheiten und fuer strahlentherapie. fuer eine kinderchirurgische klinik sind entsprechende raeume vorgesehen. ausserdem werden hier noch untergebracht das roentgen-diagnostische institut, das institut fuer anaesthesiologie, das institut fuer blutgruppenserologie, das pathologisch-anatomische institut, das institut fuer allgemeine und experimentelle pathologie, die giftinformationszentrale und die physikalisch-technische pruefanstalt fuer radiologie und elektromedizin. platz wurde auch eingeplant fuer ein institut fuer nuklearmedizin und ein institut fuer krankenhaushaus-physik und bioingenieurwesen.

im flachkoerper befinden sich ferner die funktionsdiagnostischen laboratorien, neurophysiologische laboratorien, das zentrallabor, wissenschaftliche laboratorien, eine blutbank, die medizinische rehabilitation, die fuenf operationsabteilungen mit 32 operationsraeumen (vier davon septisch), eine operationsabteilung transplantation und die entbindungsabteilung.

das wissenschaftliche informationszentrum besteht aus den abteilungen bibliothek, statistik und dokumentation, datenverarbeitung,

archivierung, foto-repro-grafik und audiovision, das unterrichtszentrum aus hoersaalen und studentenarbeitsplaetzen. ausserdem sind im flachkoerper noch ein teil der verwaltung, fast die gesamte queterversorgung, darunter sterilisation, desinfektion, verschiedene lager und die apotheke, untergebracht.

die beiden bettentuerme bestehen jeweils - von unten nach oben - aus einem technikgeschoss, einem geschoss fuer die intensivpflege, 8 geschossen fuer die normalpflege und schliesslich wieder drei technikgeschossen. in den zwei geschossen fuer die intensivpflege werden 108 planbetten zur verfuegung stehen. in 15 normalpflegegeschossen sind jeweils 4 stationen mit je 28 planbetten vorgesehen, pro geschoss also 112 planbetten. ein geschoss bleibt vorlaeufig zur besonderen verwendung frei. in den beiden bettenhaeusern des kerngebaeudes werden sich also insgesamt 1.788 betten befinden. im bereits fertiggestellten komplex kinderlinik/psychiatrie sind 385 betten vorhanden. insgesamt wird daher das neue allgemeine krankenhaus ueber 2.173 betten zur stationaeren behandlung der patienten verfuegen. bei einer durchschnittlichen belegung von etwa 85 prozent, wie sie international in neuen zentralkrankenanstalten ueblich ist, koennen in diesen 2.173 betten etwa gleich viele patienten stationaer behandelt werden wie es in den derzeit in den kliniken des akh vorhandenen betten der fall ist. von diesen betten kann naemlich jetzt ein beträchtlicher teil wegen reparaturarbeiten, die in den alten gebaeuden immer wieder anfallen, und wegen reinigungsarbeiten nicht belegt werden. da international die tendenz besteht, die durchschnittliche verweildauer im krankenhaus zu senken und die erforderlichen untersuchungen und nachbehandlungen ambulant durchzufuehren, ist in der geplanten zahl von 2.173 betten durchaus auch noch eine reserve fuer eine erhoehung der zahl von stationaer zu betreuenden patienten enthalten.

in den normalpflegegeschossen des allgemeinen krankenhauses wird es nur mehr ein-, zwei- und dreibettzimmer geben - eine wohltat fuer die patienten, die heute im alten akh vielfach noch in grossen krankensaalen liegen muessen. die dreibettzimmer werden rund 26, die zweitbettzimmer rund 21 bis 26 und die einbettzimmer fuer schwerkranke rund 21 quadratmeter gross sein. fuer jeweils zwei zimmer werden ausserdem eine dusche und eine toilette zur verfuegung stehen. ein

waschbecken gibt es selbstverstaendlich in jedem zimmer. vier krankenzimmern ist stets ein pflegearbeitsraum zugeordnet. drei solcher krankenzimmergruppen bilden eine station mit 28 planbetten. jede station hat einen stuetzpunkt mit allen zugehoerigen nebenraeumen.

in jedem geschoss sind vier tagesbelichtete aufenthaltsraeume fuer die patienten und tagesbelichtete dienst- und aufenthaltsraeume fuer aerzte und schwestern vorgesehen. erst die bettenreduzierung von bisher 136 auf jetzt 112 betten pro geschoss ermoeglichte die einrichtung dieser aufenthaltsraeume mit tageslicht. in der geschossmitte sind jeweils konferenz- und unterrichtsraeume, studentenarbeitsplaetze, untersuchungs- und behandlungsraeume, umkleidezimmer, raeume, die der versorgung dienen, die aufzugsgruppe usw. untergebracht.

ausserhalb des kerngebaeudes werden in einem anbau beziehungsweise in nebengebäuden folgende einrichtungen situiert: die mikrobiologische abteilung, wissenschaftliche laboratorien, die gesamte verpflegungsherstellung einschliesslich der personalspeiseraeume und der mensa, die tierexperimentelle abteilung und die tierhaltung, die pflegegebuehrenstelle und die seelsorge, die waeschesammelstelle, die muellsammelstelle, notstromversorgung, kaeltezentrale und gaszentrale, der fuhrpark und schliesslich eine reihe von betriebstechnischen anlagen. die universitaets-zahnklinik wird in die gesamtplanung einbezogen, kann jedoch zu einem spaeteren zeitpunkt fertiggestellt werden.

gegenueber dem organisationsstruktur- und raumprogramm 1971 sieht das neue grundsatzprojekt fuer den kern der anlage und die nebengebäude vor allem die folgenden aenderungen vor: insgesamt wird die nettonutzflaeche um mehr als 18.000 quadratmeter, das sind fast elf prozent, auf rund 186.000 quadratmeter vergroessert. im pflegebereich ergeben sich keine aenderungen, obwohl die anzahl der betten reduziert wurde. dies ist vor allem auf die jetzt erst vorgesehenen aufenthaltsraeume fuer patienten und personal zurueckzufuehren. im untersuchungs- und behandlungsbereich wird die nutzflaeche insgesamt um 15 prozent angehoben, wobei die flaechen fuer die abteilungen ohne grossen apparativen aufwand um elf prozent verringert, hingegen die flaechen fuer die abteilungen mit grossem apparativem

aufwand um 34 prozent vergroessert werden. betraechtliche steigerungen ergeben sich hier vor allem bei den flaechen fuer die funktionsdiagnostischen laboratorien, fuer das zentrallabor und die wissenschaftlichen laboratorien. fuer eine neu zu schaffende blutbank ist eine nettonutzflaeche von tausend quadratmeter vorgesehen. auch das flaechenangebot fuer die medizinische radiologie wird erweitert, und zwar um 26 prozent. die operationsabteilungen, die entbindungsabteilung, die anaesthesiologie und die wartungslaboratorien erhalten um 48 prozent mehr platz. dies wird dadurch erreicht, dass das urspruenglich zurueckversetzt geplante operationsgeschoss auf die volle groesse des flachkoerpers ausgedehnt wird. diese loesung erlaubt es ausserdem, die flaeche der bereitschaftsdienstraeme fast zu verdoppeln.

die physikalisch-technische pruefanstalt fuer radiologie und elektromedizin wird um fast 30 prozent vergroessert. das wissenschaftliche informationszentrum wird um 31 prozent mehr platz erhalten, wobei vor allem die bibliothek wesentlich erweitert wird. die apotheke wird gegenueber 1971 um die haelfte vergroessert, weil sie nicht nur das allgemeine krankenhaus, sondern auch sechs weitere spitaeler im einzugsbereich versorgen soll.

rund 26.000 quadratmeter nutzflaeche muessen in gebaeuden neben dem kern geschaffen werden, da sie dort nicht untergebracht werden koennen. die vergroesserung des raumangebots wird uebrigens nicht nur den wienern zugute kommen. da das akh als zentralkrankenanstalt den spitzenbedarf an krankenhausleistungen sicherzustellen hat, sind schon derzeit 38 prozent der stationaer betreuten patienten nicht-wiener. diese patienten kommen aus den bundeslaendern, vor allem aus niederoesterreich und dem burgenland, zum teil aber auch aus dem ausland.

die sehr weitgehenden aenderungen, besonders aber die erweiterungen gegenueber dem organisationsstruktur- und raumprogramm 1971 machen das neue allgemeine krankenhaus nicht nur fuer die krankenversorgung, sondern auch fuer die lehre und forschung weitgehend zukunftssicher. die von der akpe im maerz 1976 vorgeschlagenen einsparungen koennen daher nur teilweise wirksam werden. aufgrund der erforderlichen erweiterungen rechnet die akpe jetzt bis zur fertigung des kernbaus und der nebengebäude 1986/87 fuer bau- und

einrichtung noch mit kosten von 17,7 milliarden schilling (zu bau-
preisen 1. jaenner 1977). dafuer werden - worueber auch einverstaend-
nis zwischen bund und stadt wien besteht - die beiden gebietskoerper-
schaften entsprechende mittel in ihren budgets zur verfuegung stel-
len. hinsichtlich der finanzierungsunterstuetzungen, vor allem aus-
bau und einrichtung der spitaeler, wird spaeter zu entscheiden sein,
ob eine ausserbudgetaere fremdmittelfinanzierung vorgenommen werden
soll. ein finanzierungsgesetz ist daher in unmittelbarer zukunft
nicht erforderlich.

zu der in der letzten zeit in der oeffentlichkeit diskutierten
frage der betriebskosten des neuen allgemeinen krankenhauses ist
festzustellen, dass die betriebskosten im neubau keinesfalls ein
vielfaches jener im alten akh betragen werden. der sachaufwand
(arzneimittel, lebensmittel usw.) bleibt groesstenteils gleich. die
personalkosten, die heute in den spitaelern den hoechsten kosten-
anteil ausmachen, werden nur geringfuegig hoeher liegen, was vor
allem auf hoehere kosten fuer das technische betriebspersonal zu-
rueckzufuehren ist. mehrkosten entstehen vor allem aufgrund des
wesentlich hoeheren standards der haustechnik (hoehere energie-
kosten, hoehere wartungs- und erhaltungskosten der technischen
anlagen). diese kosten haben allerdings einen geringeren anteil an
den gesamt-betriebskosten. die betriebskosten im alten akh betragen
1975 1.284 millionen schilling. nach einer berechnung haetten sie
im neuen akh in diesem jahr 1.767 millionen betragen. (akpe)

L o k a l :

=====

heuer kulturmarkt auch samstags

1 wien, 3.2. (rk) der vom 13. bis 18. juni auf dem wiener rathausplatz von der oesterreichischen gesellschaft fuer kulturpolitik im auftrag des kulturamtes der stadt wien durchgefuehrte "3. oesterreichische kulturmarkt" ist nunmehr als staendiger markt anerkannt und wird auch am samstag bis 19 uhr geoeffnet sein koennen. auch heuer werden drei ineinander verschraenkte bereiche den kulturmarkt praegen:

verkaufsstaende fuer angebote aus dem bereich kultur, hobby und freizeit, ein animatorisches programm fuer kinder und erwachsene sowie ein kuenstlerisches programm, bei dem berufs- und laienkuenstler auftreten werden.

vom kulturmarkt aus wird ausserdem am samstag, dem 18. juni, der kulturwanderweg "rund um die city" starten, den das wiener volksbildungswerk veranstaltet. (os)

1000

L o k a l :

=====

schulwart vom dienst suspendiert

5 wien, 3.2. (rk) der ''kurier'' berichtete heute, donnerstag, von einer affaere in der hauptschule prinzgasse im 22. bezirk. der schulwart dort hat ein kind misshandelt. auch der schuldirektor soll einem anderen schueler einmal eine ohrfeige gegeben haben.

dazu erfahrt die ''rathaus-korrespondenz'' von der staedti-schen schulverwaltung, dass der schulwart sofort vom dienst suspen-dierte und eine disziplinaruntersuchung eingeleitet wurde. der stadt-schulrat fuer wien seinerseits hat wegen der anschuldigungen gegen-ueber dem direktor ebenfalls eine untersuchung eingeleitet. (pr)
(forts.mgl)

1023

k u l t u r :

=====

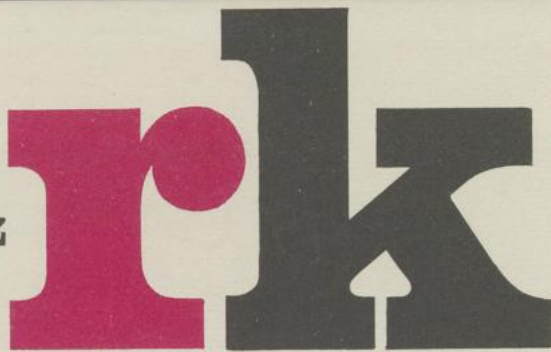
bezirksmuseum alsergrund:

"vom lesestein zur modernen sehhilfe"

4 wien, 3.2. (rk) der mehr als zweihundertjaehrigen tradition der rossau als optikerzentrum ist eine ausstellung gewidmet, die heute donnerstag von bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r im bezirksmuseum alsergrund, 9, waehringer strasse 43, eroeffnet wird. im anschluss an die eroeffnung wird dr. kurt b i n d e r in einem lichtbildervortrag im festsaal der bezirksvorsteherung einen ueberblick ueber die entwicklung der brillenerzeugung in dieser einstigen vorstadt geben. so wird bereits in einem fremdenfuehrer aus dem jahre 1780 auf diesen handwerklichen schwerpunkt in der rossau hingewiesen.

im rahmen der ausstellung werden zahlreiche originalexponate wie etwa ein lesestein aus bergkristall, brillen aus der zeit franz schuberts bis zu den erzeugnissen der modernen sehhilfe gezeigt. neben gegenstaenden aus privaten sammlungen sind auch zahlreiche leihgaben des technischen museums zu sehen.

die ausstellung ist bis 27. maerz, sonntags von 10 bis 12 uhr, geoeffnet. darueber hinaus besteht aber auch die moeglichkeit wochentags - gegen vorherige telefonische anmeldung unter der nummer 34 62 08 oder 34 91 08 - die ausstellung zu besuchen. (z1)



Freitag, 4. Februar 1977

Blatt 258

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Floridsdorfer Brücke: Halbseitige Sanierung und rascher Neubau
Frostaufbrüche: Bereits doppelt so viele Schäden wie im Vorjahr
Giftige Muscheln beschlagnahmt
Krankenhaus Rudolfstiftung: Technischer Fehler verursachte den Mauereinsturz

Lokal:
(orange)

Sperre im Mautner-Markhof'schen Kinderspital aufgehoben
Aktion Schilderwald: 28 Halte- und Parkverbots-tafeln im 1. Bezirk entfernt
Straßenbahntriebwagen übersiedelte ins Wilhelminenspital
Autobuslinie 1 S: früherer Betriebsbeginn
Hundertjährige in Rudolfsheim-Fünfhaus
9,790.000 S für Sportsubventionen

Kultur:
(gelb)

Aufwertung der Bezirksfestwochen
Generalsekretär der Symphoniker: Einigung!

Wirtschaft:
(blau)

70 Millionen Franken-Anleihe der Stadt Wien:
Emissionskurs beträgt 100,5 Prozent

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.00 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr. So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

frostaufbrueche: bereits doppelt so viele schaeden wie im vorjahr

1 wien, 4.2. (rk) der heurige winter hat es in sich: infolge des mehrmaligen wechselfs von frostperioden und tauwetter haben die schaeden durch frostaufbrueche ein ungewoehnlich grosses ausmass erreicht. bis jetzt wurden im wiener stadtgebiet bereits doppelt so viele schadensstellen registriert wie im vorjahr. dabei ist das ende der kaelteperiode leider noch nicht abzusehen.

von den wiener strassen besitzen etwa 40 bis 45 prozent einen frostsicheren unterbau. waehrend diese verkehrsflaechen ohne schaden die kalte jahreszeit ueberdauern, entstehen bei den anderen strassen sowohl oberflaechenschaeden wie auch beschaedigungen des unterbaus.

trockene kaelte schadet den strassen nicht, auch wenn das quecksilber des thermometers 20 und mehr minusgrade anzeigt. ursache der frostaufbrueche ist eingesickertes wasser, das gefriert und wieder auftaut. waehrend des tauvorganges werden jene kraefte frei, die ein abspringen der verschleisschicht bewirken. schwerer sind untergrundschaeden in der schotterschicht, die fahrbahn wellt sich und bricht auf. in dieser phase tritt - weil man beschaedigte strassenstuecke nicht einfach absperren und dem verkehr entziehen kann - die sogwir- kung der autopneus in erscheinung: kleine loecher werden rasch groeser, der schotter des unterbaus wird aufgerissen.

die magistratsabteilung 28, strassenverwaltung und strassenbau, wird ueber frostaufbrueche durch wahrnehmungen des eigenen personals, das die wiener verkehrsflaechen planmaessig kontrolliert, durch die polizei, die bezirksaemter oder durch anrufe von autofahrer und passanten in der rathaus-information unterrichtet. seit einer woche ist - wie bautenstadtrat hans b o e c k der "rathaus-korrespondenz" mitteilte - eine erhoechte anzahl von instandsetzungstrupps mit lastautos damit beschaeftigt, frostaufbrueche durch aufbringung von kaltmischgut provisorisch zu beheben. in den bezirken ausserhalb des quertels sind taeglich zwei bis drei instandsetzungstrupps pro bezirk unterwegs. am aergsten von frostschaeden betroffen sind derzeit die bezirke 10, 11, 21, 22 und 23.

./.

4. februar 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 260

frostsicher sind strassen dann, wenn ihr unterbau in tiefen hinabreicht, die nicht mehr frieren. dann kann das eingedrungene wasser abfliessen, ohne schaden anzurichten. vollkommen wasserdichte strassendecken gibt es naemlich nicht. in den inneren bezirken wiens koennen strassen als frostsicher gelten, deren schichten zusammen 60 bis 65 zentimeter stark sind, bei hauptverkehrsstrassen in exponierten gebieten - etwa im norden und im osten - werden staerken von 75 bis 100 zentimeter notwendig. (we)

0925

k o m m u n a l :

=====

giftige muscheln beschlagnahmt

7 wien, 4.2. (rk) zu einem bericht in einer wiener tageszeitung, in oesterreich seien teilweise giftige muscheln auf den markt gebracht worden, erklarte der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l , dass wien mit seinem marktamt ueber geeignete einrichtungen verfuegt, um den konsumenten vor schaeden durch den genuss von nahrungsmitteln zu schuetzen. so wie alle importierten lebensmittel wurden auch die muscheln, auf die der artikel bezug nimmt - es handelt sich um pfahlmuscheln spanischer herkunft - sorgfaeltig kontrolliert. unmittelbar, nachdem eine moegliche gefahr fuer den verbraucher festgestellt worden war, wurden die betroffenen firmen kontrolliert und die im lager befindlichen muscheln beschlagnahmt beziehungsweise der verkauf gestoppt. die bundesanstalt fuer lebensmitteluntersuchung und -forschung, die die notwendigen einrichtungen zur untersuchung besitzt, musste bisher erst zwei chargen beanstanden, setzt jedoch ihre ueberpruefungen fort.

wieder einmal zeigte sich, dass das marktamt auf der hut ist. das ist jedoch nur e i n beispiel dafuer, mit welcher sorgfalt fuer den schutz des konsumenten gesorgt wird. im vergangenen jahr wurden insgesamt 18.730 proben aus lebensmitteln gezogen (1975: 17.727), wovon 4.479 (4.019) beanstandet wurden. sie machten 1954 (1709) anzeigen an gerichte und 701 (107) an verwaltungsbehoerden erforderlich. weitere 11.055 (9.485) anzeigen musste das marktamt an verwaltungsbehoerden erstatten, und zwar 409 (318) wegen verstoessen gegen das mass- und eichgesetz, 1081 (1059) nach dem preisgesetz, 2980 (2638) nach der gewerbeordnung, 2774 (2683) nach der marktordnung und 3811 (2787) wegen verstoessen gegen sonstige rechtsvorschriften. (and)

L o k a l :

=====

strassenbahntriebwagen uebersiedelte ins wilhelminenspital

2 wien, 4.2. (rk) ein strassenbahntriebwagen der wiener verkehrsbetriebe uebersiedelte freitag frueh vom betriebsbahnhof maroltingergasse in das nahegelegene wilhelminenspital. der triebwagen trat seine "letzte fahrt" mittels eines tiefladers an, auf den er mit hilfe eines spezialkranes der wiener feuerwehr gehievt worden war. fahrtziel war der sogenannte "rheuma-huegel" der 5. medizinischen abteilung fuer langzeitbehandlung und rehabilitation (primarius dr. franz gruber). die 5. medizinische abteilung ist eine sogenannte modellstation. sie ist die erste abteilung in einem staedtischen spital, deren ausschliessliche aufgabe die langzeittherapie und rehabilitation ist. ausser der stationaeren behandlung gibt es eine ambulanz mit den schwerpunkten stoffwechsel, rheuma, onkologie, kardiologie und psychosomatik. fuer die rehabilitation von gelenks- und herzerkrankungen steht ausserdem ein eigener fitparcour zur verfuegung. laut primarius gruber wird der strassenbahntriebwagen ebenfalls in die rehabilitationstherapie eingezogen werden. einerseits werden die patienten das ein- und aussteigen in ein oeffentliches verkehrsmittel ueben, andererseits soll der triebwagen fuer psychosomatische gruppentherapie verwendung finden. (z1)

0928

L o k a l :

=====

autobuslinie 1 s: frueherer betriebsbeginn

3 wien, 4.2. (rk) der betriebsbeginn auf der innerstaedtischen autobuslinie 1 s (schottenring - landstrasse) wird ab montag, den 7. februar, um eine viertelstunde vorverlegt. der erste autobus faehrt ab schottenring bereits um 6.12 uhr, ab landstrasse um 6.30 uhr. wie stadtrat franz n e k u l a dazu gegenueber der "rathaus-korrespondenz" erklaerte, wurde diese massnahme, die durch innerbetriebliche personal- und wagenparkumgruppierungen ermoeeglicht wird, im interesse jener berufstaetigen getroffen, die mit dieser autobuslinie zu ihrem arbeitsplatz in der inneren stadt fahren. das rechtzeitig erreichen des arbeitsplatzes und die ausnuetzung der gleitenden arbeitszeit werden dadurch erleichtert. auf der innerstaedtischen linie 1 s verkehren keine city-busse, sondern "normale" autobusse der wiener verkehrsbetriebe. (ger)

0930

hundertjaehrige in rudolfsheim-fuenfhaus

4 wien, 4.2. (rk) der "klub der wiener hundertjaehrigen" hat wieder zuwachs erhalten. frau jakobine l e j c e k , 15, oeversee-strasse 13-19, feierte ihren 100. geburtstag. die jubilarin ist eine waschechte wienerin. sie arbeitete frueher als taschenstepperin. jakobine lejcek ist verwitwet. ihr einziges kind ist nicht mehr am leben. sie lebt mit ihrer nichte zusammen. bezirksvorsteher max e d e r gratulierte freitag dem geburtstagskind und ueberreichte blumen und ein ehrengeschenk der stadt wien. (am)

0932

L o k a l :

=====

9,790.000 s fuer sportsubventionen

5 wien, 4.2. (rk) aus den sportfoerderungsmitteln des jahres 1977 hat die stadt wien 9,790.000 schilling an sport- und jugendorganisationen sowie sonstigen institutionen gewahrt.

unter anderem erhielt der wiener jugendkreis (zur durchfuehrung der jugendaktionen der stadt wien) 3,050.000 schilling, die wiener landessportorganisation (zur foerderung der fachverbaende) 1,800.000 schilling, die wiener landessportorganisation (zur foerderung des leistungssportes) 1,600.000 schilling.

weilers entfielen auf den wiener eislauferverein (zur durchfuehrung des schuelereislaufens) 400.000 schilling, auf den wiener handball- und faustball-verband (zur durchfuehrung der hallen-wm) 250.000 schilling und auf den oesterreichischen amateur-tanzsportverband, dem ausrichter der mitteleuropaeischen meisterschaften, 150.000 schilling. (hof)

1000

k u l t u r :

=====

aufwertung der bezirksfestwochen

6 wien, 4.2. (rk) donnerstag fand in der wiener stadthalle unter dem vorsitz von bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g eine aus- sprache der bezirksvorsteher und bezirksvorsteher-stellvertreter mit festwochenintendant gerhard f r e u n d ueber die bezirksfestwochen ab 1978 statt.

gerhard freund erlaeuterte zunaechst sein vierjahresprogramm, das kulturelle ereignisse in grosse historische zusammenhaenge zu stellen bemueht ist. das grosse problem der wiener festwochen, fuehr- te der intendant aus, besteht darin, dass - im gegensatz etwa zu salzburg - in wien das ganze jahr hindurch starke und qualitativ hochwertige kulturelle aktivitaeten bestehen, die das fuer die fest- wochen unerlaessliche setzen von kulminationspunkten schwierig macht. bisher sei die so wichtige kulturelle taetigkeit im rahmen der be- zirksfestwochen durch die zentralen festwochenveranstaltungen voellig zugedeckt worden. gerhard freund schlug daher vor, in den ersten zwei wochen der festwochen schwerpunkte in den bezirken zu setzen. hier sollte ermoeeglicht werden, den durch verschiedene soziologische fak- toren begrenzten zugang zu kulturellen veranstaltungen zu oeffnen und durch ein reiches angebot von moeglichkeiten zur schoepferischen produktivitaet, motivierend fuer die anteilnahme am kulturellen ge- schehen zu wirken. hier muesse vor allem beim publikum von morgen, den kindern und jugendlichen, angesetzt werden.

in einer regen diskussion stimmten die bezirksvorsteher den vor- schlaegen des festwochenintendanten grundsaeztlich zu, ein abgehen von der integration der bezirksfestwochen in die wiener festwochen wurde abgelehnt.

interessante aspekte ergaben sich aus freunds aeusserungen ueber kommende festwochenveranstaltungen in der stadthalle: hier sollen jene grossen ereignisse stattfinden, die wegen der hohen kosten nur bei grossem publikum finanziell tragbar sind. vorgesehen sind bei- spielsweise fuer 1978 die auffuehrung einer grossen schubertmesse im rahmen eines oekumenischen gottesdienstes und fuer 1979 die auffueh- rung der alpensymphonie von richard strauss in der originalfassung

mit zwei symphonieorchestern. solche veranstaltungen waeren auch geeignet, neue publikumsschichten fuer die kultur zu gewinnen. er betrachtete die stadthalle auch als ort fuer moegliche arenaveranstaltungen, sinnvollerweise sollte aber die festwochenarena mobil in den aussenbezirken eingesetzt werden um wirklich einen grossteil der interessierten wiener jugend zu erreichen.

in den naechsten monaten werden einzelgespraeche mit den bezirksvorstehern gefuehrt werden, um ihre wuensche und moeglichkeiten kennzulernen, so dass noch vor dem sommer ein programm und budget fuer die bezirkfestwochen 1978 erstellt werden kann. (os)

k u l t u r :

=====

generalsekretaer der symphoniker: einigung (rufz)

9 wien, 4.2. (rk) das kuratorium wiener symphoniker einigte sich donnerstag hinsichtlich der person des neuen generalsekretaers. der vorstand wurde beauftragt, mit dem kandidaten in abschliessende verhandlungen einzutreten. sobald sich die verhandlungspartner ueber die bedingungen der anstellung geeinigt haben, wird der name der oeffentlichkeit bekanntgegeben werden. (os)

1025

L o k a l :

=====

sperre im mautner markhof'schen kinderspital aufgehoben

10 wien, 4.2. (rk) am 12. jaenner 1977 wurde bei einem gast-arbeiterkind im mautner markhof'schen kinderspital eine durchfall-erkrankung festgestellt. die genaue aertzliche untersuchung ergab eine salmonellenerkrankung durch einen in oesterreich relativ selten beobachteten salmonellenstamm. man nimmt an, dass das kind die erkrankung "mitgebracht" hat.

um eine ausbreitung der erkrankung zu unterbinden, wurde die sperre der saeuglings- und kleinkinderabteilungen verfuegt, so dass diese vollstaendig und nachhaltig desinifiziert werden konnten. diese aktion ist nun abgeschlossen. die sperre wird daher heute aufgehoben.

(mf)

1228

aktion schilderwald:

28 halte- und parkverbotstafeln im 1. bezirk entfernt

12 wien, 4.2. (rk) ein grosser "erfolg" bei der lichtung des schilderwaldes konnte kuerzlich im 1. wiener gemeindebezirk erzielt werden. nach einer ortsverhandlung mit bezirksvorsteher techn.rat ing. heinrich a. h e i n z , der polizei, vertretern der kammer der gewerblichen wirtschaft und der zustaendigen magistratsabteilung 46, wurden im bereich stubenring - wollzeile - lugeck - fleischmarkt 28 halte- und parkverbotstafeln beseitigt. bei fuenf halte- und parkverbotstafeln wurden, den erfodernissen entsprechend, zeitliche und raeumliche einschraenkungen vorgesehen. (ba)

1238

k o m m u n a l :

=====

krankenhaus rudolfstiftung: technischer fehler verursachte
den mauereinsturz

11 wien, 4.2. (rk) der mauereinsturz auf dem gelaende des krankenhauses rudolfstiftung im 3. bezirk wurde, wie ein jetzt vorliegendes gutachten besagt, durch einen technischen fehler bei der vornahme der abbrucharbeiten ausgeloeset.

der einsturz ereignete sich am 20. jaenner kurz vor 8 uhr frueh. als zwei arbeiter einer abbruchfirma eben beginnen wollten, im dritten stockwerk des bereits zur haelfte demolierten alten spitalstraktes eine 30 meter lange und 60 zentimeter dicke mauer abzutragen, neigte sich die aussenmauer und stuerzte auf den acht meter entfernten spitalsneubau. die beiden arbeiter wurden in die tiefe gerissen und schwer verletzt, zwei patienten der augenabteilung erlitten durch mauerwerk, das durch die zertruemmerten fenster in die krankenzimmer fiel, verletzungen. an medizinischen apparaten und anderen spitalseinrichtungen entstand sachschaeden.

nach ersten sicherungsmassnahmen durch die feuerwehr beauftragte die magistratsabteilung 23, die fuer gebaeude des wohlfahrts- und gesundheitwesens zustaendig ist, einen zivilingenieur fuer bauwesen mit der ausarbeitung eines gutachtens ueber die ursache des einsturzes. es besagt, dass der einsturz durch unsachgemaesse anordnung der schuttoffnungen im ausmass von 50 mal 150 zentimeter verursacht wurde, die in scheidelmitte und im bereich der mauerpfeiler zum abwurf der abgebrochenen ziegel ausgeschlagen worden waren. die gewaehlte stelle fuer die oeffnungen wurde als denkbar unguenstig bezeichnet. bezueglich der konstruktion des neubaus heisst es in dem gutachten, dass diese aller wahrscheinlichkeit nach unbeschaedigt geblieben und voll tragfaehig ist. ein abschliessendes urteil hinsichtlich der tragfaehigkeit der konstruktion des neubautraktes kann jedoch erst nach entfernung der schuttmassen aus dem keller und beseitigung der gipsplatten-pfeilerverkleidungen abgegeben werden.

das ergebnis der erhebungen der arbeitsinspektion ueber den mauereinsturz steht noch aus. (we)

k o m m u n a l :

=====

floridsdorfer bruecke: halbseitige sanierung und rascher
neubau

13 wien, 4.2. (rk) die wiener stadtverwaltung ist bestrebt, im bereich der seit 23. dezember 1976 gesperrten floridsdorfer bruecke so rasch wie moeglich wieder eine verbindung ueber die donau zu schaffen. der von der sperre betroffenen bevoelkerung sollen bis zur errichtung einer neuen bruecke durch oeffentliche verkehrsmittel zeitraubende umwege erspart werden.

dieses ziel kann nach ansicht der techniker am besten durch eine halbseitige sanierung der floridsdorfer bruecke erreicht werden. bekanntlich entstanden die brueckenpfeiler in zwei bauperioden: die stromaufwaerts gelegenen teile stammen aus den jahren 1872 bis 1874, die suedlichen pfeilerteile wurden waehrend des umbaus 1913 bis 1923 errichtet. da sich die juengeren pfeilerabschnitte in einem besseren baulichen zustand befinden, wird nur die stromabwaerts gelegene haelfte der floridsdorfer bruecke saniert. diese arbeiten koennen nach angaben der damit beauftragten firmen, sofern keine behinderungen durch hochwasser oder eis auftreten, im april abgeschlossen sein. die sanierte brueckenhaelfte wird der strassenbahn zur verfuegung stehen, ausserdem wird eine uebergangsmoeglichkeit fuer fussgaenger und radfahrer geschaffen.

mit der planung der neuen floridsdorfer bruecke wurde bereits begonnen. sie wird stromaufwaerts neben der bestehenden alten bruecke errichtet, der bau erfolgt in zwei abschnitten. zunaechst wird die 330 meter lange strombruecke mit dem rechten brueckenkopf gebaut. nach ihrer fertigstellung im jahr 1979 wird der ueber den bruecken-neubau fliessende verkehr in jenen teil der alten floridsdorfer bruecke eingebunden werden, der das ueberschwemmungsgebiet quert. im anschluss daran erfolgt der brueckenschlag ueber die ''neue donau''. (we)

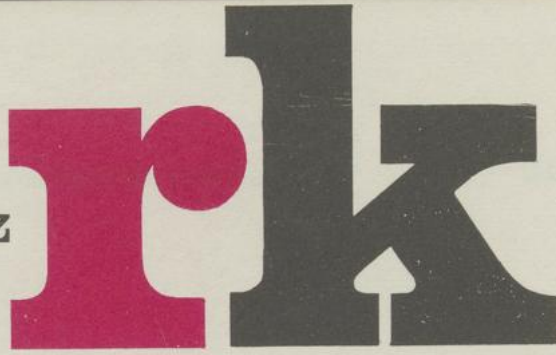
w i r t s c h a f t :

=====

70 millionen-franken-anleihe der stadt wien: emissionskurs
beträegt 100,5 prozent

14 wien, 4.2. (rk) die stadt wien erhielt freitag in genf fuer ihre 70 millionen-franken-anleihe die besten konditionen, die ein oesterreichischer emittent in den letzten zehn jahren in der schweiz erzielen konnte. bei einer laufzeit von 15 jahren, wobei die ersten 5 jahre tilgungsfrei sind, hat die anleihe eine nominale verzinsung von 5,25 prozent, der emissionskurs beträegt 100,5 prozent. die zeichnung auf dem schweizer kapitalmarkt erfolgt vom 10. bis 15. februar. der vertrag ueber die anleihe wurde freitag fuer die stadt wien von finanzstadtrat hans m a y r in genf unterzeichnet. (sei)

1347



Samstag, 5. Februar 1977

Blatt 272

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Flächenwidmungen: Karl Marx-Hof wurde Baudenkmal
(rosa)

Lokal: Ab Aschermittwoch wieder Kalvarienberg-Markt
(orange) Geschlechtskrankheiten leicht rückläufig

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

flaechenwidmungen:

karl marx-hof wurde baudenkmal

3 wien, 5.2. (rk) um den karl marx-hof als staedtebauliches ensemble in seiner urspruenglichen form zu erhalten, wurde das areal des gebaeudes zwischen heiligenstaedter strasse - grinzinger strasse - boschstrasse und geistingergasse im 19. bezirk zur schutzzone umgewidmet. diese massnahme erwies sich umso notwendiger, als die bewohner der anlage immer wieder veraenderungen an der fassade - wie etwa herausschneiden der gittersprossen an den fenstern - ohne einverstaendnis der hausverwaltung vorgenommen haben.

der karl marx-hof wurde unmittelbar nach 1927 errichtet und ist neben der wohnhausanlage sandleiten der groesste kommunalwohnbau aus dieser bauperiode. mit seinen gaertnerisch ausgestalteten innenhoefen, den fuer damalige beduerfnisse gut ausgestatteten wohnungen und der architektonisch aesthetischen detailstrukturierung stellte er einen wesentlichen fortschritt des kommunalen wohnbaues dar und soll als baudenkmal erhalten bleiben. die einsichtnahme in die plaene ist bis 3. maerz im neuen rathaus, magistratsabteilung 21, 5. stiege, 2. stock, waehrend der amtszeit von 7.30 bis 15.30 uhr moeglich. (ba)

++++

L o k a l :

=====

geschlechtskrankheiten: leicht ruecklaeufig

1 wien, 5.2. (rk) das gesundheitsamt der stadt wien hat soeben eine statistik veroeffentlicht, der zu entnehmen ist, dass die zahl der von geschlechtskrankheiten befallenen patienten im jahre 1976, verglichen mit dem vorjahr, leicht zurueckgegangen ist. insgesamt wurden im vorjahr 4.468 faelle, davon 3.806 erkrankungen an tripper (gonorrhoe) und 662 erkrankungen an lues (syphilis), gemeldet. 1975 waren 4.631 geschlechtskranke personen (4.042 erkrankungen an tripper und 589 erkrankungen an lues) erfasst worden. dies bedeutet eine abnahme um 3,5 prozent, wobei die zahl der gemeldeten gonorrhoeerkrankungen um 5,8 prozent abgenommen, die gemeldeten luesfaelle aber um 12,4 prozent zugenommen haben. der anteil der frauen bei den geschlechtskrankheiten betrug etwa ein drittel.

auch bei den erkrankungen von prostituierten zeigt sich eine deutliche abnahme. waehrend im langjaehrigen durchschnitt bei 0,6 bis 0,5 prozent der prostituierten und bei 20 prozent der geheimprostituierten geschlechtskrankheiten festgestellt wurden, betrug dieser prozentsatz im jahr 1976 bei den prostituierten nur mehr 0,44 prozent und bei den geheimprostituierten 9,3 prozent. laut oberstadtphysikus dr. ermar j u n k e r , dem leiter des gesundheitsamtes der stadt wien, kommt gerade der erfassung der geheimprostituierten und ihrer untersuchung durch die gesundheitsbehoerden besondere bedeutung zu.

das gesundheitsamt weist in diesem zusammenhang nochmals auf die tatsache hin, dass eine rechtzeitige und genau durchgefuehrte aertzliche betreuung - selbstverstaendlich unter wahrung des arztgeheimnisses - bei den heute verfuegbaren mitteln der medizin ausgezeichnete heilungserfolge bringt. (z1)

++++

L o k a l :

=====

ab aschermittwoch wieder kalvarienberg-markt

2 wien, 5.2. (rk) der traditionsreiche fastenmarkt 1977 (kalvarienberg-markt) findet heuer in der zeit vom 23. februar (aschermittwoch) bis einschliesslich 11. april (ostermontag) im teilstueck der kalvarienberggasse zwischen elterleinplatz und ottakringer strasse im 17. bezirk statt. die verkaufszeiten sind taeglich von 8 bis 20 uhr.

als marktgegenstaende sind folgende waren zugelassen: haus- und kuechengerate mit ausnahme von gasgeraeten, spielwaren, textilwaren und geschenkartikel, jeweils in einfacher qualitaet, ferner bijouteriewaren, kunststoffwaren (plastikwaren), galanteriewaren, kurz-, strick- und wirkwaren und devotionalien sowie genussfertige lebensmittel, schliesslich chemisch-technische neuheiten, blumen und palmkaetzchen.

in der kalvarienberggasse werden fuer den bereich der marktveranstaltung verkehrsbeschraenkungen notwendig.

++++

Montag, 7. Februar 1977

Blatt 276

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Zwei neue Kindertagesheime werden eröffnet
(rosa) U 1 - Verlängerung nach Kagran: Probebohrungen beginnen
Wohnbau-Situation: 50.000 Standardwohnungen in drei Jahren
Pfoch: Stadterneuerung besonderer Schwerpunkt
- Lokal: Mehr Grün durch Verbreiterung von Straßenzügen im
(orange) 23. Bezirk
Neues Bauland in Kaiser-Ebersdorf
- Kultur: Chancengleichheit auch beim Buch
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

zwei neue kindertagesheime werden eroeffnet

1 wien, 7.2. (rk) donnerstag wird vizebuergemeisterin gertrude
f r o e h l i c h - s a n d n e r zwei neuerrichtete kindertages-
heime der stadt wien im 2. und 20. bezirk der oeffentlichkeit ueber-
geben.

zu den kindertagesheimen im 20. bezirk gesellt sich damit als
14. das neue heim in der leipziger strasse 33a. es bietet 150 kindern
in fuef gruppen platz. die zweigeschossige bauweise ermoeeglichte
es, die verbaute flaeche relativ gering zu halten und den kindern
mit mehr als 5.000 quadratmeter ausreichenden spielraum im freien zu
sichern. die kosten dieses allen modernen paedagogischen anforderun-
gen entsprechenden bauwerks betruen 19,5 millionen schilling.

das zweite neuerrichtete kindertagesheim befindet sich im
2. bezirk in der vorgartenstrasse 212. es ist das 17. in der leopold-
stadt. das heim wurde ebenfalls mit einem kostenaufwand von 19,5
millionen schilling erbaut und bietet 150 kindern in fuef gruppen
platz. (os)

0957

k o m m u n a l :

u 1 - verlaengerung nach kagran: probebohrungen beginnen

3 wien, 7.2. (rk) mitte februar beginnen die probebohrungen fuer den streckenabschnitt u 1 zwischen praterstern und kagran (donauzentrum) im bereich der lassallestrasse sowie links der donau parallel zur wagramer strasse. dies kuendigte stadtrat franz nekulamontag gegenueber der "rathaus-korrespondenz" an. mit hilfe dieser bohrungen soll ein exaktes bild ueber die geologischen verhaeltnisse in diesem streckenabschnitt gewonnen werden. die rund fuenfzig bohrloecher wurden bereits festgelegt.

bekanntlich wurde die verlaengerung der linie u 1 nach kagran vom wiener gemeinderat im dezember 1976 beschlossen. die eisenbahnrechtliche genehmigung fuer die durchfuehrung der vorarbeiten wurde bereits erteilt. die probebohrungen stellen eine wesentliche grundlage fuer die planungsarbeiten dar. (ger)

1000

k u l t u r :

=====

chancengleichheit auch beim buch

2 wien, 7.2. (rk) bei der diesjaehrigen arbeitstagung des verbandes oesterreichischer volksbuechereien, die vor einigen tagen im wiener haus des buches stattfand, konnte der geschaeftsfuehrende obmann des verbandes, senatsrat dr. rudolf m u e l l e r , 230 vertreter von buechereien aus ganz oesterreich begruessen.

einen schwerpunkt der beratungen bildete das ungarische bibliothekssystem. direktor miklos takacs, leiter der komitatsbibliothek in szombathely, gab einen informativen ueberblick ueber die struktur des ungarischen buecherwesens, das ein integriertes system mit mehreren netzen - den wissenschaftlichen bibliotheken, den gemeindebuechereien, den gewerkschafts- und schulbuechereien - darstellt. bei einem starken stadt-land-gefuelle wird die chancengleichheit in der literaturversorgung durch ein system der fernleihe angebahnt. ortsfeste kleinbuechereien sind ja immer von kapazitaet und angebot her beschraenkt.

in der diskussion wurde auf die notwendigkeit einer gesetzlichen fundierung des buecherwesens hingewiesen, wie sie in den meisten laendern bereits besteht. auch sollte der unuebersehbare vorteil eines integrierten bibliothekswesens in oesterreich bedacht werden.

das hauptreferat der arbeitstagung galt struktur- und finanzierungsfragen des oesterreichischen buecherwesens. "im sinne der aktivierung von menschlicher initiative fuer die welt", sagte der referent, senatsrat dr. mueller, "muss die chancengleichheit im zugang zur welt der buecher gefordert, muessen barrieren auf diesem zugang beseitigt werden. solche sind in oesterreich nicht nur finanziell, sondern auch in strukturschwaechen gegeben." dr. mueller belegte mit zahlen den in den letzten jahren zwar gewachsenen, aber immer noch schmalen anteil des bundes am aufkommen fuer die buechereien, vor allem aber die spaerliche beteiligung der bundeslaender. die hauptlast der erhaltung der buechereien trage die jeweilige gemeinde. wien hat fuer 1977 den mit abstand hoechsten anteil am

7. februar 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 280

oesterreichischen gesamttaufkommen fuer die volksbuechereien veranschlagt, naemlich 63 millionen schilling.

senatsrat dr. mueller forderte fuer die naechste zukunft ein kooperatives konzept fuer oesterreichs buechereien, das die zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und grossen fachbibliotheken sichere, einen gesamtosterreichischen zentralkatalog und die errichtung einer zentralen stelle fuer buechereiwesen im bundesministerium fuer unterricht und kunst sowie im rahmen der foerderungsstellen des bundes in den laendern.

die dreitaegige arbeitstagung schloss mit einer studienfahrt durch burgenlaendische buechereien. (os)

0940

k o m m u n a l :

=====

wohnbau-situation: 50.000 standardwohnungen in drei jahren
pfoch: stadterneuerung besonderer schwerpunkt

8 wien, 7.2. (rk) zur situation des wohnbaues in wien erklarte vizebuergemeister hubert p f o c h der "rathaus-korrespondenz", dass in der foerderung des wohnungsneubaues und der wohnungsverbesserung keinerlei unterbrechung eintritt. der landesregierung wird bereits in kuerze der erste umfangreiche antrag fuer 1977 vorgelegt, der die zusicherung von foerderungskrediten von rund 320 millionen schilling fuer rund 1.000 wohnheiten vorsieht. anfang maerz wird der wohnbaufoerderungsbeirat zusammentreten, um das weitere foerderungsprogramm zu beraten und bilanz ueber die foerderungstaetigkeit im abgelaufenen jahr zu ziehen.

"1976 und 1975 lagen wir mit der zusicherung von foerderungskrediten weit ueber dem durchschnitt der vorangegangenen jahre," erklarte pfoch. "fuer den wohnungsneubau wurden 1976 rund 3,3 milliarden schilling kredite zugesichert, das war um 200 millionen mehr als 1975, und sogar um 1,3 milliarden mehr als 1974." in wohnungen ausgedrueckt: 1974 wurden 8.200 neubauwohnungen gefoerdert, 1975 rund 11.200 und 1976 rund 10.250.

noch kraeftiger hat das foerderungsvolumen bei der wohnungsverbesserung zugenommen: es stieg von 2.500 im jahre 1974 auf 5.700 wohnungen im jahre 1975 und schliesslich auf 12.500 im vergangenen jahr. der kreditumfang stieg von 354 millionen (1974) ueber 481 millionen (1975) auf 915 millionen (1976).

"neubautaetigkeit und wohnungsverbesserung zusammen ergibt, dass im rahmen des arbeitsprogrammes, das seit dem amtsantritt von buergemeister gratz verwirklicht wird, rund 50.000 standardwohnungen fuer zeitgemaesse wohnbeduerfnisse der wiener geschaffen wurden," sagte pfoch.

am augenscheinlichsten drueckt sich diese positive entwicklung im starken rueckgang an substandardwohnungen aus, die wien wie alle anderen europaeischen grossstaedte als erbschaft der gruenderzeit-aera zu ueberwinden hat. seit 1971 ist die zahl der wohnungen ohne wasser und ohne wc um 63.000 zurueckgegangen, von 237.000 auf

174.000. gleichzeitig konnte der bisher groesste prozentsatz an wohnungen, die mit einem bad ausgestattet sind, erreicht werden. nur noch 36 prozent der wiener wohnungen haben kein bad.

diese entwicklung ist auch ein deutlicher beweis dafuer, dass in den letzten drei jahren die stadterneuerung in den bemuehungen der stadtverwaltung einen besonderen schwerpunkt darstellt, erklarte dazu pfoch. neben der wohnungsverbesserung, der neuen foerderungsaktion zum ausbau von dachboeden fuer wohnzwecke gehen die revitalisierungsarbeiten am spittelberg und in zahlreichen staedtischen altbauten zuegig voran. wesentliche assanierungsabsichten wurden auch in rudolfsheim-fuenfhaus mit grundsaeztlichen aenderungen des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes und dem bereits erfolgten neubau von weit mehr als 1.000 wohnungen verwirklicht, wobei abgesiedelte bewohner im nahbereich neue wohnungen erhalten haben.

die stadterneuerungsabsichten druecken sich darueber hinaus im wohnbauprogramm der stadt wien aus. auf weniger als sechzig baustellen in dichtverbauten wohngebieten werden derzeit neubauten errichtet. (smo)

L o k a l :

mehr gruen durch verbreiterung von strassenzuegen im 23. bezirk

9 wien, 7.2. (rk) um ausreichende zufahrtsmoeglichkeiten zu den angrenzenden flaechen zu gewaehrleisten und die zusaetzliche pflanzung von alleen zu ermoeeglichen, wird im 23. bezirk der flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer einige strassenzuege neu festgesetzt. fuer die diesbeziegliche abaenderung ist das gebiet zwischen folgenden strassenzuegen vorgesehen:

perfektastrasse, kopallikgasse, ketzergasse, brunner strasse, siebenhirtenstrasse, seybelgasse und an den steinfeldern. fuer die liesinger flurstrasse wurde eine breite von 14 meter beantragt, wobei die westlich angrenzende zone von zehn meter breite fuer eine spaeter moegliche strassenverbreiterung unbenuetzt bleiben soll. der oestlich angrenzende, 12 meter breite streifen dient als trasse von schleppgeleisen und wird daher mit bauverbot belegt. das gleiche gilt fuer den grundstueckstreifen zwischen brunner strasse und liesinger flur. fuer das gesamte plangebiet sind baumpflanzungen auf einer oder beiden strassenseiten vorgesehen. (ba)

1330

neues bauland in kaiser-egersdorf

10 wien, 7.2. (rk) im 11. bezirk wurde das gebiet zwischen pantucekgasse, kaiser-egersdorfer strasse, trasse des kuenftigen autobahn-ostringes und rzehakgasse in bauland - gemischtes baugebiet, betriebsbaugebiet, bauklasse 1, umgewidmet. diese flaechenwidmung ermoeeglicht den bau neuer wohnungen auf diesem areal und traegt der angestrebten staedtebaulichen entwicklung im bereich des kuenftigen autobahn-ostringes rechnung. (ba)

1332



Dienstag, 8. Februar 1977

Blatt 285

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Floridsdorfer Brücke: Hoher Wasserstand behindert
(rosa) Sanierungsarbeiten
ÖVP: Förderungsmittel vorrangig für Stadterneuerung
- Lokal: Mariahilf: Diskussion über Katastrophen und Sicherheit
(orange) Nittel: Nicht leichtgläubig kaufen!
- Kultur: Aquarell-Ausstellung im Währinger Bezirksmuseum
(gelb)
- Wirtschaft: Städtisches Lager- und Kühlhaus: Leistungssteigerung
(blau) im Jahre 1976

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

mariahilf: diskussion ueber katastrophen und sicherheit

1 wien, 8.2. (rk) eine interessante diskussion ueber sicherheitsfragen und das verhalten in katastrophenfaellen fand in der bezirksvorsteherung mariahilf statt. auf einladung von bezirksvorsteher hubert f e i l n r e i t e r und bezirksvorsteher-stellvertreter rudolf h a u s e r nahmen an dem gespraech branddirektor dipl.-ing. anton s a n y t r , der mariahilfer stadthauptmann dr. karl w i e s b o e c k mit leitenden offizieren, bezirksraete aller fraktionen, saemtliche schuldirektoren des bezirkles, vertreter des bezirksjugendamtes und vertreter der elternvereine teil.

in der diskussion wurden auch einige maengel aufgezeigt. so steht zum beispiel einem teil der schulen nur ein vierteltelefon zur verfuegung, was in besonderen faellen und natuerlich vor allem bei einer katastrophe zu einer ueberlastung der leitung fuehrt bzw. fuehren wuerde. weiter wurde darauf aufmerksam gemacht, dass beispielsweise ein hydrant auf dem loquaipplatz total verparkt ist, so dass loescharbeiten durch die feuerwehr unmoeglich waeren. dasselbe gilt auch fuer andere hydranten, nicht nur in mariahilf. vertreter der elternvereine sprachen sich fuer nicht vorangekueendigte feueruebungen in den schulen aus, denn nur so koenne man halbwegs an bedingungen im ernstfall herankommen. und solche uebungen seien notwendig.

nach gespraechen ueber verhalten bei erdbeben und den katastropheneinsatz (wobei ein seminar fuer die lehrer angeregt wurde), wandten sich die diskussionsteilnehmer der schulwegsicherung zu. es wurden einige neuralgische kreuzungen in mariahilf genannt: kaunitzgasse-magdalenenstrasse, gumpendorfer strasse-stumpergasse, guertelueberquerung bei der kirche maria vom siege und gumpendorfer strasse-lehargasse. man ersuchte um polizeiueberwachung bzw. fussgaengerampeln.

zuletzt war die sicherheit in parkanlagen gespraechsthema. es gab naemlich beschwerden ueber rowdies, die kinder in den parks anstaenkern. (am)

L o k a l :

nittel: nicht leichtglaeubig kaufen (rufz)

2 wien, 8.2. (rk) werden die konsumenten einerseits durch eine vielzahl gesetzlicher vorschriften, durch behoerden und private vereinigungen geschuetzt, zeigt sich andererseits oftmals eine erstaunliche leichtglaeubigkeit der kaeufer, stellte stadtrat heinz n i t t e l gegenueber der "rathaus-korrespondenz" fest. einige beispiele aus den letzten tagen machten dies deutlich: ein wiener reisebuero bot eine flugpauschalreise mit dem ziel bangkok zu einem preis an, der auf den ersten blick alle konkurrenten aus dem rennen draengt. wer sich jedoch zu einem arrangement dieser agentur entschlossen hatte, musste in bangkok feststellen, dass das reisebuero fuer die rueckreise nicht gesorgt hatte - und musste den rueckflug aus eigener tasche nochmals bezahlen.

konsumentenschutz-stadtrat heinz nittel veranlasste sofort nach bekanntwerden dieser affaire eine untersuchung und stellte fest, dass das reisebuero bisher ohne die erforderliche konzession taetig war. natuerlich wurde daraufhin sofort strafanzeige wegen unbefugter gewerbeausuebung erstattet.

aehnlich war es kuerzlich einer anderen reisegruppe ergangen, die auf ein "guenstiges" angebot hereingefallen war: am flughafen erfuhren die ferienhungrigen, man habe leider keine flugkarten. auch in diesem fall wird unverzueglich geprueft werden, ob von der behoerde gegen den organisator dieser reise etwas unternommen werden kann.

konsumentenschuetzer nittel raet aber grundsaeztlich, bei jedem kauf das verhaeltnis zwischen preis und leistung mit anderen aehnlichen angeboten zu vergleichen und bei allzu verlockend scheinenden anpreisungen besonders vorsichtig zu sein. (and)

0958

k u l t u r :

aquarell-ausstellung im waehringer bezirksmuseum

3 wien, 8.2. (rk) der waehringer bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l m a y e r eroeffnete kuerzlich die aquarell-ausstellung des waehringer malers franz r a i t h o f e r im bezirksmuseum. die ausstellung zeigt "volkstypen und andere leut' vom grund", die "lavendlweiba", den "schienenputzer", den "mistbauer", den "werkelman" und den "laternanzuender".

das bezirksmuseum ist dienstag und donnerstag von 9 bis 18 uhr, samstag von 9 bis 12 und sonntag von 10 bis 12 uhr geoeffnet. gleichzeitig kann auch die ausstellung "waehring im wandel" besichtigt werden. (ka)

1000

w i r t s c h a f t :

=====

staedtisches Lager- und kuehlhaus: Leistungssteigerung im jahre 1976

4 wien, 8.2. (rk) der geschaeftsbericht des staedtischen lager- und kuehlhauses zeigt fuer 1976 eine weitere leistungssteigerung. 1976 wurden 285.456 tonnen waren ein- oder ausgelagert oder umgeschlagen (1975: 275.973 tonnen). bei den einlagerungen setzt sich der trend zu hoeherwertigen, hauptsaechlich technischen geraeten, fort. beim umschlag - das ist die verladung von schiff auf andere transportmittel - ist die steigerung vor allem auf einen hoeheren umschlag bei papier, pappe, dapfen und schnittholz zurueckzufuehren. die im donau-see-verkehr transportierte warenpalette hat sich im letzten jahr wesentlich erweitert. erstmals scheinen gueter wie farben und lacke, teppiche, porzellan, betten, besen und buersten und sogar tabakdosen auf. (sei)

1037

k o m m u n a l :

=====

floridsdorfer bruecke: hoher wasserstand behindert sanierungsarbeiten

9 wien, 8.2. (rk) wegen des derzeit hoeheren wasserstandes der donau musste die sanierung der strompfeiler der floridsdorfer bruecke voruebergehend eingestellt werden. an den landpfeilern wird dagegen planmaessig weitergearbeitet. der pegel reichsbruecke zeigte diensttag frueh einen wasserstand von 4,96 meter an, am montag wurden 4,80 meter registriert. die tendenz ist jedoch bereits fallend: fuer morgen werden 4,80 meter erwartet.

die sanierungsarbeiten an der floridsdorfer bruecke haben ende dezember 1976 begonnen und wurden bisher in tag- und nachtschichten sowie auch ueber samstag-sonntag weitergefuehrt. der niedrige wasserstand der letzten zeit beguenstigte die arbeiten: in der vorigen woche schwankte die wasserhoehe zwischen 2,10 und 3,11 meter. beim strompfeiler 15 wurden die caissons angebohrt und die hohlraeume mit injektionsgut gefuellt, bei den strompfeilern 13 und 14 sind die stahlbetonmanschetten bereits fertiggestellt. auch beim pfeiler 15 stehen die arbeiten an der betonmanschette kurz vor dem abschluss.

sobald der wasserstand wieder entsprechend gesunken ist, wird man auch die caissons der pfeiler 13 und 14 anbohren, um die darin befindlichen hohlraeume mit injektionsgut auszufuellen. (we)

1305

k o m m u n a l :

=====

cevo: forderungsmittel vorrangig fuer stadterneuerung

10 wien, 8.2. (rk) die wohnbausituation in wien stand im mittelpunkt eines pressegesprachs, das dienstag unter dem vorsitz von dr. erhard b u s e k stattfand. der oevp-wohnbauexperte fritz h a h n berichtete, dass in den jahren 1971 bis 1975 25.500 wohnungen in den bezirken favoriten, simmering, floridsdorf, donaustadt und liesing, also vorwiegend am stadtrand errichtet wurden, hingegen in den bezirken margareten, mariahilf, neubau, josefstadt und rudolfsheim-fuenfhaus nur 1.310 wohnungen. die stadterweiterungen wurde daher gegenueber der stadterneuerung stark bevorzugt.

hahn berichtete weiter, dass 1976 rund 3,5 milliarden fuer die wohnbaufoerderung zur verfuegung standen, heuer werden es real nur 2,1 milliarden sein. damit werden nur 5.500 wohnungen gefoerdert werden koennen, so dass fuer die bereits 18.000 positiv begutachteten ansuchen lange wartezeiten eintreten werden. mehr als die haelfte dieser ansuchen betrifft vorhaben in dichtverbauten bezirken. sie sollten im interesse der stadterneuerung vorrangig die foerderung erhalten, hingegen sollten grosse vorhaben am stadtrand, wie mitterhofergasse und aderklaaer strasse, die bereits im bau sind, und die in bauvorbereitung befindlichen "marco polo-terrassen" zurueckgestellt werden.

dr. busek sagte zusammenfassend, dass die stadterneuerung der zunehmenden entvoelkerung der stadtkerne entgegenwirken soll und dass damit auch infrastrukturprobleme, wie sie am stadtrand auftreten, vermieden werden. angesichts der knapper werdenden mittel muesste bei der finanzierung "mehr phantasie" entwickelt werden. die cevo-vorschlaege dazu: aufnahme einer wohnbauanleihe von 500 millionen s, die einfuehrung von wohnbesitzbriefen fuer jugendsparen und verstaerkte bausparkassenfinanzierung. (smo)

Mittwoch, 9. Februar 1977

Blatt 292

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Abschleppaktion: Kostenvorschreibungen werden überprüft

Wie soll die Wiener City ausschauen?
Enquete über Fußgängerzone "Innere Stadt"

Julius Tandler-Medaille für Maria Potesil

Mühlwasserbrücke halbseitig gesperrt

Gratz: Gratis-Notruf soll kommen

Kombinierte Autobus- und Taxispuren werden vorbereitet

Lokal:
(orange)

Kontakt zwischen Kindergarten und Eltern wird Pflicht

Christbaumbrand im Fasching

Brecht-Filme total ausverkauft - Wiederholung nächste Woche

Kultur:
(gelb)

Sparkasse spendet Stadtbibliothek wertvolle Leihgaben

Wirtschaft:
(blau)

Genug Lehrplätze in Wien

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

9. februar 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 293

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.....

2 wien, 9.2. (rk) entwicklung und erziehung im ersten lebensjahr ist entscheidend fuer den gesamten lebensweg eines menschen. als ratgeber fuer junge eltern hat das jugendamt der stadt wien eine e l t e r n f i b e l herausgebracht, die ihnen vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und der leiter des jugendamtes, obersensatsrat dr. walter p r o h a s k a , bei einem

p r e s s e g e s p r a e c h

am diensttag, dem 22. februar, im sitzungssaal des kulturamtes, 8, friedrich schmidt-platz 5, 2. stock, gerne vorstellen wuerden.

bitte merken sie vor:

zeit: diensttag, 22. februar, 10.30 uhr.

ort: sitzungssaal des kulturamtes, 8, friedrich schmidt-
platz 5.

0938

k o m m u n a l :

=====

wie soll die wiener city ausschauen ?
enquete ueber fussgaengerzonen "innere stadt"

1 wien, 9.2. (rk) wesentliche vorentscheidungen fuer die ausgestaltung der fussgaengerzonen in der city werden voraussichtlich noch in diesem monat fallen: am montag, dem 28. februar, findet um 18 uhr im stadtsenatssaal des wiener rathauses unter vorsitz von buergermeister leopold g r a t z eine enquete ueber den fussgaengerbereich innere stadt, der den kohlmarkt, den graben und den stephansplatz umfasst, statt. die architektenteams werden ihre projekte, die auf initiative von planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r oeffentlich ausgestellt waren, nochmals kurz erlaeuern. im anschluss daran haben die teilnehmer die moeglichkeit, ihre wuensche und meinungen zu aeussern.

die zahlreichen reaktionen auf die ausstellung lassen eine spannende diskussion erwarten. die anregungen reichen von einer moeglichst sparsamen moeblierung bis zur errichtung eines "kunterbunten jahrmarkts". viele wollen vor allem am graben ein stueck restauriertes alt-wien entstehen lassen, einige wuenschen sich der zeit entsprechend moderne architektur mit plastikbaenken, steinbaenken und glasvitrinen, manche wollen die innenstadt in einen park mit vielen blumen, baeumen und rasenflaechen verwandeln, andere wieder befuerchten durch die "verbannung" der autos ein aussterben der city.

auch an praktischen ratschlaegen fehlt es nicht: fussgaengerfreundlicher strassenbelag, ausreichende beleuchtung und die installation von toilettenanlagen gehoeren zu den am meisten urgierten einrichtungen. fast einhellig ist man jedoch der ansicht, dass fussgaengerzonen auf jeden fall so gestaltet werden sollen, dass sie als staette der begegnung, als grosser treffpunkt dienen.

buergermeister leopold gratz und stadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer danken den zahlreichen wienern, die sich die muehe gemacht haben, ihre anregungen an das rathaus zu richten. die einladung an alle teilnehmer wird noch schriftlich erfolgen. (ba)

k o m m u n a l :

=====

julius tandler-medaille fuer maria potesil

wien, 9.2. (rk) in einer feierstunde ueberreichte diensttag vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die goldene julius tandler-medaille an frau maria p o t e s i l . durch diese hoechste auszeichnung der stadt wien fuer soziale leistungen werden besondere verdienste um die menschlichkeit gewuerdigt.

maria potesil, schon in der zwischenkriegszeit kriegerswitwe mit zwei kindern, hatte auch noch ein pflegekind der stadt wien uebernommen. sogar als dieses pflegekind wegen seiner juedischen abstammung von der gestapo in ein lager verschleppt wurde, gelang es ihr unter uebermenschlichem einsatz, die herausgabe ihres pfleglings zu erwirken. durch die beispiellose solidaritaet vieler wiener familien konnte das kind immer wieder bis kriegsende versteckt und gerettet werden.

vizebuergemeisterin froehlich-sandner dankte frau potesil fuer ihr menschliches und beispielgebendes verhalten. die goldene julius tandler-medaille, sagte sie, ist ein zeichen des dankes des wiener gemeinderates und auch ausdruck der anerkennung der wiener bevoelkerung fuer ein wirken, das weder international verwertet oder hervorgehoben noch in anderer spektakulaerer weise in erscheinung getreten ist, sondern schlicht und einfach das leben eines menschen gerettet hat. (os)

++++

L o k a l :

christbaumbrand im fasching

4 wien, 9.2. (rk) diensttag abend wollte die 24jaehrige hausbesorgerin ljubica g y n e s e aus der hollergasse 36 im 15. bezirk ihren voellig ausgetrockneten und zum teil noch mit watte behafteten christbaum aus der wohnung entfernen. beim vorbeitragen an einem oelofen entzuendete sich der baum explosionsartig. die flammen griffen sofort auf die vorzimmereinrichtung ueber. dabei erlitt die hausbesorgerin schwere brandwunden am rechten unterarm. hilfreiche nachbarn alarmierten die feuerwehr und loeschten noch vor ihrem eintreffen den brand. durch die hitze wurden zwei stromzaehler und ein gaszaehler schwer beschaedigt. (ka)

0945

k u l t u r :
 =====

sparkasse spendet stadtbibliothek wertvolle leihgaben

3 wien, 9.2. (rk) diensttag nachmittag ueberreichte der stellvertretende oberprokurator der ersten oesterreichischen spar-casse, ddr. harold s e i d l e r , in anwesenheit des vorstandes seines geldinstituts, frau vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r fuer die wiener stadt- und landesbibliothek wertvolle autographen von meistern der wiener schule als dauerleihgabe.

im einzelnen handelt es sich um bergs widmungsexemplar der eigenhaendigen partitur vom lied der lulu. diese partitur galt bislang als verschollen. nach alban bergs eigenen worten ist das lied der lulu das zentralstueck der oper, in dessen ersten drei takten die zwoelftonreihe, auf die die ganze oper aufgebaut ist, zum einzigen male in ihrer gaenze aufscheint.

die zweite dauerleihgabe ist das dirigierexemplar anton weberns von arnold schoenbergs lied der walddtaube aus den gurre-liedern. zeitgenoessische berichte bestaetigen uebereinstimmend weberns ausserordentliche dirigentenbegabung. das nunmehr in der wiener stadtbibliothek befindliche dirigierexemplar ist geradezu als sensationeller fund zu werten, da gleichwertiges aus der webern-literatur nicht bekannt ist. die fuelle und die art der eintragungen erbringen den beweis fuer weberns ungemein sorgfaeltiges studium der partitur.

die dritte leihgabe ist das einzig bekannte schriftstueck mahlers an weber, eine eigenhaendig beschriebene postkarte, wahrscheinlich aus dem jahre 1910. mahler drueckt darin seine hoffnung aus, webern bei der auffuehrung der achten symphonie in muenchen zu sehen. aus dieser postkarte erfahrt man erstmals zuverlaessig von einem persoentlichen kontakt zwischen mahler und webern.

in seiner dankadresse wies der direktor der wiener stadt- und landesbibliothek, hofrat dr. franz p a t z e r , darauf hin, dass sowohl die handschriftensammlung als auch die musiksammlung der stadtbibliothek auf private vermaechtnisse zurueckgehe. erstmals jedoch seit 54 jahren - 1923 taten sich fuenf geldinstitute in wien zusammen, um den nestroy-nachlass fuer die stadtbibliothek anzukaufen - habe nun wieder ein geldinstitut die beträchtlichen mittel zur verfuegung gestellt, um die abwanderung wertvoller oesterreichischer dokumente in das ausland zu verhindern. (os)

L o k a l :

=====

film bei brecht total ausverkauft - wiederholung naechste woche

5 wien, 9.2. (rk) als riesenerfolg hat sich die brechtfilmwoche im rahmen der semesterferienaktion der stadt wien herausgestellt: innerhalb weniger stunden waren alle vorstellungen ausverkauft. um den vielen jungen menschen, die abgewiesen werden mussten, die filme doch noch zugaenglich zu machen, wiederholt das oesterreichische filmarchiv die serie naechste woche. alle vorfuehrungen finden wieder im filmsaal des museums des 20. jahrhunderts statt und sind fuer jugendliche ab 16 jahren zugaenglich.

montag,	14. feber,	18 uhr	die gewehre der frau carrar
		20 uhr	katzgraben
dienstag,	15. feber,	18 uhr	die moerder machen sich auf den weg
		20 uhr	die mutter
donnerstag,	17. feber,	18 uhr	mysterien eines frisiersalons
			kuhle wampe
		20 uhr	die dreigroschenoper
freitag,	18. feber	18 uhr	die zwei soehne
			das duell
		20 uhr	herr puntila und sein knecht matti

(os)

1038

w i r t s c h a f t :

=====

genug lehrplaetze in wien

6 wien, 9.2. (rk) die wiener wirtschaft wird auch heuer genuegend lehrplaetze zur verfuegung stellen, erklaerte wiens handelskammerpraesident ing. karl d i t t r i c h in einem pressegespraech. derzeit sind mit rund 27.800 lehrlingen um fuenf prozent mehr als ende 1975 in den wiener betrieben in ausbildung. fuer heuer ist mit einer weiteren zunahme an lehrstellensuchenden zu rechnen, weil der 1977 frei werdende geburtenjahrgang um rund tausend angehoerige mehr aufweist als der des vorjahres.

da erfahrungsgemaess etwa 48 prozent eines jahrgangs auf eine lehrstelle reflektieren, muessen demnach um etwa 500 bis 600 jugendliche mehr untergebracht werden als im vorjahr. (sei)

1107

k o m m u n a l :

muehlwasserbruecke halbseitig gesperrt

7 wien, 9.2. (rk) bei der hauptuntersuchung der kanalbruecke ueber das muehlwasser im zuge der hardeggasse in stadlau wurden bauliche schaeden festgestellt, weshalb eine verkehrsbeschraenkung verfuegt werden musste. die nur fuer den anrainerverkehr wichtige, 1951 erbaute stahlbetonbruecke darf nur halbseitig befahren werden, die fahrbahn wurde auf drei meter breite eingeengt. fuer den gegenverkehr besteht wartepflicht. (we)

1148

L o k a l :

=====

kontakt zwischen kindergarten und eltern wird pflicht

10 wien, 9.2. (rk) als erstes bundesland oesterreichs legt wien den kindergaerten die gesetzliche verpflichtung auf, mit den eltern der von ihnen betreuten kinder regelmaessigen kontakt zu halten. in einer novelle des kindergartengesetzes ist die bestimmung aufgenommen, dass saemtliche kindertagesheime in wien mindestens dreimal jaehrlich elternabende veranstalten muessen. der gesetzesentwurf, der dem wiener landtag zur beratung und zum beschluss vorgelegt werden wird, sieht weiters eine aktivierung der elternvereine vor. auf antrag von vizebuergerin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r wurde der vorlage von der wiener landesregierung einmuetig zugestimmt. der gesetzesentwurf sieht auch eine strengere handhabung der betriebsbewilligungen vor. so wird die bewilligung zum fuehren eines kindergartens kuenftig bei physischen personen an gewisse charakterliche voraussetzungen gebunden sein. durch diese bestimmung soll erreicht werden, dass eltern, die ihr kind einem kindergarten anvertrauen, die gewissheit haben, dass ihr sohn oder ihre tochter in guten haenden ist. das gesetz soll am 1. september dieses jahres in kraft treten. (ab)

1238

k o m m u n a l :

gratz: gratis-notruf soll kommen

11 wien, 9.2. (rk) nach laengeren gespraechen mit der post- und telegrafverwaltung konnte die moeglichkeit, in oeffentlichen telefonzellen den notruf gratis zu benuetzen, positiv geklaert werden. dies teilte buergermeister leopold g r a t z mittwoch in seinem pressegespraech mit. die ausstattung einer telefonzelle mit dem gratis-notruf wuerde rund 30.000 schilling kosten. etwas billiger waere die technisch ebenfalls moegliche form, an oeffentlichen telefonen und an sonstigen polizeirufleitungen, wie sie etwa bei banken installiert sind, eine einfache notruftaste anzubringen. das haette allerdings den nachteil, keine direkte sprechverbindung zu erhalten. gratz wuerde die erste version - als wirksamere im rahmen des sicherheitsplanes - vorziehen, auch wenn ihre verwirklichung nur nach und nach moeglich waere und damit laengere zeit in anspruch nimmt. ueber die realisierung des gratis-notrufes wird noch in weiteren gespraechen entschieden werden. (smo)

1408

kombinierte autobus- und taxispuren werden vorbereitet

12 wien, 9.2. (rk) er habe planungsstadtrat prof. dr. rudolf w u r z e r gebeten, die frage der einfuehrung von kombinierten autobus- und taxifahrspuren in angriff zu nehmen. dies teilte buergermeister leopold g r a t z in seinem pressegespraech am mittwoch mit. es soll in jedem einzelnen fall, im rahmen einer kommissionellen verhandlung die zweckmaessigkeit einer solchen verkehrsregelung geprueft und entschieden werden. (smo)

1410

k o m m u n a l :

=====

abschleppen: kostenvorschreibungen werden ueberprueft

13 wien, 9.2. (rk) die kostenvorschreibungen fuer das abschleppen verkehrsbehindernd abgestellter fahrzeuge werden derzeit ueberprueft, erklaerte der fuer die ma 48 und damit fuer die abschleppaktionen zustaeendige stadtrat heinz n i t t e l mittwoch im pressegespraech des buergermeisters: es koennte zum beispiel die versicherungspraemie, die derzeit der zulassungsbesitzer eines abgeschleppten fahrzeuges zahlen muss, durch die amtshaftung fuer ein von der strasse entferntes auto ersetzt werden.

die stadt wien will jedenfalls aus der abschleppaktion keine schikane fuer den autofahrer machen, betonte nittel. sie greift nur dann ein, wenn durch abgestellte fahrzeuge der durchfliessende verkehr behindert wird, wenn die fahrt von einsatzfahrzeugen erschwert werden koennte oder wenn - durch das abstellen eines autos vor einfahrten oder in ladezonen - der geregelte wirtschaftsverkehr in einzelnen stadtteilen nicht mehr moeglich ist. seit beginn der abschleppaktion ende 1974 wurden 15.700 verkehrsbehindernd abgestellten autos von der strasse entfernt. rund 3.000 autofahrer haben gegen das abschleppen ihres wagens beziehungsweise gegen die kostenvorschreibung berufung eingelegt.

die meisten berufungen richteten sich gegen das abschleppen wegen bauarbeiten, ergaenzte dazu stadtrat peter s c h i e d e r. in zukunft wird die stadtverwaltung daher nicht mehr abschleppen, wenn etwa im zuge von kanalrohrarbeiten kurzfristig ein temporaeres parkverbot aufgestellt wurde und ein fahrzeug, das bereits vor der anbringung der verbotstafeln im betreffenden bereich parkte, die bauarbeiten behindert. den bisher eingebrachten berufungen gegen derartige bescheide wird stattgegeben, da das parken eines wagens in einer fuer bauarbeiten geschaffenen parkverbotszone keine verkehrsbehinderung darstellt.

durch die 6. stvo-novelle wurde in der frage des abschleppens klarheit geschaffen, betonte schieder: die verkehrsbeeintraechtigung ist gegeben, wenn etwa fahrzeuglenker am vorbeifahren, wegfahren oder

am zufahren zu einer autobushaltestelle gehindert werden, wenn eine ladezone durch fahrzeuge, die keine ladetaetigkeit durchfuehren, verstellt wird, wenn ein autofahrer eine einfahrt verstellt oder ein fussgaenger an der benuetzung des gehweges oder schutzweges gehindert wird. verkehrsbehindernd ist natuerlich auch das abstellen eines fahrzeuges an engen oder unuebersichtlichen stellen.

in diesem zusammenhang appellierte schieder auch an das verstaendnis der autofahrer fuer notwendige abschleppmassnahmen: selbst an stellen, wo autobusse noch vorbeikommen koennen die grossen fahrzeuge der feuerwehr haeufig nicht durch. das bedeutet im ernstfall eine verzoegerung von rund eineinhalb minuten - solange dauert es, bis die feuerwehrleute ein verkehrsbehindernd abgestelltes fahrzeug weggehoben haben. die folgen waeren etwa bei einem brand in einem hochhaus, wo jede sekunde besonders zaehlt, katastrophal.

zur frage der beschwerden beim verfassungs- und beim verwaltungsgerichtshof teilte schieder mit, dass beim verfassungsgerichtshof zehn beschwerden gegen die verfuegte entfernung von kraftfahrzeugen - also gegen die amtshandlung selbst - anhaengig waren. diese zehn beschwerden wurden zugunsten der behoerde entschieden. beim verwaltungsgerichtshof sind bzw. waren zwoelf beschwerden anhaengig, bis jetzt wurde nur eine entscheidung gegen die behoerde - wegen eines nicht ausreichend ermittelten sachverhalts - getroffen. eine grundsatzliche entscheidung ueber die bisher praktizierte art der kostenvorschreibung - pauschalierter kostenersatz, prinzip der zoneneinteilung, verwehrkosten, verrechnung der versicherungspraemie usw. - fehlt noch. (hs)

Donnerstag, 10. Februar 1977

Blatt 305

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Landesbildstelle veranstaltet Medientag
(rosa) Bildungseinrichtungen für die ganze Familie
Neuer Direktor der Badner Bahn

Lokal: City-Bus bewährte sich auch auf der Linie 57 a
(orange) Verkehrsmaßnahme für kommende Woche

Kultur: Gedächtnisausstellung Eduard Gaertner
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

Landesbildstelle veranstaltet medientag

2 wien, 10.2. (rk) erstmals veranstaltet die landesbildstelle am 18. februar einen medientag in einem schulbezirk. mit den lehrern des 2. bezirkes werden schulempfohlene geraete in ihren einsatzmoeglichkeiten und in ihrer wartung besprochen werden, ferner wird ein motivationsfilm ueber den medieneinsatz im unterricht vorgefuehrt und ein kurzkurs ueber die selbsterstellung von mediengerichten overheadfolien abgehalten werden.

diese neuartige aktion ergaenzt die seit november des vorjahres in der landesbildstelle selbst durchgefuehrten medientage und die woechtenlichen vorfuehrungen neuer filme und diareihen fuer den unterricht. damit soll der wiener lehrerschaft die moeglichkeit geboten werden, sich medien schon vor ihrer verwendung in der schule anzusehen, um so einen optimalen einsatz zu gewaehrleisten.

ueber seine erfahrungen mit diesen aktionen befragt, erklarte der direktor der landesbildstelle, franz z e l i n k a , der "rathaus-korrespondenz", sie waeren insbesondere bei volksschullehrern sehr positiv aufgenommen worden. haupt- und berufsschulfachlehrer koennten noch staerker von ihr gebrauch machen, doch muessten auch die einsatzmoeglichkeiten in vielen hauptschulen erst geschaffen oder verbessert werden. ein abschliessendes urteil darueber, ob diese aktionen nun auch wirklich zu staerkerem medieneinsatz im unterricht fuehrten, koenne allerdings erst nach wenigstens zweijaehriger fortfuehrung der aktionen abgegeben werden. (os)

0947

k u l t u r :

=====

gedaechtnisausstellung eduard gaertner (sic)

3 wien, 10.2. (rk) im november des vorjahres jaehrte sich zum zehntenmal der todestag von prof. eduard g a e r t n e r . zur ehrenden erinnerung an diesen ausgezeichneten graphiker und verdienstvollen kulturpolitiker wird am 16. feber im literarischen quartier der alten schmiede, wien 1, schoenlaterngasse 7, eine ausstellung von aquarellen und zeichnungen aus dem nachlass eroeffnet, die ergaenzt wird aus leihgaben oeffentlicher sammlungen, um einen moeglichst umfassenden ueberblick ueber gaertners schaffen zu geben.

eduard gaertner, 1890 in prag geboren, kam nach dem 1. weltkrieg nach wien und lebte hier als freischaffender gebrauchsggraphiker. er profilierte sich vor allem als exzellenter buchillustrator und als engagierter politischer satiriker. 1949 berief ihn die stadt wien als konsulenten fuer bildende kunst in das kulturamt, ein dornenvolles amt, das er 12 jahre lang gewissenhaft ausuebte.

sein nachfolger in diesem amte, der jetzige direktor des historischen museums der stadt wien, dr. robert waissenberger, der die ausstellung eroeffnen wird, sagt ueber eduard gaertner: "seine zeichnungen, von denen es nicht allzuviele gibt, zeigen seine eigenart: sie zeugen davon, wie er war und wie er dachte. entscheidend war sein menschentum, seine bildung und sein handeln." (os)

0950

k o m m u n a l :

=====

neuer direktor der badner bahn

6 wien, 10.2. (rk) in anwesenheit von stadtrat franz n e k u l a wurde donnerstag der bisherige prokurist rudolf s i m a in sein neues amt als vorstandsdirektor der aktiengesellschaft der wiener lokalbahnen eingefuehrt. er tritt damit die nachfolge von dipl. ing. edmund h u e b n e r an, der den wiener lokalbahnen seit 1946 - und seit 1957 als direktor - angehorte und nunmehr in pension geht.

nekula wuerdigte die grossen verdienste direktor huebners um den wiederaufbau der wiener lokalbahnen-gesellschaft nach dem krieg, um die verbesserung des betriebes der badner bahn sowie um die ausweitung des gut funktionierenden unternehmens beim autobusbetrieb und durch die eroeffnung von reisebueros. der neue direktor rudolf sima gehoert dem unternehmen seit 1947 an und bekleidete seit 1961 die funktion eines prokuristen. (ger)

1145

L o k a l :

=====

city-bus bewaehrte sich auch auf der linie 57 a

7 wien, 10.2. (rk) seit einigen wochen setzen die wiener verkehrsbetriebe ihre city-busse am samstag nachmittag und am sonntag - in dieser zeit gibt es auf den innerstaedtischen autobuslinien keinen betrieb - versuchsweise auf der autobuslinie 57 a (babenbergstrasse - schwendergasse) ein.

wie stadtrat franz n e k u l a der "rathaus-korrespondenz" mitteilte, hat sich dieser versuch auf der am wochenende nur relativ schwach frequentierten linie voll bewaehrt. das platzangebot der 28 personen fassenden city-busse reicht vollkommen aus. die verkehrsbetriebe untersuchen derzeit, ob in der betriebslosen zeit der beiden innerstaedtischen city-bus-"standard" linien 2 und 3 die wendigen kleinbusse auch auf anderen autobuslinien eingesetzt werden koennten, um so eine moeglichst rationelle auslastung des wagenparks zu gewaehrleisten. (ger)

1147

verkehrsmassnahme fuer kommende woche

8 wien, 10.2. (rk) im zuge der bauarbeiten auf dem karlsplatz wird am kommenden dienstag, dem 15. februar 1977, die operngasse die stadtauswaerts einbahn ist, von der nibelungengasse bis zur treitlstrasse halbseitig und von der treitlstrasse bis zur resslgasse ganzseitig gesperrt. die zufahrt zur linken wienzeile bleibt aufrecht. die umleitung bzw. die zufahrtsmoeglichkeit zur margaretenstrasse wird ueber die friedrichstrasse, linke wienzeile und in der hoehe der schleifmuehlgasse wieder zurueck zur operngasse fuehren.

die bauarbeiten werden je nach witterung 6 bis 8 wochen dauern.

(ba)

1149

k o m m u n a l :

=====

bildungseinrichtungen fuer die ganze familie

9 wien, 10.2. (rk) zu bildungseinrichtungen fuer die ganze familie sollen sich die kindertagesheime schliesslich entwickeln, sagte vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r anlaesslich der eroeffnung eines neuen zweigeschossigen kindertagesheimes der stadt wien fuer 150 kinder in der vorgartenstrasse 212 in wien-leopoldstadt. ein wesentlicher schritt in dieser richtung ist die novelle zum kindertagesheimgesetz, die die zusammenarbeit zwischen eltern und kindergaerten gesetzlich verankern wird. nur in enger zusammenarbeit zwischen eltern und erziehern kann das kindertagesheim die fuer das weitere leben bestehenden aufgaben erfuellen. mit einem besonderen dank an die mitarbeiter des jugend-amtes, vor allem dessen leiter, obersensatsrat dr. walter p r o h a s k a , und die oberamtsraete s c h w a r z und s t e s z l , schloss die vizebuergermeisterin.

bezirksvorsteher rudolf b e d n a r begruesste die zahlreich erschienenen gaeste. er kuendigte die baldige errichtung einer signalanlage in der vorgartenstrasse an, damit den kindern auf ihrem weg zum kindergarten groesstmoeeglicher schutz zuteil werde.

zuvor war in der leipziger strasse 33 a in der brigittenau ebenfalls ein zweigeschossiger kindergarten nach begruessung durch bezirksvorsteher johann s t r o h , von vizebuergermeisterin froehlich-sandner eroeffnet worden. (os)

Freitag, 11. Februar 1977

Blatt 311

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Der Mikrofilm - ein Hilfsmittel in der modernen
(rosa) Stadtverwaltung

Lokal: Mitteilung des Marktamtes
(orange)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

der mikrofilm - ein hilfsmittel in der modernen stadtverwaltung

1 wien, 11.2. (rk) der mikrofilm hat als rationelles organisationsmittel im rahmen der wiener stadtverwaltung immer groessere bedeutung erlangt. gegenueber den herkoemmlichen methoden der archivierung wie lichtpausen und aktenanlagen bringt der einsatz des mikrofilms folgende wesentliche vorteile:

raumersparnis, groessere sicherheit gegen verlust und beschaedigung, rasche information, arbeitserleichterung und bessere arbeitsbedingungen, ausschaltung von faelschungen sowie vollstaendigkeit und uebersichtlichkeit in der archivierung.

nahezu unentberhlich wurde der einsatz des mikrofilms in der wiener stadtplanung. kurzfristig und in aeusserst wirtschaftlicher form koennen mass-stabsveraenderungen an plaenen vorgenommen werden. nach jeder abaenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes wird ein entsprechend korrigiertes stadtkartenblatt verfilmt und dupliziert. (ba)

0938

L o k a l :

=====

mitteilung des marktamtes

2 wien, 11.2. (rk) da in den letzten tagen verschiedene anfragen bezueglich der spanischen pfahlmuscheln gestellt wurden, gibt das marktamt der stadt wien nachstehend die genaue bezeichnung der beanstandeten produkte bekannt:

spanische muscheln in pikanter tunke, product of icarsa, vigo, praegung ''po 109''

pfahlmuscheln in marinaden sauce pay-pay, hersteller carquerra, vigo, praegung ''ex 51 mej.es.po 38 1976 espana''

die kontrollen werden selbstverstaendlich an allen produkten weiterhin durchgefuehrt.

0941



Samstag, 12. Februar 1977

Blatt 314

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Lokal: Immer weniger Tbc-Fälle in Wien
(orange) "Robert-Stolz-Parade" für Erdbebenopfer von Friaul
"Wie sicher lebt man in Ottakring?"
- Kultur: Richtlinien für die Vergabe der Kinder- und Jugend-
(gelb) buchpreise der Stadt Wien

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

immer weniger tbc-faelle in wien

1 wien, 12.2. (rk) in wien ist die zahl der an tuberkulose erkrankten in den letzten jahren erfreulicherweise weiter zurueckgegangen. der rueckgang der tbc-faelle ist, nach meinung der gesundheitsbehoerden, vor allem auf die wesentlich verbesserten behandlungsmoeglichkeiten der tuberkulose-kranken zurueckzufuehren, wodurch ein sehr rascher rueckgang der chronischkranken erfolgt. im vergleich dazu: im jahre 1871 starb noch jeder vierte wiener an dieser als "wiener krankheit" bekannten lungenschwindsucht. erkrankt heute jemand an tuberkulose, so hat er durch die moderne medikamentosee therapie die fast 100prozentige chance, in relativ kurzer zeit wieder gesund und arbeitsfaehig zu werden. so sind die neuerkrankungen an aktiver tuberkulose jeglicher formen in der bundeshauptstadt vom 1.208 im jahre 1971 auf 845 im jahr 1975 zurueckgegangen, das sind rund 30 prozent. bei den bestandszahlen an aktiver tuberkulose, die neben den neuerkrankungsfaelen auch die chronischen und rezitiv-faelle einschliessen, betraegt dieser rueckgang sogar 39 prozent.

der 22. bezirk wird von den gesundheitsbehoerden als ein typisches beispiel fuer die "wiener tendenz" angefuehrt. dort hat der rueckgang von 1971 bis 1975 bei den neuerkrankungsfaelen 25 prozent und bei den bestandszahlen 31 prozent betragen. im jahr 1975 wurden unter den rund 18.000 einwohnern dieses bezirkes nur 15 neue faelle an offener tuberkulose gemeldet. dies bedeutet, dass unter rund 5.300 einwohnern nur ein fall von offener tuberkulose gefunden wurde. (zi)

++++

L o k a l :

=====

''robert-stolz-parade''
fuer erdbebenopfer von friaul

2 wien, 12.2. (rk) die bezirksvorsteherung doebling veranstaltet mit dem robert-stolz-club im haus der begegnung in der gatterburggasse 2 a, eine ''robert-stolz-parade'' zugunsten der friaul-aktion-doebling. dieses konzert gelangt am mittwoch, dem 16. februar um 15 uhr und um 19 uhr zur auffuehrung.

prominente doeblingler, wie bundespraesident dr. rudolf kirchschlaeger, erika pluhar und erich kunz haben ihr kommen zugesagt. (ka)

++++

''wie sicher lebt man in ottakring?''

4 wien, 12.2. (rk) der ottakringer bezirksvorsteher josef srp veranstaltet am dienstag, dem 15. februar, um 19 uhr, im volkshaus ottakring, in der ottakringer strasse 200, eine staatsbuergerversammlung zum thema ''wie sicher lebt man in ottakring?'' an der forumsdiskussion werden sich als gaeste ing. hans hobl, dipl. ing. anton sanytr, direktor der wiener feuerwehr und der stadthauptmann von ottakring dr. rudolf lengauer beteiligen. (ka)

++++

k u l t u r :

=====

richtlinien fuer die vergabe der kinder- und jugendbuchpreise
der stadt wien

3 wien, 12.2. (rk) die stadt wien stiftet zur foerderung wertvoller kinder- und jugendliteratur jaehrlich zu vergebende "kinder- und jugendbuchpreise der stadt wien". diese sind fuer die besten neuerschienenen kinder- und jugendbuecher lebender oesterreichischer autoren bestimmt, deren werke im jahr der preisverleihung oder im vorhergegangenen jahr in wiener verlagen erschienen sind, sofern diese nicht schon einmal zum wettbewerb um einen kinder- und jugendbuchpreis der stadt wien eingereicht wurden. die kinder- und jugendbuchpreise der stadt wien werden als

- 1) kleinkinderbuchpreis,
- 2) kinderbuchpreis,
- 3) jugendbuchpreis

vergeben.

die "kinder- und jugendbuchpreise der stadt wien" sollen buechern zuerkannt werden, die in ihrer geistigen konzeption und kuenstlerischen gestaltung dem auffassungsvermoegen der kinder bis zum 14. und der jugendlichen bis etwa 18. lebensjahr entsprechen und in der lage sind, deren sittliches und aesthetisches empfinden im positiven sinn zu beeinflussen. zur bewerbung sind saemtliche sparten der kinder- beziehungsweise jugendbuecher zugelassen. mit der vergabe der diplome ist zugleich die widmung eines geldbetrages fuer die preistraeger verbunden. unabhaengig von der praemierung (preiszuerkennung) kann von der jury auch fuer die illustration eines der eingereichten werke, sofern diese in literarisch-paedagogischer hinsicht und auch den uebrigen voraussetzungen entspricht, eine praemie an den illustrator vergeben werden. zusaetzlich wendet die stadt wien fuer den ankauf der preisgekroenten buecher nach budgetlage entsprechende betraege auf. der wiener stadtschulrat wird ausserdem fuer eine einstellung in die schuelerbuechereien Sorge tragen.

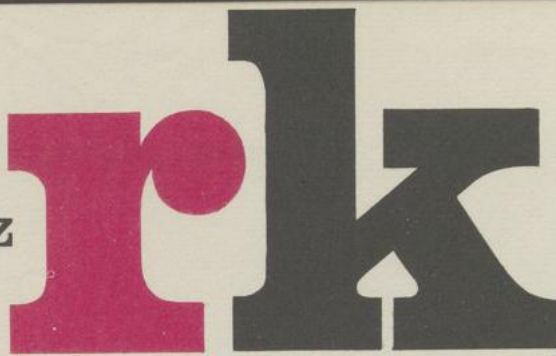
die verlage der preisgekroenten buecher sind berechtigt, die werke mit umschlagstreifen zu versehen, die den aufdruck "kinder-

buchpreis der stadt wien" beziehungsweise "kleinkinderbuchpreis der stadt wien" oder "jugendbuchpreis der stadt wien" und die jahreszahl tragen muessen, ebenso kann auch das mit dem illustrationspreis ausgezeichnete werk mit einem umschlagstreifen "illustrationspreis der stadt wien, jahreszahl" ausgestattet werden.

die bewerbungen um die "kinder- und jugendbuchpreise der stadt wien" koennen durch die verleger oder die autoren erfolgen. zu diesem zweck sind an den staendigen sitz der jury, zentrale der staedti-schen buechereien, skodagasse 20, 1080 wien, bis 15. maerz 1977 je fuenf belegexemplare zu uebersenden.

die jury besteht aus zehn fachleuten, die vom amtsfuehrenden stadtrat fuer kultur, jugend und bildung berufen werden. den vorsitz fuehrt er selbst oder der von ihm bestellte vertreter. die entscheidung des preisrichterkollegiums erfolgt unter ausschluss des rechtsweges und ist unwiderruflich.

++++



Montag, 14. Februar 1977

Blatt 319

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Städtische Bäder ziehen Bilanz
(rosa) Mehr Schutz für das Kanalsystem: Eindeutige
Bestimmungen, bessere Kontrolle und höhere Strafen
Sicherung der demokratischen Jugendarbeit
Pressegespräch von Bürgermeister Gratz

Lokal: Rettung für die Bäume am Ring
(orange) Ansturm auf die Hallenbäder während der Energieferien
Verkehrsmaßnahme: Umleitung durch Ausbau der
Wagramer Straße
Wassereinbruch in Donaüdüker

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

staedttische baeder ziehen bilanz

1 wien, 14.2. (rk) "die wiener wollen in ihrer freizeit immer mehr ins schwitzen kommen" meint der amtsfuehrende stadtrat fuer staedttische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l unter hinweis auf die baederstatistik der letzten beiden jahre. waren sauna und dampfbad im jahre 1975 von 738.700 schwitzwuetigen besucht worden, erhoelte sich ihre zahl im jahre 1976 auf 784.330, das ist eine zunahme von 6,18 prozent. dabei konnten sich der umbau der frauenabteilung in der joergerbad-sauna und die saunaeinbauten in den volksbaedern in der apostelgasse und in der geiselbergstrasse, die in den letzten wochen des vergangenen jahres erfolgten, noch gar nicht wesentlich auswirken. die der verbesserung der wohnqualitaet entsprechende ruecklaeufige tendenz des brausebaederbesuches hielt 1976 unveraendert an (1975: 1,218.683, 1976: 1,086.112, das sind 10,87 prozent weniger), der besuch der wannenbaeder nahm jedoch gegenueber 1975 um 2 prozent zu (132.306 gegenueber 134.949 im jahre 1976).

der besuchsrueckgang bei den schwimmbaeden (1975: 1,598.886, 1976: 1,465.899) um 8,32 prozent muss darauf zurueckgefuehrt werden, dass die badegaeste auf die starke belastung der neuen hallen zu zeiten des groessten bedarfes negativ reagierten. stadtrat nittel betonte jedoch gegenueber der "rathaus-korrespondenz", dass die frequenz des jahres 1975 (es stand damals bereits das 1974 eroeffnete dianabad zur verfuegung) zweifellos ein echtes beduerfnis der bevoelkerung nach baedern deutlich macht. um dieses beduerfnis zu befriedigen, so nittel, wird der bau von drei bezirkshallenbaedern in angriff genommen. bereits im kommenden fruehjahr wird mit der errichtung des ersten bezirkshallenbades in hietzing begonnen, die bauzeit ist mit nur 14 monaten aeusserst kurz.

die frequenz der sommerbaeder lag gegenueber 1975 (=1,714.217) um 13.242 hoeher. gemessen am zehn-jahres-durchschnitt betraegt die zunahme sogar 7 prozent. die kinderfreibaeder konnten einen anstieg der besucherzahl von 2,52 prozent verzeichnen (1975: 451.071, 1976: 462.445).

zum besuch eines medizinalbades im amalienbad entschlossen sich 1976 um 0,81 prozent weniger als im jahr zuvor (97.361 gegenueber 1975 - 96.569), die sonenbaeder im amalienbad und im joergerbad registrierten eine frequenzsteigerung von 2,06 prozent (9.363 gegenueber 9.587 im jahre 1975).

der gesamtbesuch aller 70 staedtischen baeder betrug im jahr 1976 insgesamt 5,767.350 personen. (and)

0938

k o m m u n a l :

=====

mehr schutz fuer das kanalsystem: eindeutige bestimmungen, bessere kontrolle und hoehere strafen

wien, 14.2. (rk) strengere bestimmungen ueber die einleitung gefaehrlicher abwaesser in die kanaele und bessere kontrollmoeglichkeiten bei potentiellen kanalverunreinigern werden wiens kanalnetz in zukunft staerker als bisher vor jeder gefaehrung schuetzen: durch eine von umweltstadtrat peter s c h i e d e r vorgelegte novelle zum kanalgesetz, die am 1. juni 1977 in kraft treten soll, wird dem umweltschutz auch im kanalsystem rechnung getragen.

"durch die genaue regelung, welche stoffe nicht in den kanal eingeleitet werden duerfen und durch die in der novelle enthaltene moeglichkeit, hoechstgrenzen fuer die belastbarkeit des kanalsystems festzulegen, wollen wir eine gefaehrung oder beeintraechtigung des oeffentlichen kanalnetzes verhindern", betonte schieder gegenueber der "rathaus-korrespondenz". "das verursacherprinzip wurde bei der von der landesregierung einstimmig beschlossenen novellierung ebenfalls beruecksichtigt: wir werden in zukunft firmen oder privatpersonen, die kanaele in gefaehrlichem ausmass verschmutzt haben, zum einbau geeigneter ueberwachungs- und messgeraete zwingen. diese abwasserspione koennen natuerlich jederzeit von uns ueberprueft werden."

umweltschutz durch neuregelung und hoehere strafen

die novelle zum kanalgesetz selbst, die jetzt nach jahrelangen vorberatungen vorliegt und ende februar vom landtag beschlossen werden soll, sieht folgende neuerungen vor:

o praktischere und weiterreichende moeglichkeiten, ausnahme vom einleitungszwang zu gewaehren - so koennen zum beispiel ausnahmen von der prinzipiellen verpflichtung zur ableitung von schmutzwaessern gemacht werden, wenn die ausnahme im interesse eines ordnungsgemaessen kanalbetriebes zweckmaessig erscheint oder wenn die schmutzwaesser zum duengen verwendet werden sollen. ueberwiegend oeffentliche interessen - dazu zaehlt auch die ge-

- sundheit und koerperliche sicherheit von menschen - duerfen durch ausnahmebewilligungen natuerlich nicht beeintraechtigt werden.
- o fuer die einleitung gefaehrlicher abwaesser wurden umfassende und genaue regelungen getroffen. feste oder fluessige stoffe, die durch ihre beschaffenheit, menge oder konzentration das kanal-system gefaehrden oder beeintraechtigen koennen, duerfen nicht eingeleitet werden. dazu zaehlen abfaelle oder muell aller art (sand, schutt, asche, kuecheabfaelle usw.) sowie feuergefaehrliche stoffe, saurehaeltige, giftige oder oelhaeltige materialien, radioaktive stoffe und schaedliche stoffe wie benzin, chlorloesungen, oel und antibiotika.
 - o durch verordnung der landesregierung kann die hoechstzulaessige konzentration oder die zulaessige beschaffenheit von materialien, die in die kanaele eingeleitet werden, festgelegt werden. (durchfuehrungsverordnungen zu der bestimmung ueber die einleitung gefaehrlicher abwaesser.) die einleitung bestimmter stoffe kann damit ueberhaupt, auch in neutralisiertem oder verduenntem zustand, ausgeschlossen werden.
 - o verboten ist auch die einleitung von abwaessern, die an der einmuendungsstelle waermer als 30 grad celsius sind.
 - o kuehlanlagen mit wasserdurchfluss muessen bis 1. jaenner 1987 auf solche mit wasserumlaufkuehlung umgebaut werden. das bedeutet, dass das durch den kuehlvorgang erwaermte wasser nicht mehr in heissem oder warmen zustand in den kanal gelangt, sondern immer wieder abgekuehlt und neuerlich zum kuehlen verwendet wird.
 - o einbauverpflichtung von ueberpruefungs- und messgeraeten bei jenen liegenschaften, bei denen mit der einleitung gefaehrlicher abwaesser zu rechnen ist. werden oder wurden von firmen oder privatpersonen abwaesser unzuulaessig eingeleitet, so muss der eigentuemer des betreffenden hauskanals "abwasserspione" einbauen, die die behoerde jederzeit ablesen kann. ist aufgrund eines ermittelungsverfahrens erwiesen, dass durch einen betrieb gefahrenmomente fuer eine kanalverunreinigung gegeben sind, muss ein ueberpruefungsgeraet auf kosten des eigentuemers des betreffenden hauskanals eingebaut werden. diese ueberwachung bedeutet gleichzeitig einen schutz fuer zahlreiche betriebe: sie koennen

selbst jederzeit schaden an ihren anlagen feststellen. wird etwa in einem chemischen betrieb ein saurebehälter undicht und gelangt das verunreinigte abwasser in den kanal, so kann das messgeraet sofort die ungewoehnliche belastung des kanals anzeigen.

o die hoechststrafsaeetze fuer verstoesse gegen das kanalgesetz wurden ebenfalls angehoben: ab 1. juni koennen geldstrafen bis zu 50.000 schilling verhaengt werden.

belastung der kanaele reduziert

der fuer die ma 30 - kanalisation zustaeendige stadtrat heinz nittel hat mehrfach darauf hingewiesen, dass das wiener kanalsystem - bestehend aus rund 1.300 kilometer strassenkanaelen und etwa 3.600 kilometer hauskanaelen - gerade in den letzten jahren durch industrieabwaesser mehr und mehr verunreinigt wurde. erst vor wenigen wochen musste nach einem schaden im chemiewerk hiag in liesing die klaeranlage inzersdorf-blumental fuer einige tage stillgelegt werden. durch saurehaeltige stoffe, salze und laugen werden nicht nur die kanalbauten zerstoert, sondern auch die kanalarbeiter gefaehrdet: sie tragen bei ihrer arbeit immer wieder veraetzungen davon.

das novellierte kanalgesetz soll nun nicht nur den erfordernissen des modernen umweltschutzes entsprechen, sondern auch die bessere ueberpruefung jener industrie- und gewerbebetriebe, durch die gefaehrliche stoffe in den kanal gelangen koennen, garantieren. die grosse belastung des wiener kanalnetzes kann damit auf ein ertraegliches mass gesenkt werden. (hs)

++++

L o k a l :

=====

rettung fuer die baeume am ring

2 wien, 14.2. (rk) ihre wurzeln koennen zahlreiche baeume der ringstrasse wieder weiter ausstrecken: um die lebensbedingungen der linden- und ahornbaeume zu verbessern, ersetzt das stadtgartenamt seit einigen monaten bei den doppelten gehalleen jeweils einen gehweg durch breite gruenstreifen. "wir erwarten uns von dieser gruenstreifenverbreiterung eine wesentliche verbesserung des gesundheitszustandes der baeume auf der ringstrassenallee", erklarte dazu stadtgartendirektor ing. karl s e i d l .

die alleebaeume am ring haben meist schon lange vor dem "richtigen" zeitpunkt im herbst gelbe blaetter. ein grund dafuer sind die asphaltdecken auf den gehwegen: sie verhindern die zufuhr des regenwassers zu den wurzelspitzen der baeume und den gasaustausch zwischen wurzeln und oberflaeche. um nun das mikroklima fuer den wurzelraum zu verbessern, wurde auf anregung von stadtrat peter s c h i e d e r auf der ringstrasse ueberall, wo wie beim stadtpark zwei gehalleen nebeneinander vorhanden sind, ein gehweg aufgelassen und durch gruenstreifen ersetzt. dieser gruenstreifen wieder wurde mit den baumscheiben verbunden. das regenwasser kann daher leichter zu den wurzeln dringen.

die arbeiten an der gruenstreifenverbreiterung sind nun bis auf den abschnitt zwischen bellaria und burgtheater abgeschlossen. zusaetzlich wurden die verbleibenden baumscheiben am ring durch erdaustausch und durch eigene plastikschlaeuche fuer luft- und wasserzufuhr zu den wurzeln saniert. (hs)

0943

l o k a l :

=====

ansturm auf die hallenbaeder waehrend der energieferien

3 wien, 14.2. (rk) wie in den vergangenen jahren konnte auch heuer die wiener schuljugend waehrend der energieferien gratis die wiener hallenbaeder besuchen. dieses angebot der stadt wien wurde reichlich genuetzt. nicht weniger als 10.305 schuelerinnen und schueler besuchten in der ferienwoche die wiener hallenbaeder, diana-bad, theresienbad, ottakringer bad und das hallenbad floridsdorf.

(ka)

0945

k o m m u n a l :

=====

sicherung der demokratischen jugendarbeit

7 wien, 14.2. (rk) jugendarbeit ist von groesster kulturpoli-
tischer aktualitaet, sie stellt im bildungsbereich die basis jeder
weiterfuehrenden erwachsenenbildung dar und erweist sich als be-
wahrungsfeld demokratischen verhaltens. zur foerderung der im
bundesjugendring zusammengefassten jugendorganisationen beschloss der
gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung in seiner
letzten sitzung einen betrag von 3,02 millionen schilling, der die
stark angewachsene taetigkeit der wiener landesgruppe, die von ver-
anstaltungen ueber seminare und die herausgabe von druckererzeugnisse
bis zu katastropheneinsaetzen und entwicklungshilfe reicht, auch 1977
sichern soll.

in der debatte zu diesem tagesordnungspunkt verwahrten sich die
sozialistischen ausschussmitglieder gegen eine in der "wochen-
presse" zitierte aeusserung von gemeinderat prochaska, die wiener
sozialisten waeren "auf dem besten weg, eine gemeinde-hj zu in-
stallieren". vp-gemeinderat hofrat bittner, selbst im widerstand
gegen das naziregime taetig, erklaerte, die heutigen formen der
jugendarbeit, auch wenn sie unter patronanz der stadt stuenden,
koennten keinesfalls mit dem verglichen werden, was vor 40 jahren
geschah. gemeinderat prochaska gab schliesslich eine ehrenerklaerung
ab, dass er mit der vergleichenden aufzaehlung dem wiener jugendkreis
in keiner weise faschistisches gedankengut unterstellen wollte. (os)

14. februar 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 328

k o m m u n a l :

=====

presseggespræch von buergermeister gratz

5 wien, 14.2. (rk) das naechste presseggespræch mit buergermeister leopold g r a t z am mittwoch, dem 16. februar, um 12 uhr, findet ausnahmsweise nicht in den repræsentationsraeumen, sondern im beratungszimmer (zugang stiege 7, zwischen gemeinderatssitzungssaal und den raeumen des oesterreichischen staedtebundes) statt. (sti)

1035

L o k a l :

=====

verkehrsmaßnahme: umleitung durch ausbau der wagramer strasse

11 wien, 14.2. (rk) ab morgen, den 15. februar, wird der stadteinwärts fließende verkehr auf der wagramer strasse, zwischen steigenteschgasse und erzherzog karl-strasse, im zuge des endgültigen ausbaus der bundesstrasse auf die nebenfahrbahn verlegt. durch entsprechende verkehrszeichen und hinweistafeln wird die nebenfahrbahn als vorrangstrasse und einbahn gekennzeichnet. zur absicherung gegenueber den einmuendenden querstrassen werden nachrangtafeln aufgestellt. fuer die gesamte laenge der nebenfahrbahn gilt ein beidseitiges halteverbot. alle ampeln im bereich der umleitungsstrecke werden der geaenderten verkehrssituation angepasst. fuer die fussgaenger wurde der schutzweg in der hoehe der erzherzog karl-strasse ueber die nebenfahrbahn verlaengert. die haltestelle steigenteschgasse, fahrtrichtung stadt, wurde vor die steigenteschgasse verlegt. (ba)

1148

L o k a l :

=====

wassereinbruch im donaudueker

wien, 14.2. (rk) im donaudueker, der gegenwaertig 30 meter lang ist und vom rechten donauufer in der hafenzufahrtsstrasse nahe dem gasthaus lindmaier im vorpressverfahren hergestellt wird, drang in der nacht zum montag wasser ein. der donaudueker soll nach seiner fertigstellung die abwaesser des links der donau gelegenen hauptsammelkanals aufnehmen und unter der donau zur hauptklaeranlage kaiser-ebersdorf bringen. um ein weiteres vordringen des wassers zu vermeiden, musste das schleusentor geschlossen werden. zwei feuerwehrtauchern gelang es, nachdem der wasserspiegel im dueker durch auspumpen gesenkt worden war, die schottentueren zu schliessen. die durch die schottwand fuehrenden rohrleitungen wurden abgekappt beziehungsweise abgedichtet. die einbruchsstellen im dueker wurden mit zementinjektionen verfestigt. die ursache des wassereinbruchs und die hoehe des sachschadens, den das wasser angerichtet hat, ist noch unbekannt. (mf)

++++



Dienstag, 15. Februar 1977

Blatt 331

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Schwerpunkt-Aktion der Hausinspektoren
(rosa) ÖVP-Stadtentwicklungskonzept: Stadterneuerung vor
Stadterweiterung

Lokal: Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst: 108.000
(orange) Kilometer quer durch Wien
Fortsetzung von Wienerwandern und Bädertheater
gesichert
Julius Bermann-Hof
Semesterferienaktion - ein voller Erfolg
Die tschechoslowakische Feuerwehr kommt

Kultur: 43 Millionen für Symphoniker
(gelb)

Sport: Hallenstadion vor Betriebsaufnahme
(grün)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

schwerpunkt-aktion der hausinspektoren
verbesserung der wohnumwelt fuer 200.000 gemeindemieter

6 wien, 15.2. (rk) die hausinspektoren der staedtischen wohnhaeuserverwaltung starten eine schwerpunkt-aktion - zum wohlbefinden der rund 200.000 wiener gemeindemieter, die damit einmal mehr "ihren inspektor als freund und helfer" kennenlernen. in einer besprechung der rund hundert hausinspektoren ueber die durchfuehrung der aktion erklaerte der amtsfuehrende stadtrat, vizebuergemeister hubert p f o c h , dass damit das verhaeltnis des vertrauens zwischen mieter und verwaltung weiter gestaerkt wird.

die nunmehr gestartete schwerpunkt-aktion betrifft die wohnumwelt, die - wie mieterumfragen ergeben haben - betreffend wohnqualitaet eine wesentliche rolle spielen. die inspektoren-aktion sieht der jahreszeit entsprechend u.a. folgende schwerpunkte vor: im maerz werden in den wohnhausanlagen die spielgeraete auf etwaige schaeden ueberprueft und deren reparatur veranlasst. fuer mai ist der traditionelle fruehjahren- und festwochenputz vorgesehen. anschliessend erfolgt eine ueberpruefung der zierbrunnen und mosaik auf deren erhaltungszustand sowie der pflege der gruenanlagen. im herbst werden gehwege und gehsteige ueberprueft und notwendige sanierungsarbeiten veranlasst.

diese aktion der hausinspektoren soll in enger zusammenarbeit mit hauswarten und mietern durchgefuehrt werden.

das vertrauensverhaeltnis zwischen mieter und staedtischer wohnhaeuserverwaltung hat sich in den letzten jahren stetig verbessert, insbesondere seitdem ein mobiles inspektoren-team den mietern zur verfuegung steht. falls notwendig, kommt der inspektor kurzfristig ins haus, um beschwerden ueber laermbelaestigungen nachzugehen, zwistigkeiten zwischen nachbarn zu schlichten, rowdys an der zerstuerung von gemeinschaftseinrichtungen zu hindern, etc. diese gewiss nicht einfache taetigkeit erfordert einfuehlungsvermoegen, ueberzeugungskraft und geduld. den erfolg zeigt die bilanz des "mobilen teams" fuer das vergangene jahr. nicht weniger als 1.334

15. februar 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 333

einsaetze wurden gemacht. 22 prozent betrafen kinderlaerm, ruhestoerung durch jugendliche, unerlaubtes parken in der anlage, 26 prozent unleidliches verhalten von mietern untereinander, 13 prozent beschaedigungen von gemeinschaftseigentum, gruenanlagen, etc.

die staendigen bemuehungen des ''mobilen teams'' haben erfreulicherweise zu einem rueckgang der beschwerden ueber kinderlaerm (minus drei prozent) und beschaedigung gemeinschaftlichen gutes (minus zwei prozent) gefuehrt.

das ''mobile team'' kann telefonisch unter der nummer 42 800/ durchwahl 3434 oder schriftlich bei der ma 52, doblhoffgasse 6, 1082 wien, angefordert werden. (smo)

1035

L o k a l :

=====

rettungs- und krankentransportdienst:
108.000 kilometer quer durch wien

1 wien, 15.2. (rk) die 13 einsatzwagen der wiener rettung und die 22 einsatzwagen des krankentransportdienstes hatten im jaenner zusammen 9.649 ausfahrten, bei denen sie insgesamt 108.686 kilometer zuruecklegten. davon entfielen auf den rettungsdienst 4.025 ausfahrten mit 37.364 gefahrenen kilometern. von den aezzten des rettungsdienstes wurden unter anderem bei 1.880 verletzten personen erste hilfe geleistet und 422 patienten mit kreislauferkrankungen oder herzinfarkten behandelt oder in spitaeler gebracht. darueber hinaus wurde von den aezzten des rettungsdienstes in 90 faellen bei selbstmordversuchen interveniert, in 21 faellen kam jede hilfe zu spaet.

der krankentransportdienst transportierte im jaenner 5.593 patienten, davon waren 5.156 intern erkrankte (davon 210 herzinfarkte), 146 infektionsfaelle und 291 psychisch kranke.

in sieben faellen wurde vom personal des rettungs- bzw. krankentransportdienstes aezztliche hilfe geleistet. (z1)

0950

L o k a l :

=====

fortsetzung von wienerwandern und baedertheater gesichert

2 wien, 15.2. (rk) gewinnung und motivierung breiter bevoelkerungskreise fuer aktive, kulturelle freizeitgestaltung ist das hauptanliegen des wiener volksbildungswerkes. an die 200 vereine, verbaende und arbeitsgruppen, von saengern bis zu aquarianern, gehoeren ihm an. besonderes echo in der oeffentlichkeit fanden die 1976 durchgefuehrten aktionen "im bod is a theater", die rund 90.000 baederbesuchern kabarett und kritische musik brachte und "wienerwandern", das mit dem kulturwanderweg wien-city im herbst 2.300 begeisterten wanderern auch die kulturellen schaelte der innenstadt erschloss. um diese - und eine reihe neuer - aktionen auch 1977 fortsetzen zu koennen, gewaehrte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung in seiner letzten sitzung dem wiener volksbildungswerk 1,9 millionen schilling. (os)

0952

julius bermann-hof

3 wien, 15.2. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung hat beschlossen, die staedtische wohnhausanlage 2, zirkusgasse 1 - 3 "julius bermann-hof" zu nennen. julius bermann zaehlte zu den gruendungsmitgliedern des zentralvereines der kaufmaennischen angestellten. besondere verdienste hat er sich um den mieterschutz erworben. 1918 bis 1934 gehoerte er dem wiener gemeinderat an. er wurde 1943 im konzentrationslager theresienstadt ermordet. (os)

0954

k u l t u r :

=====

43 millionen fuer symphoniker

4 wien, 15.2. (rk) die jubilaeumssaison 75/76 der wiener symphoniker, in der sie ihren 75jaehrigen bestand feiern konnten, ist auf der musikalischen seite ausserordentlich erfolgreich verlaufen. tourneen nach japan, schweiz, jugoslawien, spanien, eine umfangreiche tournee durch die oesterreichischen bundeslaender und das festkonzert vor der uno brachten dem renomierten orchester im in- und ausland anerkennung. diese erfolge forderten jedoch erhoekten finanziellen aufwand, so dass das orchester mit einem jahresabgang von 26,5 millionen s schloss, fuer den die stadt wien einen zinsenlosen, in zehn jahresraten rueckzuerstattenden kredit gewaehrte.

die wiener symphoniker rechnen 1977 rund ein sechstel der aufwendungen durch konzerte einzuspielen. von dem zu erwartenden abgang beschloss der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung montag 43 millionen s durch eine subvention der stadt wien abzudecken. hinsichtlich des nicht bedeckten abganges von rund 14 millionen schilling ist der verein wiener symphoniker um eine erhoehung der derzeit 7,6 millionen s betragenden bundessubvention bemueht. (os)

1025

s p o r t :

=====

hallenstadion vor betriebsaufnahme

7 wien, 15.2. (rk) sportstadtrat kurt h e l l e r besichtigte diensttag mit dem zustandigen gemeinderatsausschuss das wiener hallenstadion. mit den entscheidungsspielen der handball-wm der gruppe b wird dieses stadion (baukosten rund 190 millionen s) den betrieb rund um die uhr aufnehmen. dieses stadion, multifunktionell verwendbar, stellt in seiner ganzen konzeption - dachkonstruktion mit 110 meter breiter spannweite - eines der technisch wohl interessantesten bauwerke in oesterreich dar. neben dem radrennsport und der leichtathletik haben hier viele andere sportarten die moeglichkeit zum uebungsbetrieb. das wiener hallenstadion wird 5.800 besuchern platz bieten.

nach dem konzept der stadt wien ist das gebiet im prater als konzentration des wiener hochleistungssportes gedacht. neben dem wiener fussballstadion, dem nunmehr fertiggestellten hallenstadion und dem stadionbad, das anlaesslich der em 1974 renoviert wurde (becken, tribuene, presseraeumlichkeiten) kommen die turffreunde jede woche in der krieau und in der freudenau auf ihre rechnung. die nicht weit davon entfernte 2.000 meter lange regattastrecke konnte, wenn auch vorerst provisorisch, ihrer bestimmung uebergeben werden. der sportplatz von cricket steht vor der sanierung. (hof)

1105

k o m m u n a l :

=====

oevp-stadtentwicklungskonzept:
stadterneuerung vor stadterweiterung

9 wien, 15.2. (rk) ein stadtentwicklungsprogramm fuer die gebiete noerdlich der donau forderte oevp-stadtrat erhard b u s e k diens- tag in seiner woechentlichen pressekonferenz. dabei sollte die stadt- erneuerung vorrang vor der stadterweiterung haben.

gr. prof. markus b i t t n e r forderte eine verkuerzte reise- zeit bei der s-bahn (15 minuten-intervall bis strebersdorf und bis zur grossfeldsiedlung, und ein 30 minuten-intervall nach stadlau). bittner schlug weiter ein konsequentes beschleunigungsprogramm vor, wie eigener gleiskoerper bei der strassenbahn, steuerung der ampeln nach der strassenbahn und die reduzierung der haltestellen.

gr. karl d a l l e r sprach sich fuer ein park and ride-system am stadtrand aus. entlang der linie 25 sollte ein grossparkplatz errichtet und die autofahrer sollten zum umsteigen in oeffentliche verkehrsmittel animiert werden. kleinbusse sollten in den siedlungs- gebieten an die bestehenden oeffentlichen verkehrsmittel angebunden werden.

zum problem gesundheit stellte daller fest, dass derzeit in donaustadt fuer 100.000 einwohner nur 39 praktische aerzte zur ver- fuegung stehen. er verlangte deshalb die ansiedlung von aerzten in den neubaugebieten. schliesslich wiederholte er die oevp-forderung nach dem beschleunigten bau der akutstation im sozialmedizinischen zentrum ost.

busek kritisierte den mangel an kulturstaetten in den sied- lungsgebieten, es fehle ein hallenbad und ein fitness-center. schliesslich stellte er fest, dass es in der grossfeldsiedlung nur 6 gasthaeuser gibt, wobei er einen vergleich mit einem gleichgrossen gebiet im 9. bezirk zog, wo nicht weniger als 90 gasthaeuser vor- handen sind. (ka)

L o k a l :

=====

semesterferienaktion - ein voller erfolg

8 wien, 15.2. (rk) die reichhaltigsten, vielfaeltigsten und aufregendsten semesterferien konnten diesmal wieder jene kinder verbringen, die waehrend der vergangenen woche in wien geblieben waren. und sie machten ausgiebig vom angebot gebrauch.

der abschlussbericht, den das landesjugendreferat heute, diensttag vorlegt, zeigt das deutlich: so zaehlten etwa die hallenbaeder 10.290 und die eislaufohallen 14.880 junge ferienbesucher. 572 teilnehmer waehlten die sportaktionen, 850 tummelten sich auf der langlaufloipe und 750 starteten zur fahrt zum schnee. der schikurs war ausgebucht (100 teilnehmer).

aber auch die popkonzerte waren mit 685 besuchern gut besucht. grosses interesse fand der medienworkshop: 450 kinder versuchten sich als redakteure und fernsehstars. die aktionen in den jugendzentren waren ueberhaupt besonders stark frequentiert: mehr als tausend jugendliche mehr als im vorjahr kamen, insgesamt 11.741. die grossen hits allerdings waren die wildtierfuetterungen - hier mussten doppelt so viele busse gefuehrt werden wie geplant, um die 592 kinder zur hohen wand zu bringen -, die kinderfilme, bei denen zusatzvorstellungen eingeschoben werden mussten, um die 11.276 kleinen besucher befriedigen zu koennen (im vorjahr waren es 9.700), und der brecht-film-zyklus, der innerhalb von stunden ausverkauft war und in dieser woche im museum des 20. jahrhunderts wiederholt wird, denn mehr als 1.392 interessenten konnte der kleine filmsaal nicht fassen. den vogel schoss jedoch das planetarium ab: 4.373 besucher, davon 3.071 kinder, gegenueber 1.500 im vorjahr, suchten ihr weltraumabenteuer.

(os)

1333

15. februar 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 340

L o k a l :

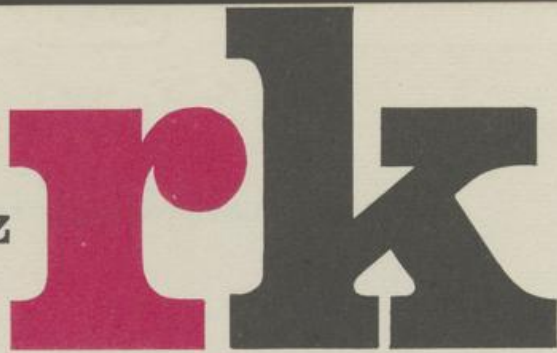
=====

die tschechoslowakische feuerwehr kommt

10 wien, 15.2. (rk) erstmals nach dem kriege besucht derzeit eine tschechoslowakische feuerwehr-delegation oesterreich: drei mitglieder des feuerwehrverbandes der cssr, karel n a v r a t i l , der stellvertretende vorsitzende des zentralausschusses der feuerwehren aus prag, josef z a n a , mitglied des zentralausschusses boehmen und pavel h o r v a t h , vorsitzender der kontrollkommission des zentralausschusses aus der slowakei besuchen derzeit wien und wurden diensttag nachmittag von dem fuer die wiener feuerwehr zustaeendige stadtrat peter s c h i e d e r empfangen.

auf dem besuchsprogramm der drei tschechoslowakischen feuerwehrmaenner standen neben informationsgespraechen mit ihren wiener berufskollegen auch ein besuch beim praesidenten des ctif (internationales komitee fuer vorbeugenden und abwehrenden brandschutz), dem ehemaligen wiener polizeipraesidenten josef h o l a u b e k . in den naechsten tagen wird die delegation aus der cssr durch oesterreich reisen. der besuch selbst ist die erwidderung einer vorjaehrigen reise oesterreichischer feuerwehrmaenner in die tschechoslowakei. (hs)

1339



Mittwoch, 16. Februar 1977

Blatt 341

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: "Neuerwerbungen des Archivs 1976"
(rosa) Malwettbewerb des Landesjugendreferates
Erbsenbachbrücke: Neubau knapp vor Halbzeit
Die neuen Gruppenleiter und Bereichsleiter
Verwaltungsreform wird weitergeführt: Gruppen-
und Bereichsleiter bestellt
- Lokal: Seit einem Jahr: Verkehrsnachrichten auf "Welle
(orange) Wien"
Volksschüler Augenzeugen eines Banküberfalles
Waldheim im Rathaus
- Kultur: Neues von Arena und Ronacher
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

"neuerwerbungen des archivs 1976"

1 wien, 16.2. (rk) neuerwerbungen des vergangenen jahres zeigt bis 25. maerz das wiener stadt- und landesarchiv (rathaus, stiege 4, 1. stock). in der kleinausstellung wurde bewusst darauf verzichtet, beispiele aus registraturen amtlicher dienststellen auszustellen, vielmehr liegt das hauptgewicht auf beispielen einer lebendigen dokumentation: etwa auf dokumenten, die aus der "kommission wien 1945" an das archiv gekommen sind, weiters wertvolle schulchroniken, plaene, diplome, innungsbuecher, patente, fotos und bibliotheksbaende.

diese sammlungen geben dem archiv die moeglichkeit, neue wege in der wienforschung zu gehen, stellte der leiter des stadt- und landesarchivs, dr. felix c z e i k e , gegenueber der "rathaus-korrespondenz" fest, doch koennte diese initiative noch wesentlich verstaerkt werden, wenn die wiener bevoelkerung dem archiv fotos, flugschriften und dokumente aus dem bereich des politischen, wirtschaftlichen und sozialen lebens zur bearbeitung ueberliesse. (os)

0943

k o m m u n a l :

=====

malwettbewerb des landesjugendreferats

2 wien, 16.2. (rk) im museum des 20. jahrhunderts findet im rahmen der mal- und zeichenaktion des landesjugendreferates jeweils an den sonntagen vom 20. februar bis 27. maerz von 10.30 bis 12.30 uhr ein malwettbewerb fuer kinder und jugendliche von 10 bis 16 jahren statt. die teilnehmer koennen sich an den angegebenen tagen und zeiten direkt im museum des 20. jahrhunderts gegen entrichtung eines materialbeitrages von 15 schilling an dem wettbewerb beteiligen.

die arbeiten werden oeffentlich ausgestellt. die teilnehmer erhalten ein anerkennungsschreiben und ein kleines geschenk, ebenso ist die mitwirkung an einer der naechsten fernsehsendungen "zeichnen - malen - formen" moeglich. (os)

0945

16. februar 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 344

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

3 wien, 16.2. (rk) das jugendamt der stadt wien ist stets be-
strebt, junge eltern in ihrer erziehungsaufgabe durch informations-
und beratungsangebote zu unterstuetzen. als weitere hilfe wurde nun
eine elternfibel mit dem titel ''das kind im ersten lebensjahr''
herausgegeben, die allen eltern, die ihr erstes kind bekommen haben,
ueberreicht werden wird.

zur vorstellung dieser elternfibel durch vizebuergerrmeisterin
gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und den leiter des
jugendamtes, obersenatsrat dr. walter p r o h a s k a laden wir
sie zu einer

p r e s s e k o n f e r e n z

am dienstag, dem 22. februar, in den sitzungssaal hoeflichst ein.
(os)

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 22. februar, 10.30 uhr

ort: wien 8, friedrich schmidt-platz 5, 2. stock (sitzenngssaal
des kulturamtes).

0947

k o m m u n a l :

=====

erbsenbachbruecke: neubau knapp vor halbzeit

4 wien, 16.2. (rk) gute fortschritte macht der neubau der erbsenbachbruecke in sievering. das gewoelbe der stadtauswaerts fuehrenden fahrbahn ist bereits fertig betoniert, nach erfolgter isolierung wird die fahrbahn hergestellt und dem verkehr uebergeben werden. der zweite bauabschnitt betrifft die herstellung des gewoelbes der stadteinwaerts fuehrenden fahrbahn, die gegenwaertig den verkehr in beiden richtungen zu bewaeltigen hat.

die erbsenbachbruecke im zuge der sieveringer strasse musste am 14. dezember 1976 wegen gewoelbeschaeden fuer den verkehr gesperrt werden. zu diesem zeitpunkt war die neuplanung bereits erfolgt. bei der anbotsverhandlung fuer den bau der neuen bruecke, die am 16. dezember stattfand, liess bautenstadtrat hans b o e c k festlegen, dass die beauftragte firma in der kuerzest moeglichen frist das bestehende gewoelbe derart zu sichern hatte, damit die erbsenbachbruecke noch vor den weihnachtsfeiertagen wieder mit personenwagen bis 3,5 tonnen einspurig befahren werden konnte, um den anrainern weite umwege zu ersparen.

auch der neubau der bruecke erfolgt so, dass der durchzugsverkehr staendig gewaehrleistet ist. nach dem zeitplan, der bisher voll eingehalten werden konnte, kann mit der fertigstellung der neuen erbsenbachbruecke im april gerechnet werden. das neue gewoelbe aus stahlbeton mit zwei fahrspuren wird nicht nur einen groesseren durchfluss-querschnitt aufweisen, sondern auch eine wesentlich erhoehete tragkraft besitzen: bis 25 tonnen, was der brueckenklasse 1 entspricht. (we)

L o k a l :

=====

seit einem jahr:

verkehrsnachrichten auf "welle wien"

5 wien, 16.2. (rk) vor einem jahr, naemlich am 16. februar 1976, startete das studio wien des orf ein neues hoerer-service, das sich sehr bewaehrt hat. seither werden taeglich um 6.50 uhr und um 7.40 uhr spezielle nachrichten ueber die verkehrssituation in wien ueber eine direktleitung von der verkehrsleitzentrale der wiener polizei gebracht. ausserdem werden die wiener in der sendung "mit musik ins wochenende" jeden freitag ab 17.10 uhr ueber das "schlachtfeld strasse" informiert. bisher wurde mehr als 600 mal die verkehrsleitzentrale ans mikrofon gebeten, um nicht nur die autofahrer auf die jeweilige situation auf der strasse aufmerksam zu machen, sondern es wurden auch jeweils hinweise fuer den oeffentlichen verkehr - strassenbahn, stadtbahn und autobus - gegeben. (ka)

1007

L o k a l :

=====

volksschuelen augenzeugen eines bankueberfalls

7 wien, 16.2. (rk) heute vormittag wurde auf die filiale der zentralsparkasse der gemeinde wien, 20, adalbert stifter-strasse, ein raubueberfall veruebt. zwei maskierte maenner, die mit maschinenpistolen bewaffnet waren, erbeuteten, ohne von der waffe gebrauch zu machen, mehrere hunderttausend schilling und-fluechteten.

der ueberfall spielte sich vor den augen von kindern zweier volksschulklassen ab. rund 60 kinder der ganztagschule in der spielmanngasse 1 (volksschule noem. 2), die sich anlaesslich des jugendspartages in der bank aufhielten, folgten den anordnungen ihrer ebenfalls anwesenden direktorin, sich ruhig zu verhalten. es kam zu keinen zwischenfaellen.

um jedoch zu vermeiden, dass die kinder unter dem eindruck des erlebten am nachmittag nicht erst auf umwegen nach hause gehen, wurden die eltern ueber anordnung des stadtschulrates telefonisch verstaendig, ob sie die kinder persoenlich abholen wollen. (mf)

1240

16. februar 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 348

L o k a l :

=====

waldheim im rathaus

8 wien, 16.2. (rk) un-generalsekretaer dr. kurt w a l d h e i m
stattete mittwoch mittag nach einer besichtigung des internationalen
donauparkzentrums dem wiener rathaus einen besuch ab. buergermeister
leopold g r a t z gab fuer den hohen gast im stadtsenatssaal ein
mittagessen. (pr)

1402

k u l t u r :

=====

neues von arena und ronacher

9 wien, 16.2. (rk) die "arena" wird auf dem von der stadt wien angebotenen gelaende des inlandsschlachthofes in st. marx in kuerze ihre taetigkeit aufnehmen. dies teilte vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r mittwoch bei einem pressegespraech mit. der verein, der sich zur foerderung und pflege von kommunikationszentren fuer junge menschen bildete, hat bereits plaene fuer den betrieb eines jugendzentrums unterbreitet. eine begehung des gelaendes ist kuerzlich erfolgt. vorgesehen sind unter anderem ein ausstellungszentrum, eine diskothek und ein freies kino.

ferner berichtete die vizebuergemeisterin ueber einen besuch von vertretern des vereins zur rettung des ronacher, der gestern stattfand. frau froehlich-sandner erneuerte dabei ihre bereitschaft, in einem finanziellen rahmen von zehn millionen schilling mitzuhelfen, das ronacher zu erhalten. bedingung sei dabei jedoch, dass die stadt wien das kuenftige geschehen im ronacher nicht zu betreuen habe. das ronacher duerfe auch mit keinen betriebssubventionen rechnen. auf befragen erklaerte die vizebuergemeisterin, dass eine einfache vitalisierung des gebaeudes insgesamt 46 bis 55 millionen schilling kosten werde. (pr)

k o m m u n a l :

=====

die neuen gruppenleiter und bereichsleiter

10 wien, 16.2. (rk)

gruppenleiter:

obersenatsrat dipl.-ing. ernst f i l z fuer die magistratsabteilungen

23 (gebäude des wohlfahrts- und gesundheitswesens und verschiedene nutzbauten)

24 (wohnhausbau)

26 (gebäude des kultur-, schul- und sportwesens, amtsgebäude und verschiedene nutzbauten)

27 (wohnhauserhaltung)

32 (maschinenbau, waerme-, kaelte- und energiewirtschaft und heizwerkstaette)

34 (elektro-, gas- und wasseranlagen in staedtischen objekten) und

40 (technische grundstuecksangelegenheiten).

obersenatsrat dipl.-ing. franz g a s s n e r fuer die magistratsabteilungen

28 (strassenverwaltung und strassenbau)

29 (bruecken- und wasserbau)

30 (kanalisation)

31 (wasserwerke) und

33 (oeffentliche beleuchtung, elektrizitaetswesen und brennbare gase).

obersenatsrat dr. heinrich h o r n y fuer die magistratsabteilungen

4 (allgemeine finanzverwaltung - steuern und abgaben)

5 (finanzwirtschaft und haushaltswesen)

6 (rechnungsamt) und

54 (zentraler einkauf).

senatsrat dipl.-ing. emil n a g e l fuer die magistratsabteilungen
 25 (technische pruefung bei wohnbaufoerderungen, bauliche ersatz-
 vornahmen, technische amtsgutachten ueber private wohnbauten)
 35 (allgemeine baupolizeiangelegenheiten)
 36 (bau-, feuer- und gewerbepolizei fuer die bezirke 1 bis 9 und 20)
 37 (bau-, feuer- und gewerbepolizei fuer die bezirke 10 bis 19 und
 21 bis 23) und
 39 (versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien).

bereichsleiter:

obersenatsrat dr. herbert d r a p a l i k : behindertenangelegen-
 heiten in den bereichen der magistratsabteilungen
 11 (jugendamt)
 12 (sozialamt)
 15 (gesundheitsamt)
 17 (anstaltenamt)
 18 (stadtstrukturplanung)
 19 (stadtgestaltung)
 23 (gebäude des wohlfahrts- und gesundheitswesens und verschiedene
 nutzbauten)
 24 (wohnhausbau)
 50 (allgemeine und rechtliche angelegenheiten des wohnungswesens)
 52 (verwaltung der staedtischen wohn- und amtsgebäude) und
 56 (staedtische schulverwaltung).

dr. harald h e l m r e i c h :

moderne arbeits- und managementmethoden sowie zivil- und strafrechts-
 angelegenheiten im rahmen der magistratsdirektion.

senatsrat dr. franz l o e s c h n a k :

verwaltungsorganisation einschliesslich der organisation der auto-
 matischen datenverarbeitung im rahmen der magistratsdirektion sowie
 personalwesen hinsichtlich der magistratsabteilungen
 1 (allgemeine personalangelegenheiten)
 2 (personalamt) und
 3 (besoldungsamt).

16. februar 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 352

obersenatsrat dr. hans v o r r a t h :
verwaltungsrevision und sofortmassnahmen im rahmen der magistrats-
direktion.

(pr)

1440

k o m m u n a l :

=====

verwaltungsreform wird weitergefuehrt:

gruppen- und bereichsleiter bestellt

11 wien, 16.2. (rk) als weiteren schritt zu der von buergermeister leopold g r a t z angekuendigten reform der rathausverwaltung bezeichnete stadtrat peter s c h i e d e r mittwoch im pressefoyer des buergermeisters die kurz vorher erfolgte bestellung von vier gruppenleitern und vier bereichsleitern. die aufgaben dieser bediensteten mit sonderaufgaben (namen und aufgaben bereits ausgesendet) sind in der geltenden geschaeftsordnung des magistrats festgehalten: "der buergermeister kann auf antrag des magistratsdirektors einzelne bedienstete mit der besorgung sachlich abgegrenzter sonderaufgaben, die ueber den bereich einer einzelnen dienststelle (magistratsabteilung, magistratisches bezirksamt) hinausgehen, auf bestimmte oder unbestimmte zeit berufen (bedienstete mit sonderaufgaben). der umfang der sonderaufgaben ist vom buergermeister anlaesslich der bestellung festzulegen und durch erlass des magistratsdirektors bekanntzugeben...".

den vier gruppenleitern - fuer die bereiche baugeschehen - hochbau, tiefbau und baupolizei sowie fuer den bereich finanzen und wirtschaft - sowie den vier bereichsleitern - fuer koordination der behindertenhilfe, verwaltungsrevision und sofortmassnahmen, verwaltungsorganisation und personalwesen und fuer moderne arbeits- und managementmethoden, zivil- und strafrechtsangelegenheiten - wurden mittwoch vormittag von buergermeister leopold g r a t z die bestellungsdekrete ueberreicht. die gruppenleiter besitzen weisungsrecht ueber mindestens zwei magistratsabteilungen, die bereichsleiter ueber teile von mindestens zwei magistratsabteilungen. sie unterstehen dem buergermeister, den amtsfuehrenden stadtraeten und dem magistratsdirektor.

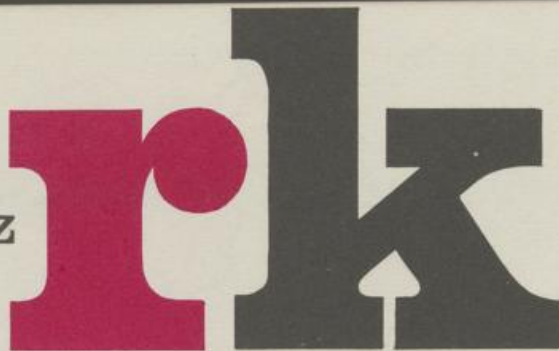
die einrichtung von gruppen- und bereichsleitern bringt mehr dynamik in die verwaltung der stadt, betonte schieder. die gliederung einer so grossen verwaltung wie die der stadt wien erfolge zwar sinnvollerweise in vertikaler richtung. zahlreiche aufgaben verlaufen

jedoch quer durch mehrere magistratsabteilungen und koennen in der hierarchischen struktur nicht bestmoeglich und ueberschaubar durchgefuehrt werden. neben den bereits durchgefuehrten massnahmen der verwaltungsreform - mehr engagement der mitarbeiter durch verbessertes vorschlagsrecht, bessere organisation an den nahtstellen zwischen buerger und verwaltung und der jetzt erfolgten bestellung der bediensteten mit sonderaufgaben - werden weitere ueberlegungen zur verwaltungsreform folgen, kuendigte schieder an.

mit der schaffung von gruppen- und bereichsleitern wurde im bestehenden administrativen gefuege ein neuer typ von leitungsfunktionen nach den grundsuetzen der besonderen eignung geschaffen, betonte magistratsdirektor prof. dr. josef b a n d i o n . der oeffentliche dienst habe bisher durch das starre besoldungsschema verhindert, dass besonders qualifizierte personen aus der privatwirtschaft fuer den oeffentlichen dienst gewonnen werden konnten. durch die erfolgte schaffung einer qualitativen mehrdienstleistungszulage fuer leitungsfunktionen ist nun zu den vorteilen des berufsbeamtentums auch die moeglichkeit einer groesseren finanziellen flexibilitaet gekommen, die zweifellos auch fuer personen aus der privatwirtschaft ein anreiz zur mitarbeit bei der stadtverwaltung werden koenne.

die bestellung der bediensteten mit sonderaufgaben bedeutet auch eine wesentliche verwaltungsvereinfachung im internen dienstablauf: waren bisher bei einem problemkomplex, der die bereiche einer einzelnen abteilung ueberschritt, lange aktenwege notwendig, wird diese vielfaeltigkeit nun durch die alleinverantwortlichkeit eines mitarbeiters ersetzt, der in verschiedene abteilung durch sein weisungsrecht eingreifen kann.

bandion kuendigte ausserdem die schaffung von projektleitern an: im interesse einer raschen projektdurchfuehrung soll die entscheidungsbefugnis in der hand einer person liegen. projektleiter sollen fuer die bereiche fertigestellung des karlsplatzes, donaubruecken, planung der hauptverbindungsstrassen im donaubereich und verlaengerung der u 1 nach kagran bestellt werden. (hs)



Donnerstag, 17. Februar 1977

Blatt 355

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Die Straßen werden gesäubert
Auch heuer wieder: "Fahrten ins Grüne"
Neuer Gasverbrauchsrekord im Jänner
Bedeutung und Einsatz des Mikrofilms in der Verwaltung
Baubeginn für drei Bezirksbäder noch heuer - Ab 1. März
höhere Badepreise und längere Badezeiten
Für Schulsport auf dem Areal Wackerplatz vorgesorgt
Wiener Zuschußfonds durch Bundesregelung überholt
Planung Floridsdorfer Brücke: Einbeziehung in das
Radwegnetz

Lokal:
(orange)

Gesundheitsamt startet Zeckenimpfaktion
Auszeichnungen für die Polizei

Kultur:
(gelb)

Clowns und andere Spaßmacher

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

die strassen werden gesaeubert

1 wien, 17.2. (rk) obwohl ziemlich sicher noch mit schneefaelen in diesem winter zu rechnen ist, wurde vor einiger zeit damit begonnen, die rund 50.000 tonnen streusplitt, die in den wintermonaten 1976/1977 bis jetzt auf die strassen gebracht wurden, einzusammeln. in erster linie dient die aktion dem zweck, die belastungen durch staub moeglichst gering zu halten. der split selbst kann naemlich fuer die bestreuung schnee- und eisglatter strassen nicht mehr verwendet werden. die fuenf millionen schilling, die in den vergangenen monaten dafuer ausgegeben werden mussten, sind aber dennoch nicht verloren: dieses material ist naemlich sehr willkommen im wegebau der land- und forstwirtschaftlichen betriebe der stadt wien.

die reinigung der strassen erfolgt zum teil maschinell, jedoch nur dort, wo keine parkenden autos den einsatz der maschinen verhindern, teilweise wird der split auch haendisch eingesammelt. im fruehjahr soll in stadtrandgebieten, die weniger verparkt sind, versuchsweise ein halbseitiges parkverbot fuer die zeit der strassenreinigung verhaengt werden. (and)

0928

17. februar 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 357

k o m m u n a l :

=====

auch heuer wieder:

''fahrten ins gruene''

3 wien, 17.2. (rk) die stadt wien wird auch heuer wieder in den monaten juli und august die im jahre 1973 gestartete aktion ''fahrt ins gruene'' - die im vorjahr mit 32.000 teilnehmern eine rekordfrequenz aufzuweisen hatte - durchfuehren. ein eigener autobusdienst wird wieder dafuer sorgen, dass die betagten bewohner der gruenflaechenarmen bezirke 1, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 halbtagsausfluege in das naerholungsgebiet am stadtrand machen koennen.

darueber hinaus wird das sozialamt aber auch in der zeit von april bis oktober mit den besuchern der pensionistenklubs, den dauerbefuersorgten und den teilnehmern der berufseingliederungs- und beschaefigungstherapiekurse sowie den insassen der pflegeheime, ausflugsfahrten durchfuehren. die dafuer erforderlichen gesamtkosten in der hoehe von 6,5 millionen s wurden mittwoch vom gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales genehmigt. (zi)

0933

k o m m u n a l :

=====

neuer gasverbrauchsrekord im jaenner

4 wien, 17.2. (rk) einen neuen absoluten verbrauchsrekord verzeichneten die wiener gaswerke im jaenner 1977 mit einer abgabe von 177,883.900 kubikmeter (berechnet auf stadtgasbasis). dies gab stadtrat franz nekula gegenueber der "rathaus-korrespondenz" bekannt. der bisherige rekordmonat dezember 1976 wurde damit um nicht weniger als 5,5 millionen kubikmeter uebertroffen. im vergleichsmonat jaenner 1976 waren 161,1 millionen kubikmeter gas abgegeben worden. auch dieser wert hatte damals einen neuen rekord dargestellt. unuebertroffen ist bis jetzt der am 29. jaenner 1976 aufgestellte tagesabgaberekord von 7,017.100 kubikmeter.

die starke verbrauchs Zunahme - die umso bemerkenswerter ist, als bis zum 10. jaenner zahlreiche wienerinnen und wiener auf urlaub waren - ist auf zwei umstaende zurueckzufuehren: auf die relativ kalte witterung im jaenner und vor allem auf die rasche zunahme der heizgasanschluesse. nicht weniger als 31.333 heizgasantraege (von 31.500 gestellten) konnten von den gaswerken im jahr 1976 genehmigt werden. die zahl der von den wiener gaswerken versorgten gasheizungen stieg damit bis ende 1976 auf insgesamt 288.600. diese forcierte umstellung des hausbrandes auf umweltfreundliche heizungen wurde, wie stadtrat nekula betonte, nur durch die planmaessig durchgefuehrte erdgasumstellung ermoeeglicht, ohne die die gasverbrauchssteigerungen der letzten jahre nicht bewaeltigt haetten werden koennen. (ger)

1000

L o k a l :

=====

gesundheitsamt startet zeckenimpfkation

2 wien, 17.2. (rk) in wien besteht ab sofort die moeglichkeit, sich durch das gesundheitsamt der stadt wien gegen die sogenannte zeckenkrankheit impfen zu lassen. morgen freitag beginnt eine vom gesundheitsamt durchgefuehrte impfkation gegen die durch zecken uebertragbare fruehsommer-meningitis. die komplette impfung besteht aus drei teilimpfungen, wobei der abstand zwischen der ersten und zweiten teilimpfung zwei bis zwoelf wochen, zwischen der zweiten und dritten teilimpfung etwa neun bis zwoelf monate betragen soll. erst nach der dritten teilimpfung ist der geimpfte voll immuniert und fuer drei jahre geschuetzt. geimpft wird in allen bezirksgesundheitsaemtern diensttag und freitag von 9 bis 11 uhr sowie in der impfstelle des gesundheitsamtes, 1, gonzagagasse 23, 2. stock, zimmer 215, von montag bis freitag von 8 bis 12 uhr. die impfkation endet am 1. april, wobei die erstimpfungen nur bis einschliesslich 18. maerz durchgefuehrt werden. die kosten pro teilimpfung betragen 180 schilling.

das gesundheitsamt der stadt wien weist in diesem zusammenhang darauf hin, dass die impfungen nur in der kuehleren jahreszeit durchgefuehrt werden koennen, in der eine infektion durch zecken noch nicht erfolgt sein kann, bevor der impfstoff wirksam geworden ist. es empfiehlt die impfung vor allem fuer jene personen, die sich haeufig in walddreichen gebieten aufhalten, in denen zecken diese infektion uebertragen koennen. nicht geimpft werden duerfen kinder im alter unter drei jahren. das gleiche gilt auch fuer personen, die an irgendeiner akuten krankheit leiden oder innerhalb der letzten drei wochen eine viruskrankheit, wie zum beispiel masern oder mumps ueberstanden haben. schliesslich ist auch die impfung fuer personen, die gegen huehnereiweiss ueberempfindlich sind, nicht zu empfehlen, ebenso wie fuer personen, die vor weniger als vier wochen gegen pocken geimpft wurden. (zi)

L o k a l :

=====

auszeichnungen fuer die polizei

wien, 17.2. (rk) fuer ihre leistungen im interesse der sicherheit aller wiener wurden mittwoch, nachmittag 23 angehoerigen der wiener polizei von stadtrat peter s c h i e d e r ehren- und verdienstzeichen des landes wien ueberreicht.

das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien erhielten:

wirkl. hofrat otto k o r n e k, der leiter des sicherheitsbueros,
wirkl. hofrat i.r. karl m a t z e n a u e r, stadthauptmann
des 3. bezirks,

wirkl. hofrat dr. ernst r o n a i, vorstand des bueros fuer erkennungsdienst und fahndung,

wirkl. hofrat dr. rudolf s z i r b a, leiter des bueros der sicherheitsdirektion,

wirkl. hofrat dr. walther s c h o e n f e l d, stadthauptmann des
20. bezirks,

wirkl. hofrat dr. franz t a t z l e r, vorstand des administrationsbueros,

wirkl. hofrat dr. heinrich t i n t n e r, vorstand der wirtschaftspolizei,

wirkl. hofrat dr. wolfram t r i s k a, stadthauptmann des 1. bezirks.

das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien erhielten:

wirkl. hofrat dr. julius e s s i n g e r, stadthauptmann des
13. bezirks,

oberpolizeirat dr. alfons h a i d i n g e r, vorstand der pressestelle,

oberpolizeirat dr. franz h o e r m a n n, stadthauptmann des 18. bezirks,

oberpolizeirat dr. guenter k u t s c h e r a, stadthauptmann des
9. bezirks,

oberpolizeirat dr. gustav t o n n h o f e r, vorstand des bueros fuer dienstrechtsangelegenheiten,

oberpolizeirat ernst t r y b u s , vorstand des bueros fuer or-
ganisation und rechtsfragen,
der verstorbene oberpolizeirat ddr. wolfgang u t h e (posthum).
ddr. uthe war stadthauptmann des 16. bezirks. das ehrenzeichen
wurde der witwe, ingrid uthe, ueberreicht.

das goldene verdienstzeichen des landes wien erhielten:
oberpolizeirat max b u l g a r i n i, vorstand des verkehrsamtes,
polizeirat gustav h o c h e n b i c h l e r, referent im staats-
polizeilichen buero,
polizeirittmeister alfred r e i t e r e r, stellvertreter des
abteilungskommandanten der sicherheitswache liesing.

das silberne verdienstzeichen des landes wien erhielten:
ministerialsekretaer dr. rudolf e r l b a c h e r, referent der
staatspolizei,
polizeioberkommissaer dr. manfred n o w a k, stellvertretender
vorstand des personalbueros
polizeioberkommissaer dr. walter s c h u b e r t, sekretaer des
polizeipraesidenten,
polizeioberkommissaer walter z a c h, stellvertretender stadt-
hauptmann des 20. bezirks,
kriminalguppeninspektor i.r. stefan s w o b o d a .

zu den ehrengaesten bei der ueberreichung der auszeichnungen
zaehlten u. a. stadtrat dr. guenther g o l l e r, 3. landtags-
praesident fritz h a h n, polizeipraesident dr. karl
r e i d i n g e r und generalinspektor dr. guenther b o e g l.
(hs)

++++

k u l t u r :

=====

clowns und andere spassmacher

5 wien, 17.2. (rk) als beitrage zur kulturgeschichte der clown-figur ist eine ausstellung gedacht, die durch den vorsitzenden der gewerkschaft fuer kunst, freie berufe und medien, sektion artistik, peter-heinz k e r s t e n , kommenden samstag, den 19. februar, um 16 uhr im oesterreichischen zirkus- und clownmuseum im leopoldstaedter bezirksmuseum, 2, karmelitergasse 9, eroeffnet wird. gezeigt werden plakate, programme aber auch originalkostueme und darstellungen beruehmter clowns und spassmacher vaus den verschiedensten epochen.

die ausstellung ist bis 17. april, mittwoch von 17.15 uhr bis 19 uhr, samstag von 14.30 uhr bis 17 uhr und sonntag von 9 uhr bis 12 uhr, geoeffnet. (zi)

1002

k o m m u n a l :

=====

bedeutung und einatz des mikrofilms in der verwaltung

8 wien, 17.2. (rk) im rahmen einer pressekonferenz berichtete stadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r heute ueber den aktiven einatz des mikrofilms, der als sicherheits-, ersatz- und arbeitsfilm innerhalb der wiener stadtverwaltung und insbesondere im rahmen der wiener stadtplanung immer groessere bedeutung erlangt.

- gegenueber den herkoemmlichen methoden der aktenanlagen bringt die verwendung des mikrofilms folgende wesentliche vorteile mit sich:
- o rationalisierung der verwaltungsarbeit durch die enorme platzeinsparung von 95 bis 98 prozent des ueblichen archivraums. eine mikrofilmablage benoetigt nur zwei bis sechs prozent des raumumfanges fuer originale, der bedarf an ablagemoebeln reduziert sich auf ein prozent. je nach dem verkleinerungsfaktor koennen fuenf bis zehn millionen din a-4 schriftstuecke in griffnaehe am arbeitstisch bereitstehen, was nach der herkoemmlichen ablagemethode einer regallaenge von 250 meter entspricht.
 - o schnellere information: mikroverfilmte unterlagen sind meist schneller einzusehen als die originale. besondere geraete und verfahren beschleunigen das auffinden und auswerten.
 - o groessere sicherheit: durch die originalgetreue wiedergabe auf dem mikrofilm lassen sich wichtige und wertvolle unterlagen gegen verlust, vernichtung oder beschaedigung (zum beispiel wasser, brand) sichern.
 - o arbeitserleichterung: viele arbeitsvorgaenge, wie abschreib- und kontrollarbeiten oder wegzeiten, koennen eingespart werden.
 - o ausschalten von faelschungen: auf mikrofilm festgehaltenes schriftgut kann nachtraeglich nichts mehr geaendert werden, ohne dass dies sichtbar wird.
 - o vollstaendigkeit der ablage: durch die verfilmung wird aus der "lose-blatt-anlage" eine art gebundenes buch.
 - o einsparung von kosten: der versand von mikrofilmen anstelle von originalen verringert die transportkosten um ein wesentliches. so

kostet der versand eines mikroverfilmten plans beispielweise nur sechs schilling, waehrend eine lichtpause des gleichen plans 26 schilling kostet und zudem nicht vervielfaeltigt werden kann.

einsatz des mikrofilms

die technik des mikrofilms ist schon ueber hundert jahre lang bekannt. bereits 1870/71 wurde der mikrofilm waehrend der deutschen belagerung in paris als nachrichtentraeger eingesetzt.

seine verwendung in der oeffentlichen verwaltung fand jedoch erst mit dem bundesgesetz vom 8. november 1973 ueber die verwendung von datentraegern rechtliche anerkennung und damit anwendung in groesserem stil.

die hohe technische und optische praezision der hierfuer verwendeten aufnahmekameras erlaubt kurzfristig und in aeusserst wirtschaftlicher form masstabsveraenderungen an allen karten und plaenen. groesste bedeutung kommt daher dem mikrofilm im rahmen der wienener stadtplanung bei der verfilmung der stadtkarte, des planarchivs, von staedtebaulichen wettbewerben, grundstuecksangelegenheiten und bauvorhaben zu.

stadtkarte: nach jeder abaenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplans verfilmt und publiziert die ma 20 ein entsprechend korrigiertes stadtkartenblatt im masstab 1 : 2.000.

planarchiv: auf diesem sektor wurden teile des planarchivs der stadtvermessung sowie das historische planarchiv fast zur gaenze verfilmt.

wettbewerbe: die bei staedtebaulichen wettbewerben abgegebenen arbeiten werden mikroverfilmt und dupliziert, wobei der originalfilm fuer die archivierung und die duplikate als arbeitsfilm verwendet werden.

grundstuecksangelegenheiten: fuer die zentrale liegenschaftsevidenz werden teilungsplaene, kaufvertraege und grundbuchbeschluesse in einer kombination von 35- und 16 mm mikrofilmen so archiviert, dass sofortige auskunft ueber grundstuecksbezeichnungen, groesse, lage und form der grundstuecke gegeben werden kann.

bauvorhaben: die planverfilmung abgeschlossener und angefuehrter u-bahn-bauabschnitte ist im anlaufen.

weitere verwendung des mikrofilms in der verwaltung: dem anstaltenamt stehen die bestandsplaene saemtlicher von ihm verwalteten anstalten in einheitlichem masstab zur verfuegung. fuer das personalamt wurden die akten der dienstunfallfuersorge, im krankenhaus rudolfstiftung die krankengeschichten und fuer stadtreinigung und fuhrpark die akten der muellgefaesszentrale verfilmt.

ein besonders wertvoller partner ist der mikrofilm bei der anwendung des edv, da er wegen der groesseren und besseren speicher-dichte optimal geeignet ist, statistische daten aufzunehmen.

zum lesen und auswerten des mikrofilms stehen lesegeraete mit teilweisen vergroesserungsmoeglichkeiten zur verfuegung.

zwischen dem 21. november und dem 25. november 1977 findet unter der schirmherrschaft des bundespraesidenten der 4. europaeische mikrofilmkongress im kongresszentrum der wiener hofburg statt. in einer kombination von vortraegen und seminaren werden innerhalb von 15 fachthemenkreisen praxisbezogene lern- und entscheidungshilfen fuer den rationellen mikrofilmeinsatz geboten. (ba)

k o m m u n a l :

=====

baubeginn fuer drei bezirksbaeder noch heuer
ab 1. maerz hoehere badepreise und laengere badezeiten

11 wien, 17.2. (rk) noch heuer wird in wien mit dem bau dreier hallenbaeder begonnen werden. der gemeinderatsausschuss fuer staedti-
sche dienstleistungen und konsumentenschutz beschloss donnerstag ein-
stimmig, dass von mai an beginnend in abstaenden von jeweils zwei
bis drei monaten mit dem bau eines bezirkshallenbades begonnen werden
soll. der beschluss bezieht sich zunaechst auf drei derartige baeder,
und zwar fuer die bezirke hietzing in der atzgersdorfer strasse,
simmering in der simmeringer hauptstrasse bei der florian hedorfer-
strasse und doebling, das bezirkshallenbad hohe warte in der gewey-
gasse bei der stuerzergasse.

von den gesamt-kosten fuer diese drei baeder in der hoehe von
200 millionen s koennen heuer bereits 35 millionen verbaut werden.
amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l erklarte dazu, mit die-
sem beschluss werde einem wunsch vieler wiener entsprochen. da die
bauzeit fuer diese bezirkshallenbaeder mit 14 monate festgesetzt ist,
wird es in absehbarer zeit in wien drei neue hallenbaeder geben. alle
drei baeder werden nach plaenen des architekten professor gruenberger
errichtet.

der gemeinderatsausschuss stimmte auch einer neuregelung der
eintrittspreise fuer die staedtischen baeder sowie einer verlaenge-
rung der badezeiten zu. da die eintrittspreise fuer die staedtischen
baeder seit 1972 unveraendert waren, ist die kostendeckung durch die
einnahmen auf 29 prozent gesunken. die zustimmung des stadtsenats
und gemeinderats vorausgesetzt, wird die neuregelung am 1. maerz in
kraft treten. im durchschnitt betragen die erhoehungen 50 prozent,
doch ist in diese preiserhoehung die verlaengerung der badezeiten
einbezogen. so werden die benuetzungszeiten der hallenbaeder von
anderthalb auf zwei stunden verlaengert und die saunazeiten werden
von zwei auf zweieinhalb und bei verbindung mit einem hallenbad

auf drei stunden verlaengert. weiters ermaechtigte der ausschuss die baederverwaltung, je nach frequenz in einzelnen baedern zu gewissen zeiten besondere ermaessigungen zu bewilligen. auch nach der neuregelung werden auch kuenftig kinder bis zu sechs jahren in begleitung erwachsener die staedtischen baeder gratis besuchen koennen. (ab)

1213

k o m m u n a l :

=====

fuer schulsport auf dem areal wackerplatz vorgesorgt

12 wien, 17.2. (rk) die kaufverhandlungen mit dem eigentuemer haben zu keinem ergebnis gefuehrt, weil der geforderte kaufpreis so hoch war, dass er nicht zu rechtfertigen gewesen waere, erklaerte vizebuergermeister hubert p f o c h zu einem oevp-antrag betreffend die erhaltung des wackerplatzes in meidling, der donnerstag im gemeinderatsausschuss fuer wohnen behandelt wurde. das von dem grundeigentuemer, der gemeinnuetzigen wohnungsgesellschaft "heimstaette", vorgelegte wohnbauprojekt war ebenfalls nicht akzeptabel. der bauwerber hat sich zu einer ueberarbeitung des projekts bereit erklaert, so dass spielflaechen fuer den schulsport erhalten bleiben werden. das entspricht auch den vorstellungen der meidlinger bezirksvorstellung.

gr. prof. markus b i t t n e r (oevp) wendete ein, dass die antragsbeantwortung unbefriedigend ist, weil der wackerplatz nicht erhalten bleibt und noch nicht praezisiert ist, was eigentlich fuer den schulsport bleibt. gr. dr. ferdinand h a b l (oevp) fragte, ob nicht ein grundstueckstausch moeglich gewesen waere. vizebuergermeister p f o c h erwiderte, dass auch ein tausch nur auf der basis des exorbitant hohen geforderten preises erfolgen koennte. das areal habe seit jeher eine baulandwidmung. nach dem auszug von wacker sind hohe abloesen gezahlt worden, jetzt praesentiert sich die flaeche in voellig devastiertem zustand. nach der heutigen bauordnung waere eine sportplatzanlage gar nicht moeglich, weil zu wenig platz fuer die vorgeschriebenen autostellflaechen waere. (smo)

1315

k o m m u n a l :

=====

wiener zuschussfonds durch bundesregelung ueberholt

13 wien, 17.2. (rk) der wiener wohnbaufoerderungszuschussfonds wird nicht mehr angewandt, weil er durch die verbesserungen der bundeseinheitlichen wohnbaufoerderungsmassnahmen vom sommer 1976 praktisch ueberholt wurde. dies genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer wohnen auf antrag von vizebuergermeister hubert p f o c h .

durch die bundesregelung wurde die verzinsung der landesdarlehen von 1 prozent auf 0,5 prozent und die annuitaeten waehrend der ersten 20 jahre wurden von zwei prozent auf ein prozent herabgesetzt. dadurch wird der effekt des bisherigen wiener zuschussfonds uebertroffen. (smo)

1317

k o m m u n a l :

=====

planung floridsdorfer bruecke: einbeziehung in das radwegnetz

14 wien, 17.2. (rk) die planung der neuen floridsdorfer bruecke nimmt konkrete formen an. wie bereits berichtet, soll die neue bruecke stromaufwaerts unmittelbar neben der alten floridsdorfer bruecke errichtet werden. neben der harmonischen einbindung in das stadtbild wird das neue projekt einen weiteren wesentlichen vorteil fuer die bevoelkerung bringen: wie stadtrat univ.-prof. doktor rudolf wurzer der "rathaus-korrespondenz" berichtete, soll die bruecke in das radwegnetz wiens einbezogen werden.

die neue floridsdorfer bruecke wird neben vier fahrspuren und einen eigenen bahnkoerper fuer die strassenbahn auch einen gehweg und einen radweg aufnehmen. der radweg wird durch ein gelaender getrennt stromabwaerts neben den gleisen liegen und an den brueckenkoepfen zusammen mit der signalregelung fuer die strassenbahn freie fahrt fuer die radfahrer bringen. der radweg wird vorerst in der marchfeldstrasse bei der dresdner strasse beginnen, ueber den strom und weiter entlang des wasserparks bis an die obere donau fuehren. anbindungen an verkehrsarme strassen im bereich engelsplatz an die geplanten radwege an beiden donauufnern und auf der donauinsel sowie richtung jedlesee und floridsdorfer hallenbad sind vorgesehen. damit werden der bevoelkerung im raum um die floridsdorfer bruecke schon in wenigen jahren neue moeglichkeiten zur ausuebung einer immer beliebter werdenden sportart - dem radfahren - zur verfuegung stehen.

abgesehen vom radwegnetz konnte in der planung der neuen floridsdorfer bruecke auch eine loesung fuer die fussgaenger zur querung des engelsplatzes, naemlich ein fussgaengertunnel unter der adalbert stifter-strasse, gefunden werden. die portale dieses tunnels werden schalenfoermig geoeffnet, flache rampen fuehren zu beiden seiten des engelsplatzes. damit koennen passanten gefahrlos vom norden zu den suedlich gelegenen strassenbahn- und autobushaltestellen gelangen. (ba)

Freitag, 18. Februar 1977

Blatt 371

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Entschandelungsaktion für die Ringstraße
Mehr Geld für die Behebung von Frostschäden

Lokal:
(orange)

Fotowettbewerb: "Wildentenfütterung" - Bild des Monats
Früherer Betriebsbeginn und Intervallverbesserungen auf Autobuslinie 41 A
103jährige Landstraßerin
EDV-Zimmerreservierung in Wien

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

entschandelungsaktion fuer die ringstrasse

wien, 18.2. (rk) eine "entschandelungsaktion" soll einen der bedeutendsten und schoensten strassenzuege der bundeshauptstadt, die wiener ringstrasse, vor dem verlust ihres typischen charakters und ihrer atmosphaere bewahren. der wertvolle bestand an alten beleuchtungskoepern, hinweisschildern, einfriedungen, balustraden und aehnlichem, soll bewahrt bzw. restauriert werden, die suenden der letzten jahrzehnte, wie die aufstellung von peitschenleuchten vor historischen bauwerken oder die anbringung von verkehrsschildern an alten kandelabern, sollen moeglichst ausgemerzt werden. ueber diese aktion wird stadtrat univ. prof. dr. rudolf wurzer sie bei einem

p r e s s e g e s p r a e c h

informieren.

wir laden sie herzlich dazu ein und bitten sie, den termin vorzumerken. (ba)

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 21. februar, 11 uhr.

ort: rathauskeller, ratsherrenstueberl.

++++

k o m m u n a l :

=====

mehr geld fuer die behebung von frostschaeden

1 wien, 18.2. (rk) die durch frostaufbrueche auf den wiener strassen entstandenen schaeden und deren behebung beschaeftigte am donnerstag den gemeinderatsausschuss fuer bauten. stadtrat hans b o e c k verwies darauf, dass im verlauf des heurigen winters durch zweimaligen frost und anschliessendes tauwetter bedauerlicherweise mehr strassenschaeden zu verzeichnen sind als in den vorjahren. zu ihrer behebung hat die magistratsabteilung 28, strassenverwaltung und strassenbau, doppelt so viel personal wie frueher eingesetzt.

im budget 1977 sind 23 millionen fuer die behebung von frostaufbruechen vorgesehen. der bautenausschuss genehmigte die ebenfalls im budget vorgesehenen kostenerfordernisse in hoehe von 81,5 millionen fuer die laufende erhaltung der oeffentlichen verkehrsflaechen in den bezirken 1 bis 23 fuer die monate jaenner bis dezember 1977. die laufende erhaltung schliesst die behebung von frostschaeden mit ein. von der geschaeftsgruppe finanzen und wirtschaft wurden, wie stadtrat boeck mitteilte, nach verhandlungen auf beamtenebene weitere 7 millionen fuer die behebung von frostschaeden zugesichert.

schliesslich genehmigte der bautenausschuss eine erhoehung des sachkredits von 4,1 millionen um 2,06 millionen auf 6,16 millionen. mit diesen geldmitteln werden in mehreren strassen der bezirke 3, 4, 5 und 11 frostschaeden behoben und fahrstreifen hergestellt. (we)

0937

L o k a l :

=====

fotowettbewerb:

"wildentenfuetterung" - bild des monats

2 wien, 18.2. (rk) als bild des monats wurde das jaenner-bild "wildentenfuetterung" von der jury praemiert. herr josef k o r i n e k , 2, engertthstrasse 241, hat dieses bild im rahmen des fotowettbewerbs "wiener fotografieren wien", geschossen. er erhaelt als monatssieger 2.000 schilling.

der gewinner des city-wien-preises ist herr karl v o d i c k a , aus gaenserndorf, mit seinem foto: "altes wiener stadtbeisl".

der grosse fotowettbewerb "wiener fotografieren wien" den die stadt wien in zusammenarbeit mit der gesellschaft zur foerderung der fotografie und der zentralsparkasse der gemeinde wien veranstaltet, geht weiter. alle fotos nehmen an der allgemeinen wertung im juni 1977 teil. (ka)

0939

L o k a l :

=====

frueherer betriebsbeginn und intervallverbesserungen
auf autobuslinie 41 a

3 wien, 18.2. (rk) der betriebsbeginn auf der autobuslinie 41 a (poetzleinsdorf - neustifter friedhof) wird ab montag, den 21. februar, um zwanzig minuten vorverlegt. der erste autobus ab poetzleinsdorf faehrt nunmehr um 6.20 uhr, der erste autobus ab neustifter friedhof um 6.30 uhr. die intervalle werden ganztægig auf zwanzig minuten verkuerzt. bei bedarf werden die intervalle in der zeit von 13 bis 17 uhr auf zehn minuten verringert. (ger)

0941

103jaehrige landstrasserin

4 wien, 18.2. (rk) im kreise ihrer familie feierte freitag die pensionistin emma w a e c h t e r , 3, marxergasse 31, ihren 103. geburtstag. bezirksvorsteher jakob b e r g e r stellte sich als gratulant ein, ueberbrachte einen blumenstrauss und ein ehren- geschenk der stadt wien. (ka)

0942

L o k a l :

=====

edv-zimmerreservierung in wien

5 wien, 18.2. (rk) wien-besuchern aus aller welt wird ab 1. jaener 1978 ein revolutionierender neuer service zur verfuegung stehen: die bundeshauptstadt fuehrt zu diesem zeitpunkt ein elektronisches zimmerreservierungssystem ein. bei reisebueros und fremdenverkehrs-werbbestellen im in- und ausland wird es die moeglichkeit geben, sich - aehnlich den buchungssystemen von fluggesellschaften - informationen ueber freie hotelzimmer in wien per fernschreiber von einem computer zu beschaffen und auf diesem weg auch buchungen vorzunehmen.

das neue reservierungssystem wird vom fremdenverkehrsverband fuer wien, der auch die vorarbeiten dafuer leistet, im rahmen seines auskunftsdienstes gefuehrt werden. die mit 2,5 millionen veranschlagte errichtung des systems wird zur haelfte von der stadtverwaltung und der handelskammer finanziert. das system wird ueber einen computer der bundeswirtschaftskammer laufen.

das in oesterreich einmalige buchungssystem geht auf eine initiative von vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und landesfremdenverkehrsdirektor dr. helmut k r e b s zurueck. es kann, so dr. krebs, wien einen entscheidenden wettbewerbsvorteil im internationalen staedtetourismus bringen und bedeutet auch fuer gruppenreisen und kongresse eine wesentliche erleichterung und vereinfachung. die marktchancen des systems wurden in zusammenarbeit mit der oesterreichischen fremdenverkehrswerbung bei den wichtigsten auslaendischen reiseveranstaltern sowie gemeinsam mit der wiener handelskammer bei den hotels und pensionen eingehend geprueft. teilnahmezusagen liegen bereits von mehr als 60 betrieben vor, wobei kleinere hotels ohne fernschreiber ueber den fremdenverkehrsverband telefonisch in das reservierungssystem eingeschaltet werden. die ersten "testlaeufer" sind fuer herbst 1977 vorgesehen. (fvv)



Samstag, 19. Februar 1977

Blatt 377

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Ausbau der Abfallbeseitigung
(rosa) Lernhilfen für Pflichtschulen
16,1 Millionen für psychiatrische Krankenhäuser
- Lokal: Neue Straßenbenennungen
(orange) "Robert-Stolz-Parade" in Döbling ein voller Erfolg
Orden für Feuerwehr- und Rettungsmänner
- Kultur: Abgang des Theaters an der Wien gedeckt
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

ausbau der abfallbeseitigung

1 wien, 19.2. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer staedtische dienstleistungen beschloss diese woche die freigabe von 28 millionen fuer den weiteren ausbau der abfallbeseitigung. wie amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l dazu erklarte, soll eine haelfte des betrages dazu verwendet werden, moderne aufbauten fuer 23 muellwagen herstellen zu lassen, fuer die zweite haelfte des betrages werden muellgefaesse angeschafft, und zwar 870 grossbehaelter und rund 8.000 mistkuebel aus kunststoff, die den vorteil haben, dass sie beim transport keinen laerm verursachen. (ab)

++++

Lernhilfen fuer pflichtschulen

2 wien, 19.2. (rk) mehr als 13,6 millionen schilling beschloss der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung in seiner letzten sitzung zur anschaffung von lernhilfen fuer die wiener pflichtschulen. schreib- und zeichenrequisiten im wert von 8,77 millionen schilling, handarbeitsmaterialien fuer die maedchen um 4,5 millionen schilling und lernmittel fuer die hand des schuelers im wert von 365.000 schilling werden damit im kommenden schuljahr den wiener pflichtschuelern zur verfuegung stehen. (os)

++++

k o m m u n a l :

=====

16,1 millionen fuer psychiatrische krankenhaeuser

5 wien, 19.2. (rk) die modernisierung der staedtischen spitaeler zaehlt bekanntlich zu den vordringlichsten aufgaben der stadtverwaltung. der gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales genehmigte kuerzlich insgesamt 16,1 millionen schilling fuer sanierungsmassnahmen in den psychiatrischen krankenhaeusern. neben der modernisierung der krankenzimmer und diversen umbauten werden damit unter anderem auch die sanitaeren anlagen erneuert beziehungsweise ausgebaut. (z1)

++++

L o k a l :

=====

neue strassenbenennungen

3 wien, 19.2. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung beschloss, mehrere verkehrsflaechen neu zu benennen: der fussweg zwischen pausingergasse 19 und krafft ebing-gasse in wien 14 wird nach dem bedeutenden plakatkuenstler "alfons mucha-weg" und der zwischen pausinggasse 31 und krafft ebing-gasse, nach dem beruehmten bildhauer "siegfried charoux-weg" benannt.

die sackgasse in wien 21, die bei der dr. skala-strasse 38 abzweigt, soll nach dem wiener gemeinderat und retter der kunstschuetze von monte cassino "julius schlegel-gasse" benannt werden.

der fussweg zwischen rudolf zeller-gasse und binagasse in wien 23, wird nach der bedeutenden schriftstellerin "alma koenig-weg" benannt. (os)

++++

L o k a l :

=====

"robert-stolz-parade" in doebling
ein voller erfolg

6 wien, 19.2. (rk) mehr als 400 besucher fanden sich bei der "robert-stolz-parade" im haus der begegnung in der gatterburggasse ein, zu der bezirksvorsteher richard s t o c k i n g e r eingeladen hatte.

das konzert, das der "robert-stolz-club" veranstaltete, war ein voller erfolg.

unter den ehrengaesten konnte bezirksvorsteher stockinger prominente doeblinger wie den bundespraesidenten dr. rudolf k i r c h s c h l a e g e r , planungsstadtrat univ. prof. dipl. ing. dr. rudolf w u r z e r , general karl s c h r e m s , volksopernsaenger kurt h u e m e r (sic), kammersaenger erich k u n z und junge saenger des konservatoriums der stadt wien begruessen. im mittelpunkt dieser veranstaltung stand jedoch die witwe des kuenstlers enzi s t o l z .

die "robert-stolz-parade", die zugunsten der "doeblinger-friaul-aktion" durchgefuehrt wurde, brachte ein reinertraegnis von 18.000 schilling, die bezirksvorsteher richard stockinger dem friaul-komitee uebergab. (ka)

++++

k u l t u r :

=====

abgang des theaters an der wien gedeckt

4 wien, 19.2. (rk) mit gemeinderatsbeschluss vom 7. mai 1974 hat die stadt wien die verpflichtung zur vollen abgangsdeckung fuer das theater an der wien uebernommen. dieser abgang wird 1977 voraussichtlich 56 millionen schilling betragen. wie bei den anderen wiener theatern resultiert er aus der diskrepanz zwischen dem unbedingt notwendigen aufwand und den erzielbaren einnahmen. um der international anerkannten bedeutung dieses theaters als eine der wichtigsten und erfolgreichsten pflegestaetten des musicals und des modernen balletts gerecht zu werden und den hauptveranstaltungen der wiener festwochen weiterhin eine spielstaette zu bieten, beschloss der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung dem theater an der wien 56 millionen schilling zu gewaehren. (os)

++++

L o k a l :

=====

orden fuer feuerwehr und rettung

7 wien, 19.2. (rk) die staendige einsatzbereitschaft der mitarbeiter von feuerwehr und rettung solle nicht als selbstverstaendlichkeit abgetan werden, betonte buergermeister leopold g r a t z freitag anlaesslich der ueberreichung von ehrenzeichen fuer langjaehrige verdienste an angehoerige der rettung, der feuerwehr und zahlreicher betriebsfeuerwehren. die verleihung von ehrenzeichen zaehlt zu den wenigen gelegenheiten, im namen aller wienerinnen und wiener einfach ,,danke,, zu sagen, erklarte gratz weiter.

stadtrat peter s c h i e d e r , der die laudatio fuer die rund hundert ausgezeichneten hielt, wies auf die staendig steigende zahl der einsaetze allein bei der wiener feuerwehr - von 5000 einsaetzen im jahr 1955 auf ueber 22.000 einsaetze im jahr 1976 - hin. die stadt wien versuche, feuerwehr und rettung bei ihrer arbeit mit allen kraefften zu unterstuetzen, betonte schieder: die abschleppaktion z.^d. werde deshalb so rigoros durchgefuehrt, weil es bei den einsaetzen der feuerwehr und der rettung auf sekunden ankomme und weil bereits eine kurze verzoegerung fuer das ueberleben von menschen in gefahr entscheidend sein koenne. (hs)

+++

Montag, 21. Februar 1977

Blatt 384

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Bereits mehr als 60.000 Pensionistenausweise
ausgestellt

Nächste Woche Landtag und Gemeinderat

Pflegeurlaub auch für Gemeindebedienstete

Wilhelminenspital: Neue Primarii für Gynäkologie
und Zentrallabor

Wirtschaftsbeirat empfiehlt Kleinbetriebs-
Zuschußaktion

Entschandelungsaktion der Wiener Ringstraße hat
begonnen

Lokal:
(orange)

Faschingsbilanz: Wiener geht gern "groß" aus

Wettbewerb "Wiener Kinder erleben Italien"

100. und 102. Geburtstag

Gemeinderat Miksch gestorben

Kultur:
(gelb)

Schubert-Film

Literarischer Abend in der Villa Wertheimstein

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.

12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

bereits mehr als 60.000 pensionistenausweise ausgestellt

1 wien, 21.2. (rk) fuer den von den bezirkssozialaemtern ausgestellten blauen pensionistenausweis herrscht reges interesse. so wurden seit der einfuehrung im november 1969 bis ende 1976 von den zustaeudigen stellen bereits mehr als 60.000 solcher legitimationen ausgestellt.

die ausstellung des pensionistenausweises ist kostenlos und berechtigt zum bezug verbilligter strassenbahnfahrscheine im vorverkauf zum preis von 4,50 schilling. darueber hinaus koennen die pensionisten gegen vorlage dieses ausweises bei den badekassen die staedtischen baeder wiens zum halben preis besuchen. diese regelung gilt mit ausnahme des abendbetriebes (ab 19.00 uhr) fuer den besuch aller schwimmbaeden und sommerbaeder, fuer saunabaeder, wannen- und dampfbaeder gilt diese regelung von montag bis freitag. seit 1. jaenner dieses jahres erhalten die besitzer dieses ausweises an allen werktagen von montag bis freitag auch eine 75prozentige ermaessigung beim besuch des tiergartens schoenbrunn.

den ausweis erhalten bezieher von ausgleichszulagenpensionen und dauersozialhilfeempfaenger. weiter koennen ihn personen beziehen, die eine mindestpension erhalten. diese betraegt derzeit fuer alleinstehende monatlich 2.804 schilling und fuer ein Ehepaar 3.997 schilling. ferner werden besondere haerteumstaende, wie hoher mietzins, hohes alter, bedarf an diaetkost oder fremder hilfe infolge einer bestehenden gesundheitlichen behinderung sowie pflegebeduerftigkeit, beruecksichtigt.

antraege auf ausstellung eines pensionistenausweises koennen beim zustaeudigen sozialreferat des wohnbezirkes mit einem einkommensnachweis, mit einem nachweis ueber die hoehe des mietzinses, den meldezettel sowie einem lichtbild eingebracht werden. (zi)

k o m m u n a l :

=====

pressegesprach des buergermeisters:

geehrte redaktion

.....

5 wien, 21.2. (rk) auch diesen mittwoch, den 23. februar, findet im anschluss an die sitzung des wiener stadtsenates das pressegesprach des wiener buergermeisters leopold g r a t z statt. (pr)

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 23. februar, 12 uhr.

ort: repraesentationsraeume des buergermeisters, rathaus, halbstock (praesidialaufzug).

1008

k o m m u n a l :

=====

naechste woche landtag und gemeinderat

8 wien, 21.2. (rk) kommenden montag, den 28. februar, tritt der wiener landtag (10 uhr) zu einer sitzung zusammen. auf der tagesordnung stehen drei gesetzesvorlagen. stadtrat peter s c h i e d e r referiert ueber die novelle zum kanalgesetz, die am 1. juni in kraft treten soll und unter anderem strengere bestimmungen ueber die einleitung gefaehrlicher abwaesser enthaelt. auch ueber die verfassungsaenderung zur schaffung eines sicherheitskontrollamtes wird stadtrat peter schieder referieren. vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r berichtet ueber die novelle zum kindergartengesetz.

in der anschliessenden sitzung des wiener gemeinderates wird stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a seinen angekuendigten bericht ueber das wiener gasrohrnetz geben. ferner stehen auf der tagesordnung des gemeinderates, die derzeit 50 geschaeftsstuecke umfasst, auch der bau von drei bezirkshallenbaedern (referent: stadtrat heinz nittel) und die baederpreiserhoehung. (pr)

1058

k o m m u n a l :

=====

pflegeurlaub auch fuer gemeindebedienstete

9 wien, 21.2. (rk) seit jahresbeginn koennen auch die wiener gemeindebediensteten einen sonderurlaub zur pflege naeher angehoeriger erhalten, betonte personalstadtrat kurt h e l l e r gegenueber der "rathaus-korrespondenz". obwohl die bundesgesetzliche regelung auf die bediensteten von bund, laender und gemeinden nicht zutrifft, hat buergermeister leopold g r a t z in einer entschliessung festgelegt, dass den wiener staedtischen bediensteten zur pflege eines im gemeinsamen haushalt lebenden naehen angehoerigen ein sonderurlaub gewaehrt wird, und zwar im hoechstausmass von sechs werktagen im jahr.

darueber hinaus sind die gewerkschaften des oeffentlichen dienstes bestrebt, eine solche pflegerefreistellung auch gesetzlich zu verankern. ein solcher gesetzentwurf befindet sich - so personalstadtrat kurt heller - derzeit im internen begutachtungsverfahren. (pr)

1100

wilhelminenspital:

neue primarii fuer gynaekologie und zentrallabor

10 wien, 21.2. (rk) im wilhelminenspital wurden montag professor dr. kurt b a u m g a r t e n als neuer primarius der gynaekologisch-geburtshilflichen abteilung und dr. peter b a y e r als neuer vorstand des zentrallabors von personalstadtrat kurt h e l l e r in ihre aemter eingefuehrt. prof. dr. baumgarten tritt die nachfolge von dr. hugo s c h o r s c h an, der 15 jahre hindurch vorstand dieser abteilung war. vorgaenger von dr. bayer war doktor friedrich s c h o l l , der 29 jahre hindurch das zentrallabor im wilhelminenspital leitete. (z1)

1102

L o k a l :

=====

wettbewerb "wiener kinder erleben italien"

2 wien, 21.2. (rk) im april 1977 findet im zuge der wien-praesentationen, die der fremdenverkehrsverband fuer wien durchfuehrt, eine grosse ausstellung in rom statt. in dieser ausstellung sollen auch kinderzeichnungen ausgestellt werden. der stadtschulrat fuer wien hat daher fuer kinder von sechs bis zwolf jahren einen mal- und zeichenwettbewerb unter dem motto "wiener kinder erleben italien" ausgeschrieben.

die teilnahme an diesem wettbewerb ist freiwillig. jede mal- und zeichenart ist erlaubt. format: din a 3. einsendeschluss der zeichnungen beim stadtschulrat fuer wien ist der 25. maerz 1977. ueber die besten arbeiten entscheidet eine jury. der 1. preis ist ein wochenendaufenthalt mit begleitperson in rom. ausserdem werden buch- und sachpreise vergeben. (os)

0938

100. und 102. geburtstag

6 wien, 21.2. (rk) in der benedikt schellinger-gasse 22 feierte montag die spenglermeisterin clara f o h n ihren 100. geburtstag.

im heim der wiener kaufmannschaft in doebling beging der ehemalige parlamentsstenograf jakob s z l a v i k seinen 102. geburtstag. die bezirksvorsteher max e d e r und richard s t o c k i n - g e r stellten sich als gratulanten ein, ueberbrachten herzliche glueckwuensche, blumen und ehrengeschenke der stadt wien. (ka)

1009

k u l t u r :

=====

schubert-film

3 wien, 21.2. (rk) am 19. november 1978 jaehrt sich zum 150. mal der todestag von franz schubert. das kulturamt der stadt wien wird aus diesem anlass einen dokumentarfilm in auftrag geben, der nicht nur schuberts wirken und schaffen umreissen, sondern auch die klischeevorstellung von schubert in frage stellen will. als produzent, autor und regisseur des 90-minuten-musikfilms ist titus leber vorgesehen, dessen vom kulturamt gefoerderter film "kindertotenlieder" als einziger oesterreichischer film fuer den "oscar" nominiert wurde. der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung genehmigte als 1. rate eine million schilling fuer dieses projekt. (os) 0940

literarischer abend in der villa wertheimstein

4 wien, 21.2. (rk) im vortragssaal des bezirksmuseums doebbling, in der villa wertheimstein, doeblinger hauptstrasse 96, findet kommenden mittwoch, den 23. februar, um 19.30 uhr, ein literarischer abend statt. er steht unter dem motto "nicht nur heimat grosser soehne - volk, nicht nur begabt fuer's schoene, vielgesicht'ges oesterreich". kammerschauspieler helmut j a n a t s c h wird proben aus der oesterreichischen literatur der letzten 70 jahre, wie etwa von lernet-holenia, weinheber, eichtal, wildgans u.a. vortragen. fuer die musikalische einleitung sorgen gabriele g r a n i n g e r , violine und elisabeth d e m m e l b a u e r , klavier mit kompositionen von ludwig van beethoven. (zi) 1007

L o k a l :

=====

gemeinderat miksch gestorben

12 wien, 21.2. (rk) gemeinderat wilhelm m i k s c h , 55, ist montag frueh ganz ploetzlich gestorben. miksch war erst im dezember 1976 bei einer sitzung des gemeinderats anstelle des gr. otto g r a t z l (spoe) angelobt worden und war mitglied des gemeinderatsausschusses der geschaeftsgruppe inneres und buergerservice. wilhelm miksch war in der brigittenau als funktionaer der sozialistischen partei taetig. 22 jahre lang, von 1954 bis 1976, gehoerte er als bezirksrat der brigittenauer bezirksvertretung an. von 1951 bis 1954 war er fuersorgerat. (am)

1132

L o k a l :

=====

faschingsbilanz:

wiener geht gern "gross" aus

13 wien, 21.2. (rk) mit dem faschingdienstag geht das naerrische treiben zwar offiziell zu ende - inoffiziell geht es aber noch lustig weiter: bis zum rosenmontag wurden im vergnuegungssteuerreferat der gemeinde wien 586 ballveranstaltungen angemeldet, das sind um sechs mehr als zum gleichen zeitpunkt des vorjahres. insgesamt kam man im vorjahr auf 868 ballveranstaltungen - und man kann ruhig fuer heuer wieder mit einer aehnlichen zahl rechnen, so dass fuer den "in-offiziellen fasching" noch an die 200 veranstaltungen ausstehen.

die grossen veranstaltungen mit mehr als 1000 besuchern sind weiter im vormarsch. von den bisher 586 angemeldeten baellen fallen unter die kategorie "grosse" (ueber 1000 besucher) 106 baele, unter die kategorie "mittlere" (zwischen 500 und 1000 besucher) 95 und unter "kleine" (unter 500) 385. die entsprechenden werte fuer 1976: 63, 68, 449. die grossen und mittleren baele sind also deutlich im vormarsch.

bis zum rosenmontag kamen 5,8 millionen schilling an vergnuegungssteuereinnahmen in den gemeindesaekkel. der groesste brocken, 4,6 millionen, stammt von den grossen veranstaltungen. diese einnahmen enthalten allerdings nicht alle 586 bisher angemeldeten veranstaltungen: da die abrechnungsfrist bis 14 tage nach durchfuehrung der veranstaltung laeuft, sind noch einige veranstaltungen ausstaendig. bis ende der saison wird man sicherlich ueber die vorjahreswerte kommen: im jahr 1976 nahm die gemeinde 11,3 millionen an vergnuegungssteuer fuer ballveranstaltungen ein. dabei entfiel wiederum der groesste brocken, 8,9 millionen schilling, auf die grossen veranstaltungen. (sei)

1255

k o m m u n a l :

=====

wirtschaftsbeirat empfiehlt kleinbetriebs-zuschussaktion

14 wien, 21.2. (rk) der allgemeine ausschuss des wirtschaftsbeirats fuer wien empfahl montag die annahme der kleinbetriebs-zuschussaktion. die kbz-aktion, die eine investitionsfoerderung, eine neugruendungsfoerderung und eine "schwerpunktfoerderung nahversorgung" beinhaltet, soll noch im maerz im wiener gemeinderat behandelt werden und ab 1. april gelten. ein kleinbetrieb im sinne der aktion darf zwei der folgenden drei grenzwerte nicht ueberschreiten:

- o bilanzsumme - 3 millionen schilling
- o umsatz - 10 millionen schilling
- o beschaeftigte - 40.

es ist beabsichtigt, fuer die investitionsfoerderung praemien in der hoehe von 10 prozent der investitionskosten, fuer die neugruendungsfoerderung eine praemie von 5 prozent und fuer die schwerpunktfoerderung eine praemie bis zu 10 prozent zu gewaehren. im maximalfall kann jemand, der einen betrieb neu errichtet und einen standort in einem als unterversorgt ausgewiesenen gebiet waehlt, bis zu 25 prozent der investitionskosten als praemie bekommen. untersuchungen, welche gebiete wiens als unterversorgt angesehen werden koennen, sind derzeit im abschluss und die ergebnisse werden noch vor anlaufen der aktion bekanntgegeben. (sei)

k o m m u n a l :

=====

entschandelungsaktion der wiener ringstrasse hat begonnen

15 wien, 21.2. (rk) die baukuenstlerische substanz der wiener ringstrassenzone lebt nicht nur von ihren historischen gebaeuden und baudenkmaelern, sondern vor allem auch von ihrem "zubehoer" wie beleuchtungs koerpern, baenken, kandelabern und anderem mehr, die zum eigentlichen flair der wiener ringstrasse wesentlich beitragen. dies stellte stadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r montag anlaesslich einer pressekonferenz fest. um die liebe zum detail in der wiener bevoelkerung wieder zu wecken, startete der stadtrat eine "entschandelungsaktion", die gleichzeitig auch bausuenden der letzten jahre wieder ausmerzen soll. mit erfolg hat die aktion bereits vor dem wiener rathaus begonnen, wo optisch stoerende verkehrsschilder von den alten laternen abmontiert und auf dafuer vorgesehene staender angebracht wurden.

die bevoelkerung wird gebeten mitzuhelfen, den wertvollen bestand der strassenmoeblierung zu reaktivieren und zu erhalten. briefe, die auf diesbezugliche "suenden" aufmerksam machen, oder verbesserungsvorschlaege enthalten, sind an das buero der geschaeftsgruppe stadtplanung, 1082 wien, rathaus, erbeten. es ist geplant, die aktion spaeter auch noch auf andere bezirke auszu- dehnen. (ba)

1423



Dienstag, 22. Februar 1977

Blatt 395

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

(rosa)

Verabschiedung des Favoritner Bezirksvorstehers
Emil Fucik
Neuer Bezirksvorsteher Josef Deutsch angelobt
Die neue Elternfibel ist da
Wiener Privatbäder sollen gefördert werden

Lokal:

(orange)

Gratz überreichte Regierungsrat-Dekrete
Wilde Deponie in der Gernotgasse kann endlich
geräumt werden
Feuerwehreinsatz wegen falsch eingestellter Gasgeräte

Kultur:

(gelb)

Subvention für Wiens Mittelbühnen
Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

verabschiedung des favoritner bezirksvorstehers emil fucik
neuer bezirksvorsteher josef deutsch angelobt

4 wien, 22.2. (rk) nach mehr als zehn jahren arbeit fuer den bevoelkerungsmaessig groessten bezirk wiens tritt der favoritner bezirksvorsteher nun in den ruhestand: im rahmen einer bezirksvertretungssitzung verabschiedete sich emil f u c i k dienstag nachmittag von den mitgliedern der bezirksvertretung und von den bewohnern "seines" bezirks und legte seine funktion als bezirksvorsteher zurueck. anschliessend wurde sein nachfolger, der bisherige gemeinderat josef d e u t s c h (spoe), von buergermeister leopold g r a t z in anwesenheit des dritten nationalratspraesidenten otto p r o b s t und von stadtrat peter s c h i e d e r angelobt.

"ich habe gern als bezirksvorsteher in favoriten gearbeitet und ich konnte in den ueber zehn jahren meiner taetigkeit die ueberaus dynamische entwicklung dieses bezirks miterleben", betonte fucik. waehrend seiner amtsperiode wurden zahlreiche grossprojekte im 10. bezirk begennen beziehungsweise fertiggestellt: bau der u-bahn, wig 74, errichtung von rund 8.000 wohnungen, fertigstellung des verkehrsbauwerks matzleinsdorfer platz, ausbau der strassenbahnlinie 167, errichtung der fussgaengerzone favoritenstrasse - fuer die sich fucik als bezirksvorsteher besonders eingesetzt hatte -, errichtung von sportplaetzen, kindergaerten, schulen und pensionistenheimen, sicherung der wasserversorgung durch den bau neuer trinkwasserspeicher, neuer flaechenwidmungsplan fuer favoriten zur realisierung der stadterneuerung, ausbau zahlreicher strassen, foerderung der archaeologischen ausgrabungen in unter-laa - hier hatte bezirksvorsteher fucik in seiner funktion als vorsteher des bezirksmuseums entscheidend zur finanzierung der ausgrabungen beigetragen.

emil fucik, am 14. mai 1912 als kind einer arbeiterfamilie geboren, wurde bereits 1928 mitglied der sozialdemokratischen partei. 1933 bis 1938 arbeitslos und 1934 wegen seiner politischen taetigkeit voruebergehend polizeilich angehalten, war er nach ableistung

des wehrdienstes ab 1945 sofort wieder innerhalb der spoe taetig. er gab seine stellung in der privatwirtschaft auf und wurde sekretar der bezirksorganisation favoriten, spaeter obmann-stellvertreter und war in den jahren 1953 bis 1966 mitglied des wiener landtags und gemeinderats. er fuehrte u.a. den vorsitz im gemeinderatsausschuss fuer oeffentliche einrichtungen und gehoerte dem gemeinderatsausschuss fuer baubehoerdliche und sonstige technische angelegenheiten an. 1966 wurde er zum bezirksvorsteher von favoriten gewaehlt.

josef deutsch neuer bezirksvorsteher

"die sicherung der ehemaligen wienerberggruende als freizeit- und erholungsflaeche fuer die bevoelkerung sowie die termingerechte fertigstellung der u-bahn und des verkehrsknotenpunktes laaer berg zaehlen zu meinen wichtigsten anliegen", erklaerte der neue favoritner bezirksvorsteher josef deutsch gegenueber der "rathaus-korrespondenz".

josef deutsch wurde am 24. maerz 1925 in wallendorf im burgenland geboren. er erlernte den beruf des baeckers. 1942 wurde er zum wehrdienst eingezogen, den er bis 1945 abzuleisten hatte. 1946 uebersiedelte er nach wien, war zuerst als bauarbeiter und spaeter als baeckergehilfe in der ankerbrotfabrik taetig, wo er 1951 zum betriebsrat der sozialistischen fraktion und 1953 zum betriebsratsobmann gewaehlt wurde. ebenfalls 1953 wurde er vorstandsmitglied der gewerkschaft lebens- und genussmittelarbeiter und spaeter einer der vorsitzenden dieser gewerkschaft und mitglied des bundesvorstandes des oesterreichischen gewerkschaftsbundes. 1964 wurde josef deutsch in den wiener landtag und gemeinderat entsendet. er gehoerte verschiedenen gemeinderatsausschuessen an und war zuletzt vorsitzender des gemeinderatsausschusses verkehr und energie sowie mitglied des gemeinderatsausschusses wohnen. (hs)

k o m m u n a l :

die neue elternfibel ist da

6 wien, 22.2. (rk) in einer pressekonferenz stellten diensttag vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und der leiter des jugendamtes der stadt wien, osr. dr. walter p r o h a s k a , der oeffentlichkeit die neue elternfibel vor. die broschuere mit dem titel "das kind im ersten lebensjahr" wurde von der psychologin dr. hannah f i s c h e r verfasst.

leitlinie der broschuere ist der gedanke eine partnerschaftlichen beziehung zwischen eltern und kind. eine solche beziehung bedeutet, dass die eltern versuchen, sich in das kind hineinzusetzen und manches mit den augen des Kindes zu sehen.

da jedoch das gedruckte wort ein persoentliches gespraech nicht ersetzen kann, werden ausserdem ab maerz sozialarbeiter der bezirksjugendaemter die familien besuchen, die das erste kind bekommen haben, und in einem persoentlichen gespraech auf individuelle fragen eingehen. bei diesen beratungsbesuchen wird die elternfibel ueberreicht werden.

bei diesen besuchen informieren die sozialarbeiter auch ueber die sonstigen angebote des jugendamtes wie mutterberatungen, eltern- und woechnerinnenschulen, kinderkrippen, beratungsstellen. ausserdem koennen sie auskuenfte ueber saeuglingspflege und die in der elternfibel angeschnittenen fragen geben.

viele fragen, die saeuglinge und kleinkinder betreffen, koennen auch an die telefonische erziehungsauskunft unter der telefonnummer 63 35 33 gerichtet werden, wo sie von einer psychologin des jugendamtes beantwortet werden. (os) (forts.mgl)

k o m m u n a l :

wiener privatbaeder sollen gefoerdert werden

7 wien, 22.2. (rk) die wiener privatbaeder sollen fuer sa-
nierungsmassnahmen, die wegen des neuen baederhygienegesetzes fuer
schwimmbaeder unerlaesslich geworden sind, eine foerderung bekommen.
der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft beauftragte
diensttag einstimmig den magistrat, richtlinien fuer die geplante
neue aktion bis zur naechsten ausschuss-sitzung im maerz auszu-
arbeiten. von der neuen aktion ausgenommen bleiben nur gemeinschafts-
badeanlagen in wohnhausanlagen, strandbaeder sowie baeder, die un-
mittelbar oder mittelbar von gebietskoerperschaften betrieben werden.

(sei)

1134

k o m m u n a l :

=====

"elternfibel" (forts)

11 wien, 22.2. (rk) die aktion, den eltern von erstgeborenen im rahmen von besuchen eines sozialarbeiters des jugendamtes die "elternfibel" zu ueberreichen und beratung anzubieten, wird ab maerz in ganz wien durchgefuehrt. die erprobung in drei wiener gemeindebezirken waehrend des letzten jahres ist ausserordentlich gut angekommen. so wurde der besuch eines sozialarbeiters nur von einer einzigen familie abgelehnt.

in der pressekonferenz wurde die anregung der journalisten aufgegriffen, eine weitere broschuere fuer die 2- und 3jaehrigen mit dem schwerpunkt sprachentwicklung zu erarbeiten. unter beruecksichtigung der ergebnisse einer ab herbst 77 laufenden untersuchung, wie das angebot der elternfibel von den familien angenommen wurde, soll eine solche fortsetzungsbroschuere herausgegeben werden. (os)

(schluss)

L o k a l :

=====

gratz ueberreichte regierungsrat-dekrete

3 wien, 22.2. (rk) der bundespraesident hat drei staedtischen bediensteten den berufstitel ''regierungsrat'' verliehen. buergermeister und landeshauptmann leopold g r a t z ueberreichte dienstags die dekrete an oberamtsrat franz k u k r a l (buero des magistratsdirektors), oberamtsrat ernst p e r k o (md-stadtbaudirektion) und oberamtsrat johann w e s e l y (magistratsabteilung 2). (pr)
0958

L o k a l :

=====

wilde deponie in der gernotgasse kann endlich geraeumt werden

5 wien, 22.2. (rk) eine wilde deponie im 22. bezirk, in der gernotgasse 8, kann von der stadtverwaltung seit heute, diensttag, endlich geraeumt werden: der eigentuemer dieses grundstuecks lagerte in seinem garten seit jahren alte moebel, Lumpen, alteisen und sonstiges geruempel.

mitarbeiter des bezirksgesundheitsamtes donaustadt untersuchten nach beschwerden der anrainer - der fall wurde auch von einer wiener tageszeitung aufgegriffen - das grundstueck und stellten fest, dass der garten gernotgasse 8 durch die anhaefung von abfaellen und unrat aller art zu einer idealen brutstaette fuer ratten geworden war. um die bewohner der gernotgasse von der rattenplage zu befreien und vor moeglichen gesundheitlichen gefahren zu schuetzen, wurde die zwangsweise raeumung der wilden deponie angeordnet.

der grundstueckseigentuemer, rudolf drechsler, berief gegen diesen bescheid beim bundesministerium fuer gesundheit und umweltschutz, das jedoch den auftrag der stadt wien, das grundstueck zu saeuubern und damit die rattenplage zu beseitigen, bestaetigte. daraufhin erhob der grundeigentuemer beim verfassungsgerichtshof beschwerde wegen verletzung des verfassungsgesetzlich gewaehrleisteten rechtes auf unversehrtheit des eigentums und auf liegenschaftserwerbsfreiheit. dieser beschwerde wurde zunaechst vom verfassungsgerichtshof aufschiebende wirkung zuerkannt. auf initiative von stadtrat peter s c h i e d e r wurden daher vor dem grundstueck gernotgasse 8 zwei tafeln aufgestellt, die die anrainer vor der rattengefahr in dem vollstaendig verschmutzten garten warnten.

der verfassungsgerichtshof entschied schliesslich in einer oeffentlichen verhandlung fuer die stadt wien und lehnte die beschwerde des grundeigentuemers der flaeche gernotgasse 8 ab. wenn die behoerde aufgrund des durchgefuehrten beweisverfahrens angenommen hat, dass auf dem grundstueck des beschwerdefuehrers ratten

./.

vorkommen und durch die ansammlung von schmutz und unrat das ueberhandnehmen der ratten beguenstigt wird, kann die raeumung des grundstuecks von allen ablagerungen als adaequates mittel zur beseitigung der rattenplage angesehen werden, der beschwerdefuehrer wurde im eigentumsrecht nicht verletzt, heisst es u.a. in dem erkenntnis des verfassungsgerichtshofes.

die bewohner der gernotgasse werden also in wenigen tagen - sobald die raeumung der wilden deponie abgeschlossen ist - von einem verschmutzten grundstueck und der damit verbundenen rattenplage befreit sein. die kosten der zwangsweisen raeumung, die diensttag frueh begonnen wurde, werden natuerlich dem grundstuecks-eigentuemmer vorgeschrieben. (hs)

L o k a l :

=====

feuerwehreinsatz wegen falsch eingestellter gasgeraete

9 wien, 22.2. (rk) montag musste die feuerwehr kurz vor mitternacht alle bewohnten und unbewohnten wohnungen des neu errichteten wohnhauses, 9, prechtlgasse 3, begehen und durchlueften.

in dem neubau waren die gasgeraete von vornherein fuer erdgas eingestellt geliefert worden. auf den gaszaehlern wurde der vermerk "auf erdgas umgestellt" angebracht. vermutlich, weil die mieter frueher einziehen und gleich die gasgeraete benuetzen wollten, wurden die gasgeraete von einer privaten installationsfirma wieder auf stadtgas eingestellt, ohne dass jedoch von dieser firma der erdgasvermerk von den zaehlern entfernt wurde.

nachdem gestern, wie vorgesehen, die versorgung dieses hauses im rahmen der allgemeinen erdgasumstellung mit erdgas aufgenommen wurde, erhielten die gaswerke meldungen ueber nicht einwandfreies funktionieren der geraete. durch die abgase bestand vergiftungsgefahr, die gaswerke sperrten daher sofort die gaszufuhr. die feuerwehr musste aus sicherheitsgruenden alle wohnungen des sechs-stoeckigen wohnhauses durchlueften, auch die bis jetzt unbewohnten, da in diesen tagsueber handwerker gearbeitet hatten.

stadtrat franz n e k u l a hat eine untersuchung des vorfalls angeordnet. (mf)

1138

k u l t u r :

=====

subvention fuer wiens mittelbuehnen

2 wien, 22.2. (rk) in wien gibt es derzeit drei theater, die in ihrer groesse und organisationsform zwischen den grossbuehnen und den klein- und kellertheatern angesiedelt sind und daher als mittelbuehnen bezeichnet werden koennen: die wiener kammeroper, das ensemble "die komoedianten" im kuenstlerhaus und vienna's english theatre. die situation dieser drei theater ist besonders schwierig, da sie zwar ihrem personal gehaelter und gagen in kollektivvertraglicher hoehe zubilligen muessen, jedoch in folge des kleinen fassungsraumes selbst bei erfolgreichen stuecken nur bescheidene einnahmen verzeichnen koennen. um diesen theatern, die jedes fuer sich, eine charakteristische und wichtige facette des wiener theaterlebens darstellen, den spielbetrieb weiterhin zu ermoeglichen, hat der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung die zuweisung eines ersten teilbetrages fuer 1977 in hoehe von 6,3 millionen schilling beschlossen, von dem die wiener kammeroper zwei millionen, die komoedianten 3,3 millionen und vienna's english theatre eine million schilling erhalten. (os)

0938

Mittwoch, 23. Februar 1977

Blatt 406

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

ÖVP fordert Kontrollamt als Landesorgan
Schieder: Keine Verpolitisierung des Kontrollamts
Stadtrat Wurzer stellt richtig: Gürtelautobahn
wird nicht gebaut
Londons Bürgermeister in Wien
Neues Kindertagesheim in der Spargelfeldstraße
Bei 63-11-77 gibt es Rat und Hilfe: 4.000 frequen-
tierten den Sozial- und Gesundheitsnotruf
Slavik Ehrenbürger - Drimmel Bürger von Wien
Neue Bäderpreise einstimmig beschlossen
Sicherheitskontrollamt im zuständigen Ausschuß ein-
stimmig beschlossen

Kultur:
(gelb)

Bezirksmuseum Döbling: Malereien und Graphiken
von Erhard Bail

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

oevp fordert kontrollamt als Landesorgan

wien, 23.2. (rk) eine neufassung der bestimmungen des kontrollamtes als landesorgan fordert die wiener oevp in zusammenhang mit dem sicherheitskontrollamt, erklarte oevp-stadtrat dr. guenther g o l l e r dienstag in einem pressegesprach. das kontrollamt soll unmittelbar dem landtag unterstehen und damit von den vollziehungsorganen unabhaengig sein. weiter soll das kontrollamt nicht nur die vollziehung des landes und der gemeinde sowie die unternehmungen, an denen die gemeinde mehrheitlich beteiligt ist, pruefen (gebarungs-, rechtmassigkeits- und wirtschaftlichkeitskontrolle), sondern auch die einrichtungen des landes, der gemeinde und - bei mehrheitlicher beteiligung - der unternehmungen, von denen eine gefahr fuer die sicherheit des lebens oder der gesundheit von menschen ausgehen kann, auf ausreichende sicherheitsmassnahmen ueberpruefen (sicherheitskontrolle). ausserdem verlangt die wiener oevp einen gemeinderaetlichen kontrollausschuss, der anstelle des buergermeisters alle berichte zur vorberatung erhaelt. das kontrollamt soll auch auf antrag eines viertels der mitglieder der kollegialorgane taetig werden.

stadtrat dr. goller gab in dem pressegesprach auch die namen jener maenner, die die oevp in den aufsichtsrat der holding entsenden wird, bekannt: es sind dies nationalrat a.d. dkfm. dr. n e u n e r , univ. prof. s e i c h t von der universitaet fuer wirtschaftswissenschaften und dkfm. dr. claus r a i d l . (hs)

++++

k o m m u n a l :

=====

schiedler: keine verpolitisierung des kontrollamtes

wien, 23.2. (rk) zu den aeusserungen von stadtrat dr. guenther g o l l e r in einem pressegespraech stellte der amtsfuehrende stadtrat fuer inneres und buergerservice, peter s c h i e d e r , fest:

die oevp hat in ihrem abaenderungsantrag zum sicherheitskontrollamt nicht nur verlangt, dass das kontrollamt unmittelbar dem landtag zu unterstehen haette und dass ein kontrollausschuss zu schaffen sei - was beides bei den verfassungsgespraechen genauest diskutiert werden wird, derzeit aber rechtlich nicht moeglich ist - sondern auch in einem punkt ihres antrages verlangt, dass der kontrollamtsdirektor auf vorschlaeg der zweistaerksten partei, sein stellvertreter auf vorschlag der staerksten partei vom landtag auf 5 jahre gewaehlt werden solle.

dies stelle laut schieder eine "der arbeit des kontrollamtes nicht dienende verpolitisierung dar". im magistratsentwurf, der morgen dem ausschuss fuer inneres und buergerservice vorliegt, ist enthalten, dass der kontrollamtsdirektor ein rechtskundiger verwaltungsbeamter sein muss. zusaetzlich noch zu verlangen, dass er vom vorschlag einer bestimmten partei getragen sein muesse, sei, so schieder, ein rueckfall der oevp in laengst ueberwundene zeiten.

zur behauptung von oevp-stadtrat dr. goller, dass er auf draengen der oevp der landesregierung die novelle vorgelegt habe, meinte schieder, dass dies ebensowenig den tatsachen entspraechen, wie die behauptung dr. gollers, dass dem zustaendigen ausschuss morgen ein antrag betreffend die sicherheitskontrolle in den betrieben der stadt wien vorliegen werde. der antrag, der morgen zum entwurf vorliegen wird, beziehe sich laut schieder auf die wahrnehmungen aller behoerdlichen kontrollfunktionen gegenueber dritten und daher nicht bloss gegenueber firmen der stadt wien allein, sondern gegenueber allen firmen und einrichtungen in unserer stadt, die von organen der gemeinde zu ueberpruefen sind - und sei waehrlich nicht als vorschlag der oevp zu bezeichnen.

"bei der schaffung der sicherheitskontrolle im rahmen des kontrollamtes handelt es sich um eine ankuendigung des wiener buergermeisters vor dem wiener gemeinderat am 30. august 1976 im zusammenhang mit dem einsturz der reichsbruecke. der vorliegende entwurf baut eine derartige sicherheitskontrolleinrichtung optimal in die organisation der wiener stadtverwaltung ein. mit einem vernuenftigen einsatz persoenlicher und sachlicher mittel soll eine moeglichst hohe effizienz der kontrolle erreicht werden. der vorliegende entwurf vermeidet auch, dass zwei organisatorisch getrennte kontrollaelmter zu einem unvertretbaren verwaltungsaufwand fuehren", stellte schieder fest, "das kontrollamt ist damit natuerlich nicht fuer die ueberlegungen zu einer neuen stadtverfassung tabu geworden. wir wollten aber nicht auf die neue verfassung warten, sondern moeglichst rasch und unbuerokratisch die sicherheitskontrolle verwirklichen, meinte schieder abschliessend und unterstrich in diesem zusammenhang, dass deshalb der gesetzesentwurf unbedingt kommenden montag in den landtag kommen muesse, damit er am 1. juli 1977 in kraft treten koenne. (hs)

++++

k o m m u n a l :

=====

stadtrat wurzer stellt richtig:

guertelautobahn wird nicht gebaut

wien, 23.2. (rk) von einem bau der guertelautobahn war niemals die rede, stellte stadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer heute zu der presseaussendung des oeamtc fest. bisher wurden 18 varianten fuer den ausbau der guertelstrasse untersucht, um alle moeglichkeiten fuer eine umweltfreundliche verkehrsloesung zu pruefen. damit steht eine wertvolle entscheidungsgrundlage fuer die generelle verkehrskonzeption, die bis anfang 1978 vorliegen wird, zur verfuegung, jedoch nicht mehr. (ba)

++++

k o m m u n a l :

=====

Londons buergermeister in wien

1 wien, 23.2. (rk) der lord mayor (buergermeister) von London, commander sir robin g i l l e t t , kommt donnerstag zu einem offiziellen besuch nach wien. er wird am abend von buergermeister leopold g r a t z im rathaus begruest werden und sich ins goldene buch der stadt wien eintragen.

der londoner buergermeister bleibt bis sonntag in wien. er wird das donauparkzentrum, die grossfeldsiedlung, einrichtungen des gesundheitwesens, fussgaengerzonen, die baustellen der neuen donau und der grossklaeranlage sowie die muellverbrennung besichtigen. auf dem programm stehen auch eine rundfahrt historisches wien mit schoenbrunn und belvedere, ein besuch der spanischen reitschule und "der barbier von sevilla" in der staatsoper. (st1)

0942

neues kindertagesheim in der spargelfeldstrasse

3 wien, 23.2. (rk) um den vorwiegend jungen ehapaaren mit kleinkindern, die die neue genossenschaftssiedlung in wien 22, spargelfeldstrasse beziehen werden, rechtzeitig krippen-, kindergarten- und hortplaetze zur verfuegung stellen zu koennen, beschloss der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung auf antrag des jugendamtes in seiner letzten sitzung, die errichtung eines kindertagesheimes auf diesen grundflaechen grundsuetzlich zu genehmigen. (os)

0947

k o m m u n a l :

=====

bei 63 11 77 gibt es rat und hilfe:

4.000 frequentierten den sozial- und gesundheitsnotruf

2 wien, 23.2. (rk) der seit 1974 installierte sozial- und gesundheitsnotruf 63 11 77 hat sich bestens bewahrt und erfreut sich grossen interesses innerhalb der bevoelkerung. die notruf-einrichtung, durch die man wochentags von 7.30 bis 20 uhr, an samstagen, sonn- und feiertagen von 8 bis 20 uhr mit einem sozial-beamten verbunden wird, wurde im vergangenen jahr von rund 4.000 hilfeschendenden frequentiert. darueber hinaus besteht aber auch die moeglichkeit, waehrend der nachtstunden anzurufen, denn ein eigener tonbanddienst speichert saemtliche anrufe.

ein grossteil der anrufe waren anfragen und ersuchen um vermittlung des heimhilfedienstes und von essen auf raedern. darueber hinaus gab es aber auch notrufe wegen dringender pflegeheimaufnahmen sowie anfragen bezueglich der aufnahme in ein pensionistenheim. in manchen faellen wurde auch um zuweisung eines spitalsbettes ersucht. einige anrufer hatten ehe- und familienprobleme. ausser dem rat und der hilfe "via draht" konnte in einer nicht unbedeutenden zahl von faellen durch das zustaendige referat auch unmittelbare hilfe durch hausbesuche, den einsatz von heimhilfen, essen auf raedern oder die vermittlung anderer sozialdienstes geleistet werden. (zi)

0945

k u l t u r :

=====

bezirksmuseum doebling:

malereien und graphiken von erhard bail

4 wien, 23.2. (rk) malereien und graphiken, fotos und prosatexte von erhard b a i l aus dem schaffen des kuenstlers innerhalb der letzten zehn jahre zeigt das bezirksmuseum doebling in der villa wertheimstein, 19, doeblinger hauptstrasse 96. die retrospektive wird nach einfuehrenden worten von prof. kurt a m m a n n von bezirksvorsteher richard s t o c k i n g e r , kommenden freitag, den 25. februar, um 19.30 uhr, eroeffnet.

der doeblinger kuenstler hat seine arbeiten bereits mehrfach in ausstellungen im in- und ausland der oeffentlichkeit praesentiert.

die ausstellung ist bis 13. maerz, dienstag bis freitag von 16 bis 19 uhr, samstag von 15 bis 18 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr, geoeffnet. (zi)

0949

k o m m u n a l :

=====

slavik ehrenbuenger - drimmel buenger von wien

5 wien, 23.2. (rk) der wiener stadtsenat beschloss mittwoch auf antrag von stadtrat peter s c h i e d e r , den buergermeister und landeshauptmann a. d. dr. h. c. felix s l a v i k zum ehrenbuenger der stadt wien zu ernennen. es ist dies die hoechste ehrung, die die stadt wien zu vergeben hat. in der gleichen sitzung wurde beschlossen, bundesminister a. d., landeshauptmann-stellvertreter a. d. dr. heinrich d r i m m e l zum buenger der stadt wien zu ernennen. beide ehrungsantraege werden kommenden montag dem wiener gemeinderat zur beschlussfassung vorliegen. (pr)

1205

neue baederpreise einstimmig beschlossen

6 wien, 23.2. (rk) die neuen baederpreise wurden mittwoch im wiener stadtsenat auf antrag von vizebuengermeister hubert p f o c h einstimmig beschlossen. der antrag wird kommenden montag im wiener gemeinderat behandelt werden. einige abaenderungsantraege, die oevp-stadtrat dr. guenther g o l l e r stellte - unter anderem kostenloses troepferlbad und einzelbrausebaeder fuer pensionisten gratis - wurden abgelehnt. (pr)

1206

k o m m u n a l :

=====

sicherheitskontrollamt im zustandigen ausschuss einstimmig
beschlossen

8 wien, 23.2. (rk) das neue sicherheitskontrollamt wird auch jene organe der gemeinde ueberpruefen, die fuer die vollziehung der sich auf die sicherheit des lebens oder der gesundheit von menschen beziehenden behoerdlichen aufgaben zustandig sind, erklarte stadtrat peter s c h i e d e r mittwoch im pressegesprach des buergermeisters. einen entsprechenden abaenderungsantrag, der diese prueftaetigkeit - ueberwachung jener stellen, die aufgrund verschiedener rechtsvorschriften fuer die sicherheit des lebens oder der gesundheit behoerdliche taetigkeiten gegenueber dritten wie gemeindeeigenen oder privaten betrieben zu besorgen haben - deutlicher als bisher im gesetzesentwurf zur aenderung der wiener stadtverfassung verankert, habe er mittwoch frueh im zustandigen gemeinderatsausschuss fuer inneres und buergerservice gestellt, berichtete schieder weiter. der gesetzesentwurf, mit dem das sicherheitskontrollamt geschaffen wird, sowie der erwahnte abaenderungsantrag wurden vom ausschuss einstimmig beschlossen.

" das sicherheitskontrollamt wird bereits ab 1. juli arbeiten. durch den einbau des sicherheitskontrollamtes in das bestehende kontrollamt wurde diese rasche installierung erreicht. der paragraph 73 der wiener stadtverfassung (kontrollamt) ist dennoch nicht bei einer aenderung der verfassung tabu", erklarte schieder. ein von der oevp-fraktion im ausschuss inneres und buergerservice am mittwoch gestellter zusatzantrag zum gesetzesentwurf bezueglich sicherheitskontrollamt deutete allerdings darauf hin, dass die oevp die parteiengespraechе ueber eine neue wiener stadtverfassung abbrechen wolle: in diesem antrag verlange die oevp von der bundesregierung, den entwurf einer novelle zur wiener stadtverfassung vorzulegen. sollte die oevp in der landtagssitzung am kommenden montag einen gleichlautenden zusatzantrag einbringen, so bedeute dies, dass sie

./.

einen magistratsentwurf fuer die neue stadtverfassung wuensche und die parteiengespraechе abbrechen wolle.

der kontrollamtsdirektor selbst wird weiterhin vom gemeinderat gewaehlt, betonte buergermeister leopold gratz auf eine diesbezugliche anfrage. der posten des leiters der gruppe sicherheitskontrolle dagegen soll oeffentlich ausgeschrieben werden. (hs)

1417

Donnerstag, 24. Februar 1977

Blatt 417

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Neue Schule in Donaustadt
(rosa) Südosttangente: Vorsprung gegenüber dem Terminplan

Lokal: Bezirksvorsteher Bednar: Auch in Zukunft keine
(orange) "Rote Laterne" in der Leopoldstadt
Bundesmeisterschaft im Maschinschreiben 1977
Keine Fahrpreiserhöhung auf der Badner Bahn
Berufskraftfahrer-Beirat trat zusammen: Mehr
Flüssigkeit im Verkehr

Kultur: Überreichung der Kainz-Medaille
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

neue schule in donaustadt

1 wien, 24.2. (rk) im gebiet 22, rennbahnweg, wurden zirka 2.500 gemeindewohnungen errichtet. zur schulmaessigen versorgung der kinder dieser wohnhausanlage wurde bisher eine 32klassige volks- und hauptschule in der lieblgasse gebaut. zur deckung des spitzenbedarfs an schulraum wird nun der bau einer 24klassigen volksschule in der markomannenstrasse erforderlich. der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung gab dazu seine grundsuetzliche genehmigung. (os)

0943

berichtigung

=====

wien, 24.2. (rk) in unserer aussendung nr. 8 vom 23. februar ('rk' blatt 415) ''sicherheitskontrollamt im zustaendigen ausschuss einstimmig beschlossen'' hat es im 2. absatz, 10. zeile, richtig zu lauten: ... in diesem antrag verlange die oevp von der l a n d e s - regierung, den entwurf

++++

k o m m u n a l :

=====

suedosttangente: vorsprung gegenueber dem terminplan

2 wien, 24.2. (rk) die errichtung der suedosttangente - sie wird die verbindung zwischen favoriten (a 23) und dem knoten prater (a 20) herstellen - macht gute fortschritte. gegenueber dem terminplan konnte durch winterarbeit ein vorsprung erzielt werden. ein abschnitt der suedosttangente, die strecke prater - landstrasser guertel, wird bereits im heurigen sommer zur verfuegung stehen und eine fuehlbare verkehrsentlastung bringen.

zunaechst wird eine richtungsfahrbahn der hochstrasse st. marx und ein provisorischer guertelanschluss zur verfuegung stehen, wie bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der "rathaus-korrespondenz" ausfuehrte. dabei wird im gegenverkehr gefahren. die fertigstellung der zweiten richtungsfahrbahn soll bis zur jahreswende 1977/1978 erfolgen. die durchgehende verbindung prater - favoriten wird voraussichtlich im sommer 1978 zur verfuegung stehen.

die suedosttangente ist 5,5 kilometer lang und weist zwei richtungsfahrbahnen mit je drei spuren auf. beim verteilerkreis favoriten wird in einem 270 meter langen tunnel die anhoehoe des wienerberges durchstoehen, danach die laaerbergstrasse unterirdisch gekreuzt. bald darauf geht die strasse in hochlage ueber und wird bis in den prater auf bruecken gefuehrt. mit einer laenge von mehr als 2,5 kilometer ist dies die laengste strassenbruecke im wiener raum.

die hochstrasse uebersetzt die ostbahn, die geiselbergstrasse, die aspangbahn und in 14 meter hoehe die simmeringer hauptstrasse. nach querung des gebietes von sankt marx wird die bereits seit laengerem befahrbare erdberger bruecke ueber den donaukanal, die prater-hochstrasse und die praterbruecke ueber die donau erreicht.

zur errichtung des tunnels unter dem wienerberg musste eine halbe million kubikmeter erdmaterial bewegt werden. an beton wurden ueber 50.000 kubikmeter verbaut. der tunnelabschnitt ist mit sicherheitseinrichtungen zur feststellung des kohlendioxidgehalts der luft

/.

ausgeruestet, zum nachtraeglichen einbau einer kuenstlichen belueftung sind bereits alle vorkehrungen getroffen. die baukosten des tunnels beliefen sich auf 270 millionen schilling.

die ueber 400 meter lange bruecke im bereich der bundesbahngleisanlagen, deren bau rund 150 millionen schilling kostete, wurde im taktschiebeverfahren hergestellt. nach errichtung der pfeiler, fuer die 8.000 kubikmeter beton erforderlich waren, stellte man die einzelnen tragwerke auf einem fixen platz in spannbetonbauweise her und schob sie mittels hydraulischer anlagen ueber die pfeiler. es waren insgesamt 44 takte erforderlich, die bauzeit jedes taktes betrug eine woche. zur herstellung der tragwerke wurden 14.000 kubikmeter beton benoetigt, das ausmass der brueckenflaeche dieses abschnitts betraegt 28.000 quadratmeter. (we)

0946

L o k a l :

=====

bezirksvorsteher bednar: auch in zukunft keine "rote Laterne"
in der Leopoldstadt

4 wien, 24.2. (rk) ein besonderes anliegen des neuen bezirksvorsteher der Leopoldstadt, rudolf b e d n a r , ist die sicherheit des bezirks. aus diesem grund besuchte er mittwoch das polizeikommissariat in der Leopoldsgasse und erorterte mit stadthauptmann, hofrat dr. franz j e l l i n e k , sicherheitsfragen des bezirks. erfreulicherweise konnte der stadthauptmann vermelden, dass es im 2. bezirk seit einem jahr kein blutverbrechen gegeben hat. dafuer ist die zahl der eigentumsdelikte, wie auch anderswo, im ansteigen. die prostitution wurde in den letzten jahren aus den bewohnten bezirksteilen in das gebiet des praters zurueckgedraengt. obwohl gerade der wurstelprater als vergnuegungszentrum prostituierte anzieht, will bednar gemeinsam mit der polizei die prostitution auf ein ertraegliches mass eindaemmen. es soll auch in zukunft, so der bezirksvorsteher, in der Leopoldstadt keine "rote Laternen" - bordelle - geben.

der besuch des bezirksvorsteher im kommissariat Leopoldstadt galt nicht nur dem stadthauptmann, sondern auch der sicherheitswache, den kriminalbeamten und den politessen. (ka)

1022

L o k a l :

bundesmeisterschaft im maschinschreiben 1977

7 wien, 24.2. (rk) im wiener rathaus findet am samstag, dem 26. februar, um 14 uhr, die bundesmeisterschaft im maschinschreiben statt.

die 17 besten maschinschreiberinnen und -schreiber aus ganz oesterreich wurden dazu eingeladen. sie mussten sich im dezember 1976 bei den landesmeisterschaften qualifizieren.

bei der bundesmeisterschaft wird die aufgabe gestellt, einen durchlaufenden, unbekanntem text durch 30 minuten hindurch abzuschreiben. dabei werden geschwindigkeiten von ueber 600 anschlaegen je minute erwartet. der fehlerprozentsatz darf 0,5 der gesamtanschlaege nicht uebersteigen.

bekanntlich hat die wienerin frau johanna p r o k s c h - s t e i n h a u s e r bereits vor 4 jahren und auch vor 2 jahren die weltmeisterschaft gewonnen. sie wird auch bei der bundesmeisterschaft antreten.

der buergermeister der stadt wien gibt fuer die teilnehmer nach dem wettbewerb einen empfang, bei dem die landesmeister und die besten der bundesmeisterschaft geehrt werden.

da der oesterreichische stenografenverband als landesgruppe oesterreich innerhalb der internationalen foederation fuer kurz-schrift und maschinschreiben (intersteno) oesterreich vertritt, sind diese bundesmeisterschaften auch international von bedeutung. die besten werden im sommer dieses jahres nach rotterdam zur weltmeisterschaft entsandt. es ist zu hoffen, dass unsere teilnehmer wieder gut abschneiden und es unserer weltmeisterin gelingt, ihren zweifachen titel erneut erfolgreich zu verteidigen.

L o k a l :

keine fahrpreiserhoehung auf der badner bahn

8 wien, 24.2. (rk) wie die aktiengesellschaft der wiener lokalbahnen mitteilt, bleiben auf der lokalbahn wien-baden und den von der gesellschaft betriebenen autobuslinien die tarife bis auf weiteres unveraendert, obwohl die fahrpreise auf den eisenbahnlinien der bundesbahnen mit 1. maerz erhoehrt werden. die badner bahn-gesellschaft weist in diesem zusammenhang auf ihren beitrag zur strassenentlastung hin und appelliert an die pkw-besitzer in ihrem einzugsbereich, von den guenstigen verkehrsverbindungen der wiener lokalbahnen gebrauch zu machen. (pr)

1050

k u l t u r :

=====

ueberreichung der kainz-medaille

9 wien, 24.2. (rk) die feierliche ueberreichung der josef kainz-medaille der stadt wien 1976 durch vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner findet kommenden mittwoch, den 2. maerz, um 14 uhr, im wappensaal des wiener rathauses statt. die kainz-medaillen-traeger 1976 sind kitty speiser und johannes schauer, die foederungspreise werden an krista stadler, toni boehm, dieter haspel und georg m. resetschnig vergeben. (pr)

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und fotoreporter zur ueberreichung zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 2. maerz, 14 uhr.

ort: wappensaal des wiener rathauses, zugang feststiege 2.

1055

L o k a l :

=====

berufskraftfahrer-beirat trat zusammen: mehr fluessigkeit im verkehr

11 wien, 24.2. (rk) der beirat der berufskraftfahrer, der voriges jahr von buergermeister leopold g r a t z ins leben gerufen worden war, trat mittwoch zu einer zweiten sitzung zusammen. gratz bedauerte die durch die brueckensituation entstandene lange pause und gab seiner hoffnung ausdruck, dass von nun an die berufsfahrer mit ihren reichen erfahrungen aus der taeglichen praxis der stadtverwaltung in verkehrsfragen regelmaessig beratend zur seite stunden. zum vorsitzenden der kommission wurde planungsstadtrat univ.-prof. doktor rudolf w u r z e r nominiert.

zur diskussion standen die verkehrssituation nach der brueckensperre und massnahmen zur verbesserung des verkehrs wie ampelneuregelungen, lichtung des schilderwaldes, schaerfere ueberwachung der ladezonen und die durchsetzung von kombinierten bus- und taxi-spuren.

zur verkehrsloesung rund um die donaubruecken wurde einstimmig festgestellt, dass die behelfsbruecken dem verkehrsaufkommen im wesentlichen gerecht wuerden. stauungen zu verkehrsspitzen seien unvermeidbar, die habe es auch auf der reichsbruecke gegeben. ein wesentlich positiver nebenaspekt sei die geringere unfallbilanz auf der lassallestrasse, da die autofahrer im bereich der stauungsraeume auf den brueckenkoepfen nun wesentlich "bewusster" und vorsichtiger fahren. eine gefaehrung der sicherheit und der verkehrsfluessigkeit stellen dagegen die lkws dar, die ohne ruecksicht auf gewichtsbeschraenkungen immer wieder ueber die behelfsbruecke fahren. der vorschlag, ein mehrsprachiges flugblatt ueber besondere verkehrsmassnahmen in der stadt - wie gegenwaertig im falle der brueckensperren - an der landesgrenze zu verteilen, koennte rasch realisiert werden, meinte stadtrat wurzer.

im weiteren regte wurzer eine ueberpruefung der verkehrssampeln an. signalgeregelte kreuzungen stellen fuer die sicherheit der bevoelkerung eine notwendigkeit dar, doch soll gleichzeitig ueberprueft werden, ob nicht durch bauliche massnahmen oder durch eine

aenderung in der strassenfuehrung manche ampeln zum unnoetigen verkehrshindernis geworden seien. auch die ampelphasen sollten der verkehrssituation angepasst werden.

die generelle anhebung der geschwindigkeit auf dem hauptverkehrsstrassennetz waere eine weitere moeglichkeit, den verkehr fluessig zu gestalten. in wien werden taeglich hunderte autofahrer zu verkehrssuendern, da die geschwindigkeitsbeschraenkung von 50 kmh auf den breiten durchzugstrassen ohne behinderung des gesamten verkehrs nach meinung der berufskraftfahrer nicht einzuhalten ist. der vertreter der zustaendigen magistratsabteilung gab jedoch zu bedenken, dass hoehere geschwindigkeiten eine steigerung der umweltbelastungen wie groessere schadstoffemission und laermentwicklung mit sich bringen. stadtrat wurzer will diese anregung, die in den kompetenzbereich des bundes faellt, jedenfalls an das verkehrsministerium weiterleiten.

schaerfere ueberpruefung der ladezonen

der beirat der berufskraftfahrer hat sich mit nachdruck fuer eine schaeferere ueberwachung der ladezonen ausgesprochen. immer wieder muss festgestellt werden, dass firmeninhaber ihre eigenen personenwagen vor dem geschaeft abstellen und lieferwagen deshalb in zweiter spur parken. im falle eines konkurses oder umzuges vergessen viele firmeninhaber, die ladetätigkeit abzumelden, so dass parkplaetze unnoetig blockiert werden. buergermeister leopold gratz hat der empfehlung der berufskraftfahrer entsprochen und die polizei um eine schaeferere ueberwachung der ladezonen erreicht. fuer die festlegung weiterer kombinierter bus- und taxispueren - zwei bewaehrte einrichtungen bestehen bereits in der brandstaette und vor dem burgtor - wird die baeckerstrasse ins auge gefasst. diese sonder-spuren haben zusaetzliche besondere bedeutung dadurch, dass sie auch einsatzfahrzeugen eine freie und rasche fahrt ermoeeglichen.

in ihrer naechsten sitzung ende april wird der beirat der berufskraftfahrer das problem der lkw-abstellplaetze nach inkrafttreten der 6. strassenverkehrsordnungsnovelle und das generelle verkehrskonzept diskutieren. (ba)

Freitag, 25. Februar 1977

Blatt 428

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)
Modegroßhandelszentrum in St. Marx noch heuer
in Betrieb
1976: Stromverbrauch stieg um 7,7 Prozent
Verdoppelung des Stromverbrauchs innerhalb von
zehn Jahren
Diskussion um Brunnen in der Kärntner Straße
Großes Interesse für Behinderten-Wegweiser
Londons Bürgermeister in Wien

Sport:
(grün)
Weststadion: Spielbetrieb ab Mitte Mai

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

modegrosshandelszentrum in st. marx noch heuer in betrieb

1 wien, 25.2. (rk) als vernuenftige und sinnvolle ergaenzung zum bestehenden textilviertel am salzgries bezeichnete finanz- und wirtschaftsstadtrat hans m a y r donnerstag bei der grundsteinlegung das geplante modegrosshandelszentrum in st. marx. in einer ersten ausbaustufe soll dort auf 36.000 quadratmeter fuer ca. 150 firmen ein kommunikationszentrum entstehen, das den vertriebsbedingungen des jahres 2000 entsprechen soll. das modegrosshandelszentrum wird noch im dezember des heurigen jahres den betrieb aufnehmen und fuer rund 1.500 personen einen arbeitsplatz bieten. mayr erinnerte, dass die umsaetze des wiener textilgrosshandels in den letzten jahren stagnieren. aehnliche einrichtungen wie das modegrosshandelszentrum in muenchen und im oberitalienischen raum strahlen schon jetzt auch auf den oesterreichischen markt aus. es waere nur eine frage der zeit gewesen, dass eine andere interessensgruppe ein modegrosshandelszentrum in oesterreich errichtet haette. er, mayr, sei weder ein interessent des salzgrieses noch ein interessent des neuen modegrosshandelszentrums. ihm gehe es nur darum, die bedeutung wiens als handels- und verwaltungszentrum weiter zu erhalten. die wiener stadtverwaltung plant daher keine antimassnahmen gegen das textilviertel am salzgries. vielmehr ist daran gedacht, soweit es moeglich ist, auch dort die infrastrukturellen einrichtungen auszubauen, wie es natuerlich auch fuer das neue modegrosshandelszentrum geschieht. mayr unterstrich, dass es ihm um ein sinnvolles nebeneinander geht.

konzept des modegrosshandelszentrum ist es, rund 80 prozent der flaechen an oesterreichische und die restlichen 20 prozent an auslaendische interessenten zu vergeben. das bisherige interesse ist sehr gross. ein drittel der nutzflaeche ist bereits vertraglich fix vergeben, fuer den rest besteht eine interessentenliste. die initiatoren unterstrichen, dass wien als internationales textilzentrum durch das modegrosshandelszentrum zusaetzlich aufgewertet wird. (sei)

++++

k o m m u n a l :

=====

1976: stromverbrauch stieg um 7,7 prozent
verdoppelung des stromverbrauchs innerhalb von zehn jahren

1 wien, 25.2. (rk) der stromverbrauch im versorgungsgebiet der wiener e-werke betrug im jahr 1976 rund 5.346 gwh, das sind um 383 gwh beziehungsweise 7,7 prozent mehr als im jahr vorher. dies geht aus dem vorlaeufigen jahresbericht der wiener stadtwerke fuer das jahr 1976 hervor, den stadtrat franz nekula dieser tage vorlegte. nekula unterstrich, dass aufgrund der zuwachsrate nach wie vor mit einer verdoppelung des stromverbrauches innerhalb von zehn jahren gerechnet werden muss. die entscheidung, fuer das versorgungsgebiet der wiener e-werke den bau eigener kraftwerke zu forcieren, sei daher richtig gewesen, dem weiteren ausbau der kalorischen kraftwerke der wiener e-werke komme groesste bedeutung zu. waehrend die hydraulische stromerzeugung wegen des geringen wasserstandes der fluesse 1976 um 14 prozent unter jener des jahres 1975 zurueckblieb, stellte der forcierte einsatz der kalorischen kraftwerke mit einer steigerungsrate von 35,6 prozent das rueckgrat der stromversorgung wiens dar.

die abgabe der wiener gaswerke an tarifabnehmer stieg im vergangenen jahr gegenueber 1975 um 110,3 millionen kubikmeter beziehungsweise 10,5 prozent auf 1.157,6 millionen kubikmeter (stadtgasbasis). die gasabgabe an sonderabnehmer erhoehrte sich um 6,2 prozent.

von insgesamt 31.506 heizgasantraegen im jahr 1976 konnten von den gaswerken nicht weniger als 31.333 (95,5 prozent) genehmigt werden. 288.600 gasheizungen wurden ende 1976 von den wiener gaswerken versorgt. wie stadtrat nekula betonte, ist die starke zunahme der zahl der gasheizungen nicht nur ein wesentlicher beitrag zur umweltverbesserung, sondern auch ein deutlicher beweis fuer das vertrauen, das die bevoelkerung der energiekeart gas entgegenbringt.

bereits 562.986 von insgesamt 773.875 gasversorgten haushalten, gewerbe- und industriebetrieben waren ende 1976 auf erdgas umgestellt.

die fahrleistungen der wiener verkehrsbetriebe stiegen 1976 bei strassenbahn und stadtbahn um 1,1 prozent, beim autobusbetrieb um 4,8 prozent. stadtrat nekula verwies in diesem zusammenhang auf die staendige verbesserung des verkehrsangebotes der wiener verkehrsbetriebe durch schaffung neuer linien und verkuerzung der intervale bei insgesamt stagnierender bevoelkerungszahl.

ein vergleich der fahrgastfrequenzen der beiden letzten jahre ist wegen der im laufe des jahres 1976 eingetretenen aenderungen im tarifsystem - so zum beispiel die kinderfreifahrt - nicht moeglich. der durchschnittserloes pro fahrgast stieg aufgrund der tariferhoehung von 313,8 groschen auf 331,6 groschen (bei einem schaffnerfahrtscheinpreis von 10 schilling). nekula betonte die bedeutung und hoehe der sozialtarife der wiener verkehrsbetriebe, die sich aus diesen zahlen ermessen lassen.

eine wichtige neuerung stellte 1976 die einfuehrung des citybusses dar. die dadurch erzielte verbesserung der innerstaedtischen verkehrsverhaeltnisse wirkte sich in einer frequenzzunahme um 11 prozent aus. (ger)

0938

k o m m u n a l :

=====

diskussion um brunnen in der kaerntner strasse

2 wien, 25.2. (rk) der brunnen in der fussgaengerzone kaerntner strasse gefaellt manchen leuten nicht. so haben zum beispiel - abgesehen von zahlreichen beschwerdeanrufen bei bezirksvorsteher techn. rat ing. heinrich a. h e i n z - mehr als 300 buerger aus der inneren stadt und aus anderen wiener bezirken in briefen an zwei tageszeitungen erklaert, dass der brunnen in seiner gestaltung und auch vom material her (braunfaerbung durch wasser) nicht in die kaerntner strasse passe. sie wuenschen die entfernung des brunnens. nur sechs briefschreiber sprachen sich fuer den brunnen aus.

die bezirksvertretung innere stadt hat daher einen urgenzantrag beschlossen (der erste diesbezugliche antrag wurde im november angenommen), in dem der magistrat der stadt wien ersucht wird, den das stadtbild in gravierender weise beeintraechtigenden brunnen aus der fussgaengerzone kaerntner strasse ehestens entfernen zu lassen.

die sozialistische fraktion hat auch diesmal den antrag abgelehnt. wie bezirksvorsteher-stellvertreter anton s t e i e r erklarte, habe jedermann das recht zu sagen, dass der brunnen nicht schoen sei und nicht in die kaerntner strasse passe. aber dies sei lediglich eine geschmacksfrage, und man koenne nicht die entfernung des brunnens verlangen, nur weil er 300 leuten nicht passt. es gebe sicherlich genug leute, die der meinung sind, dass der moderne brunnen zu den modernen geschaeften der kaerntner strasse passe. schliesslich seien in der fussgaengerzone kaerntner strasse nicht so alte elemente vorhanden, wie es beispielsweise die pest-saeule am graben ist. bei der ausgestaltung der fussgaengerzone am graben muessten diese elemente selbstverstaendlich beruecksichtigt werden. (am)

0941

k o m m u n a l :

=====

grosses interesse fuer behinderten-wegweiser

3 wien, 25.2. (rk) der von der stadtverwaltung im herbst 1975 herausgebrachte "wegweiser fuer behinderte", der eine uebersicht der vielfaeltigen leistungen der behindertenhilfe des sozialamtes und der bestehenden behinderten-einrichtungen in wien gibt, ist auf grosses interesse gestossen. um der starken nachfrage zu entsprechen, wurde deshalb eine neuauflage herausgebracht, die ab sofort im sozialamt der stadt wien, 1, schottenring 24, kostenlos erhaeltlich ist. laut gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r soll diese broschuere vor allem den behinderten die entsprechende information und damit die voraussetzung fuer eine moeglichst rasche hilfe bieten. (zi)

0943

k o m m u n a l :

=====

Londons buergermeister in wien

5 wien, 25.2. (rk) der lord mayor (buergermeister) von london, commander sir robin g i l l e t t , ist zu einem viertaeegigen offiziellen besuch in wien eingetroffen. donnerstag abend wurde der gast von buergermeister leopold g r a t z im rathaus begruesst.

gratz bezeichnete london als besonders praegnantestes beispiel dafuer, dass alle kulturen in der geschichte der menschheit von den staedten getragen wurden. er verwies auf die grossen einfluesse, die von grossbritannien aus auf die ganze welt gewirkt haben, besonders beim beginn des welthandels im 18. jahrhundert und bei der industriealisierung im 19. jahrhundert. er fuehrte dabei zwei wiener beispiele an: den beginn der gasversorgung wiens durch eine britische firma und eines der wiener wahrzeichen, das riesenrad, das ein werk britischer ingenieurkunst ist.

gratz erinnerte daran, dass grossbritannien waehrend des zweiten weltkrieges der letzte hort der demokratie und der freiheit in europa war. damals fanden auch tausende wiener, die ihre heimat aus politischen oder rassischen gruenden verlassen mussten, in grossbritannien zuflucht. "wir werden das nie vergessen", sagte gratz.

der londoner buergermeister erwiderte, dass wien in der ganzen welt als herz der kultur und der kunst gelte. er habe sich sein ganzes leben lang darauf gefreut, wien besuchen zu koennen. er hob besonders die erfolge der sozialpartnerschaft in oesterreich hervor, von denen grossbritannien noch viel lernen moechte. sein besuch diene auch der vertiefung der handelsbeziehungen. handel habe nicht nur wirtschaftliche bedeutung, sondern foedere auch das gegenseitige verstaendnis. sir robin verlas abschliessend einen beschluss des londoner gemeinderates, in dem begruesst wird, dass durch seinen besuch in wien die beziehungen der beiden staedte vertieft werden.

der londoner buergermeister bleibt bis sonntag in wien. er wird verschiedene kommunale einrichtungen und bauten besuchen, darunter

24. februar 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 435

das internationale amtssitz- und konferenzzentrum im donaupark, die grossfeldsiedlung, die fussgaengerzonen, die gebiete der altstadt-erneuerung und die muellverbrennung. auch besuche der staatsoper, des schlosses schoenbrunn und des stephansdomes stehen auf dem programm. (st1)

1055

s p o r t :

weststadion: spielbetrieb ab mitte mai

7 wien, 25.2. (rk) wenn es nach dem wunsch der stadt wien ginge, dann wuerde der meisterschaftsschlager der fussballbundesliga, zwischen rapid und austria, zugleich die feierliche eroeffnung des neuerbauten weststadions sein.

nach einer besichtigung durch sportstadtrat kurt h e l l e r , bei der noch letzte details besprochen wurden, wird der spielbetrieb in diesem 20.000 zuschauer fassenden stadion mitte mai erfolgen.

probleme ergeben sich lediglich dadurch, dass dieses spiel am dienstag, dem 10. mai, terminisiert ist und somit als eroeffnungsveranstaltung ungelegen kommt. moeglicherweise wird zwar diese schlagerbegegnung im weststadion durchgefuehrt, die offizielle eroeffnung aber zu einem spaeteren zeitpunkt nachgeholt. (hof)

1059

Samstag, 26. Februar 1977

Blatt 437

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Parkprogramm und Hundekommission
(rosa) Wiens Grundwasser wird ständig beobachtet
2,7 Millionen für Behindertenhilfe
Stadtverwaltung wird 2.650 Mütter ehren
Hohe Auszeichnung für E-Werke-Vizedirektor
Ameisbrücken-Entscheidung beim Bund

Lokal: Wanderausstellung des Stadtarchivs
(orange)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

parkprogramm und hundekommission

5 wien, 26.2. (rk) ueber das von der stadt wien geplante programm zur umgestaltung zahlreicher kleinerer und groesserer parks und ueber die vor kurzem geschaffene hundekommission berichteten buergermeister leopold g r a t z und stadtrat peter s c h i e d e r samstag in der rundfunksendung des buergermeisters.

die gruenflaechen wiens, von natuerlichen erholungsgebieten wie wienerwald oder lobau bis zu den gestalteten gruenanlagen muessen erhalten und laufend ausgeweitet werden, betonte schieder. im rahmen des fuer heuer vorgesehenen parkprogramms sollen zahlreiche massnahmen zur umgestaltung einzelner parks durchgefuehrt werden: der wiener sucht - wie zahlreiche untersuchungen und umfragen beweisen - im park um die ecke, im beserlpark, vor allem ruhe- und entspannung. die kleinen parks muessen daher besser gegen laerm und staub abgeschirmt werden. die spielbereiche fuer die kinder werden nach moeglichkeit von den ruheplaetzen fuer die aelteren menschen getrennt - der laerm der kleinen soll die ruhesuchenden nicht stoeren.

in zusammenhang mit dem parkprogramm sei auch eine unerwartete frage aufgetaucht, berichtete der fuer die gruenanlagen zustaeendige stadtrat weiter: viele parkbesucher wuenschen parkgitter, die mehr schutz, mehr geborgenheit vermitteln. derzeit lasse er daher ueberpruefen, ob diese abgeschlossenheit eines parks durch das alte parkgitter wieder erreicht werden koenne.

zu den zahlreichen kleinen problemen, die sich bei der erarbeitung des parkprogramms ergeben haben, zaehle auch das hundeproblem, erklaerte schieder weiter. es wurde deshalb eine eigene hundekommission eingesetzt, die in kuerze ihre arbeit aufnehmen wird und sich mit allen in zusammenhang mit der hundehaltung in wien auftretenden gesichtspunkten und vorschlaegen - von fiskalischen bis zu paedagogischen massnahmen - beschaeffigen soll. arbeitsunterlage fuer die arbeit der hundekommission wird vor allem eine untersuchung ueber hunde in der grosstadt sein. die kommission selbst soll ihre ergebnisse bis ende dieses jahres vorlegen und geeignete massnahmen zur loesung des hundeproblems in wien vorschlagen. (hs)

++++

k o m m u n a l :

=====

wiens grundwasser wird staendig beobachtet

1 wien, 26.2. (rk) im rahmen des hydrographischen dienstes der magistratsabteilung 29, bruecken- und wasserbau, sind sieben mitarbeiter mit der beobachtung des wiener grundwassers beauftragt. sie sind staendig unterwegs, im sommer wie im winter, um einmal woechent-lich jede der 588 grundwasser-messtationen aufzusuchen und die hoehe des grundwasserspiegels festzustellen. acht dieser beobachtungspunkte sind grundwasser-schreibstationen, 235 messtationen liegen im tras-senverlauf der u-bahn.

die staendige kontrolle der unterirdischen wasserverhaeltnisse ist, wie bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der "rathaus-korrespondenz" ausfuehrte, nicht nur im zusammenhang mit fundamen-tierungsarbeiten notwendig, sondern auch fuer beweisfuehrungen. von besonderer aktualitaet ist die grundwasserbeobachtung selbstver-staendlich wegen des baus der wiener u-bahn. die messwerte werden ausserdem an das hydrographische zentralbuero im landwirtschafts-ministerium weitergegeben, das vor kurzem auf elektrische datenver-arbeitung umgestellt hat.

der wasserstand in den brunnen wird in wien ab 1890 beobachtet, vor allem in den inneren bezirken. von den heurigen beobachtungsstel-len sind 250 ehemalige hausbrunnen, die restlichen wurden durch boh-rungen geschaffen. von jedem einzelpunkt wird das jahresmittel des grundwasserstandes errechnet, ausserdem werden der hoechste und tiefste wasserstand statistisch festgehalten. sondermessprogramme beschaeffigen sich mit grundwasserabsenkungen fuer den u-bahn-bau, auch im rahmen des verbesserten hochwasserschutzes sind messungen erforderlich.

die messungen erfolgen mit hilfe langer messbaender, an deren unterem ende eine brunnenpfeife oder ein lichtlot befestigt ist. die brunnenpfeife besteht aus einem hohlen, mit loechern versehenen metallzylinder. sobald dieser zylinder ins grundwasser eintaucht, entweicht die luft mit einem pfeifton. an manchen messtellen ist der verkehrslaerm so stark, dass man das pfeifen aus zehn oder zweielf

./.

meter tiefe nicht hoeren wuerde. dann verwenden die grundwasserbeobachter ein lichtlot: hat der lotkoerper den unterirdischen wasserspiegel erreicht, wird ein elektrischer kontakt geschlossen und oben leuchtet ein gluehlaempchen auf.

die tiefen, in denen brunnenpfeife oder lichtlot unter dem wienner strassenpflaster auf grundwasser stossen, sind sehr verschieden. sie haengen naturgemaess mit der bodenbeschaffenheit zusammen: ein grundwasserhorizont bildet sich naemlich stets dort, wo undurchlaessige schichten - etwa tertiaerer ton - ein weiteres absickern des wassers verhindern.

in favoriten, oberhalb des reumannplatzes, wird grundwasser erst in etwa 20 meter tiefe erreicht. gar nicht weit davon entfernt, naemlich in inzersdorf, gibt es mit nur 1,5 meter eine der seichtesten messtellen, sie liegt in der naehe des liesingbaches, in der hochwassergasse.

die gegend des karlsplatzes zeichnet sich durch starke inhomogenitaet aus. an einer stelle trifft man beispielsweise zwischen 10 und 12 meter unter dem strassenniveau auf die erste grundwasserschicht, die auf einer lage tegel von 1,5 bis 2 meter maechtigkeit ruht. unterhalb des tegels gibt es wieder eine wasserfuehrende sandschicht, die 3 bis 4 meter stark ist, dann kommt erneut undurchlaessiger tegel. (we)

++++

k o m m u n a l :

=====

2,7 millionen fuer behindertenhilfe

2 wien, 26.2. (rk) im rahmen ihrer betreuungsdienste hat die stadt wien mit verschiedenen privaten vereinigungen vertraege abgeschlossen, um koerperlich behinderte, psychisch behinderte, menschen, die an multipler sklerose leiden und querschnittsgelaehmte besonders zu foerdern. diese vereinigungen, der "club-handikap", der "oesterreichische zivilinvalidenverband-wien", der "verband aller koerperbehinderten oesterreichs", die multiple-sklerose-gesellschaft, die caritas der erzdioezese wien und "pro mente infirmis" uebernehmen die beratung und betreuung der behinderten. zur unterstuetzung dieser taetigkeit genehmigte der zustaeendige gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales insgesamt 1,7 millionen schilling. darueber hinaus wurde vom gemeinderatsausschuss die gewaehrung von zuschuessen fuer urlaubsaufenthalte von schwerstbehinderten, insgesamt eine million schilling, beschlossen. (zi)

++++

stadtverwaltung wird 2.650 muetter ehren

3 wien, 26.2. (rk) 2.650 dauerbefuersorgte muetter, die ueber 60 jahre alt sind, werden heuer als gaeste der stadtverwaltung an den nunmehr bereits traditionellen muetterehrerungen teilnehmen. die feiern finden am 2., 3., 4., und 5. mai im restaurant kahlenberg statt. den teilnehmerinnen wird bei einer jause ein buntes programm geboten und ein mutterttagsgeschenk ueberreicht. die voraussichtlichen gesamtkosten fuer heuer in der hoehe von 480.000 schilling fuer diese bereits seit dem jahr 1954 alljaehrlich durchgefuehrte aktion wurden vom zustaeendigen gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales genehmigt. (zi)

++++

l o k a l :

=====

wanderausstellung des stadtarchivs

4 wien, 26.2. (rk) die vom wiener stadt- und landesarchiv bisher im rathaus, im haus des buches sowie im haus der begegnung rudolfsheim gezeigte kleinausstellung ''wien und die babenberger'' wird ab sofort bis 8. april in der volkshochschule favoriten gezeigt. am 14. april wird sie ins bezirksmuseum alsergrund wandern. ein katalog zur ausstellung steht den besuchern kostenlos zur verfuegung. (os)

++++

k o m m u n a l :

=====

hohe auszeichnung fuer e-werke-vizedirektor

wien, 26.2. (rk) landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h ueberreichte freitag dem kaufmaennischen vizedirektor der wiener stadtwerke - e-werke, dkfm. walter g o e b e l , das vom bundespraesidenten verliehene grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich. weiters erhielten das grosse ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich der praesident des oesterreichischen schwarzen kreuzes, dipl.-ing. otto j a u s sowie der leiter des tbc-referats des gesundheitsamtes der stadt wien, dr. johann k l i m a . pfoch wuerdigte in seiner rede die leistungen der ausgezeichneten.

dkfm. goebel erwarb sich grosse verdienste um die finanzielle leitung der wiener e-werke in einer zeit grosser investitionen und staendig steigenden strombedarfs.

dipl.-ing. jaus widmet sich seit mehr als zehn jahren als praesident des schwarzen kreuzes nebenberuflich der betreuung der kriegsgraeber. so ist es auch gelungen, zahlreiche bisher unbekannte kriegsopfer zu identifizieren.

dr. klima hatte massgeblichen anteil an der erfolgreichen bekaempfung der tuberkulose in wien. die wiener tbc-fuersorge gilt auch international als vorbildlich.

an der feier im roten salon des rathauses nahmen auch bundesminister karl l u e t g e n d o r f und stadtrat franz n e k u l a teil. (ger)

++++

k o m m u n a l :

=====

ameisbruecken-entscheidung beim bund

6 wien, 26.2. (rk) meldungen ueber eine angeblich bevorstehende sperre der ameisbruecke veranlassen bauten-stadtrat hans boeck zu folgenden feststellungen:

die meldung des oeamtc beruhte vermutlich auf eine fehlinformation. im zusammenhang mit einer augenscheinverhandlung, die am 2. februar stattgefunden hat, wurde damals von mehreren beteiligten stellen - darunter die bezirksvertretung penzing, einbautendienststellen, vertreter der oebb, der magistratsabteilungen 29 und 46 - ueber massnahmen beraten, die im falle eines neubaues der ameisbruecke erforderlich sind.

bei der ameisbruecke im zuge der ameisgasse handelt es sich um eine bundesbruecke, die sich in verwaltung und betreuung der gemeinde wien befindet. die entscheidung ueber sanierung oder neubau der stahlbruecke, die 1901 errichtet wurde, liegt beim ministerium fuer bauten und technik. nach der uebergabe der bruecke an die magistratsabteilung 29, bruecken- und wasserbau, im jahre 1975 erfolgte eine untersuchung durch einen ziviltechniker, der bauliche maengel feststellte. da die gehwegkonsolen angerostet waren, wurden sie entfernt und die gehwege in den fahrbahnbereich verlegt.

im maerz 1976 wurde eine gewichtsbeschraenkung fuer fahrzeuge bis zu zehn tonnen verfuegt. der austausch mehrerer traeger, der damals begonnen wurde, war im juni 1976 fertiggestellt.

als verantwortlicher stadtrat bedauert bauten-stadtrat boeck, dass mit den meldungen ueber eine sperre verwirrung gestiftet wurde. seitens der stadtverwaltung werden auch hinsichtlich der ameisbruecke alle vorkehrungen getroffen, damit bei der sanierung oder einem neubau die arbeiten im interesse der bevoelkerung so rasch wie irgend moeglich durchgefuehrt werden koennen. (we)

+ + +

Montag, 28. Februar 1977

Blatt 445

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wiener Landtag und Gemeinderat
(rosa) Abschlußbericht der "Kommission Wien 1945"

Lokal: Steirerin Bundessiegerin in Maschinschreiben
(orange) Verkehrsbeschränkung auf der Gürtelbrücke

Kultur: Bezirksmuseum Meidling: Vortragsreihe "Wien -
(gelb) Geschichte einer Stadt"

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr; übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

abschlussbericht der "kommission wien 1945"

1 wien, 28.2. (rk) anlaesslich des 30. jahrestages der wieder-
geburt oesterreichs richtete buergermeister leopold g r a t z im
april 1975 einen appell an die oeffentlichkeit, persoentliche erinne-
rungen an die geschehnisse in wien im jahr 1945 zur wissenschaft-
lichen auswertung zur verfuegung zu stellen. zur durchfuehrung
dieser arbeit berief buergermeister gratz eine wissenschaftliche
kommission, der neben fuehrenden vertretern der zeitgeschichtlichen
forschung auch repraesentanten der politischen parteien, die 1945
die provisorische wiener gemeindeverwaltung gebildet hatten, und
vertreter der derzeitigen gemeinderatsklubs angehoeerten.

"der idee, die 'kommission wien 1945' zu berufen", sagte
buergermeister leopold gratz damals, "lag der gedanke zugrunde,
dass es leichter ist, sich ueber das revolutionsjahr 1848 oder
ueber die besetzung wiens durch napoleon zu informieren, als ueber
die vorgaenge im jahre 1945".

nun liegt der abschlussbericht der kommission als sonderheft
der "wiener geschichtsblaetter" vor. insgesamt 284 wienerinnen
und wiener haben dem aufruf des buergermeisters folge geleis-
tet und orinnerungsberichte, tagebuecher, dokumente und fotos
zur verfuegung gestellt. eine kleine auswahl ist derzeit im rahmen
der archivausstellung "neuerwerbungen 1976" im wiener stadttarchiv,
rathaus, stiege 4, zu sehen.

es ist der wiener bevoelkerung zu danken, dass die zeitge-
schichtliche sammlung des archivs eine derart wertvolle ergaenzung
gefunden hat. der erfolg der aktion zeigt, dass bei entsprechender
aktivierung noch weitere wertvolle unterlagen zur geschichte wiens,
die in privaten haenden und nicht selten der gefahr unterworfen
sind, verloren zu gehen, der oeffentlichkeit und der forschung
zugaenglich gemacht werden koennten. das wiener stadt- und landes-
archiv bietet sich auch weiterhin an, einschlaegiges material unter
hinweis auf den spender fachgerecht zu verwahren. (os)

l o k a l :

=====

steirerin bundessiegerin im maschinschreiben

wien, 28.2. (rk) bei den am wochenende im wiener rathaus abgehaltenen bundesmeisterschaften im maschinschreiben siegte die steirische landesmeisterin ilse b a n d s c h i e r mit 643 anschlaegen je minute. zweiter wurde der oftmalige wiener meister franz k a r g e r vor der oberoesterreichischen landesmeisterin heidelinde m a t t l.

der oesterreichische stenografenverband wird die besten aus dieser meisterschaft zu den weltmeisterschaften nach rotterdam entsenden. oesterreich stellte bekanntlich bei den letzten weltmeisterschaften im jahr 1975 den weltmeister.

++++

k u l t u r :

=====

bezirksmuseum meidling:

vortragsreihe ''wien - geschichte einer stadt''

2 wien, 28.2. (rk) der geschichte wiens von seinen anfaengen bis zu seinem werden als bundesland ist die vom bezirksmuseum meidling veranstaltete vortragsreihe ''wien - geschichte einer stadt'' gewidmet. vortragender ist dr. peter c s e n d e s vom wiener landesarchiv. die themen der vortragsreihe lauten: spaetmittelalter (mittwoch, 2. maerz), reformation und tuerkenkriege (mittwoch, 16. maerz), von maria theresia bis zum zusammenbruch der monarchie (mittwoch, 20. april) und das bundesland wien (mittwoch, 4. mai). saemtliche vortraege finden im lesezimmer des bezirksmuseums, 12, kobinger-gasse 7, statt, beginn ist jeweils um 18 uhr. (z1)

0943

L o k a l :

verkehrsbeschraenkungen auf der guertelbruecke

4 wien, 28.2. (rk) auf der guertelbruecke ueber den donaukanal muessen reparaturarbeiten an den dilatationen durchgefuehrt werden, die mit verkehrsbeschraenkungen verbunden sind. von freitag, 4. maerz, 20 uhr, bis montag, 7. maerz, 5 uhr frueh, und am dienstag, 8. maerz, von 9 bis 15 uhr, werden die beiden fahrspuren einer richtungsfahrbahn in einer laenge von 50 meter auf eine spur eingengt sein. die einengungen erfolgen zu den genannten zeiten alternierend, also entweder auf der stadtauswaerts oder auf der stadteinwaerts fuehrenden brueckenfahrbahn. (we)

1156

Kommunal:

=====

Wiener Landtag

=====

Wien, 28.2. (RK) Der Wiener Landtag trat Montag unter dem Vorsitz von Erster Landtagspräsidentin Maria Hlawka zu einer Sitzung zusammen. Der Landtag gedachte des kürzlich verstorbenen Bundesrates Josef Schweiger und des Landtagsabgeordneten Wilhelm Miksch.

Kanalgesetz

Stadtrat Peter Schieder (SPÖ) referierte eine Änderung des Gesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren. Es wird, so Schieder, eine Modernisierung im Sinne des Umweltschutzes und des Verursacherprinzipes angestrebt und damit den Bedürfnissen der Wiener Umwelt optimal Rechnung getragen. Durch die Gesetzesänderung wird zum Beispiel die Einleitung schädlicher Stoffe umfassend geregelt. Die Behörde kann den Auftrag für den Einbau geeigneter Überprüfungs- und Meßeinrichtungen geben. Weiter sollen im Raume Wien nur mehr Kühlwasseranlagen mit einer Wasserumlaufkonstruktion Verwendung finden. Da die bisherige Höchststrafe in keinem realen Verhältnis zu den Kosten einer geordneten Abfallbeseitigung gestanden ist, wurde die Höchststrafe nunmehr mit 50.000 Schilling festgesetzt.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Kindergartengesetz

Das Gesetz, mit dem die Regelung des Kindertagesheimwesens geändert wird, bezeichnete Landeshauptmann-Stellvertreterin Gertrude Fröhlich-Sandner (SPÖ) als Pionierarbeit des Landes Wien. Erstmals wird durch eine gesetzliche Regelung der Kontakt zwischen dem Fachpersonal der Kindertagesheime und den Erziehungsberechtigten institutionalisiert. In einem Arbeitsjahr sind mindestens drei gemeinsame Beratungen (Elternabende) durchzuführen.

LAbg. Dr. Marlies Flemming (ÖVP) begrüßte, daß eine bereits bestehende und sehr bewährte Einrichtung nun institutionalisiert wird. Eine grundsätzliche Verbesserung des Kindertageswesens wird damit aber nicht erreicht. Flemming forderte eine Neuformulierung der Aufgaben, insbesondere den Vorrang für die Verpflichtung zur pädagogischen Betreuung, die Herabsetzung der Kinderzahl in den einzelnen Gruppen und die Erstellung eines Kindergartenplans. In entsprechenden Gesetzen Niederösterreichs und Vorarlbergs wird den Erkenntnissen der Erziehungswissenschaft und der Pädagogik bereits Rechnung getragen.

Nach LAbg. Gertrude Stiehl (SPÖ) bekennen sich die Sozialisten schon lange zur Chancengleichheit auch im Kindergartenwesen. Daher wird in Wien der Vorschulerziehung großer Raum gewährt. Bisher ging im Kontakt zwischen Elternhaus und Kindergarten die Initiative vom Kindergarten aus. Nun haben die Eltern die Möglichkeit, selbst die Einberufung eines Elternabends zu verlangen. Stiehl hob weiter hervor, daß gerade in den letzten Jahren in Wien sehr viele neue Kindergärten gebaut wurden und daß nun für alle vorschulpflichtigen Kinder ein Kindergartenplatz zur Verfügung steht.

Ein Vergleich Wiens mit anderen Bundesländern ist erst dann möglich, wenn auch die entsprechenden Betreuungszahlen genannt werden, erklärte Landeshauptmann-Stellvertreterin Gertrude Fröhlich-Sandner in ihrem Schlußwort. So werden in Wien 71 Prozent der vorschulpflichtigen Kinder betreut, das ist ungefähr das Doppelte wie in Niederösterreich. Das Kindergartenwesen wird in Wien - man braucht nur das Budget zur Hand nehmen - auch finanziell entsprechend dotiert.

Abstimmung: Die Gesetzesänderung wird einstimmig angenommen.
(sei)

Sicherheitskontrollamt

Anschließend referierte Stadtrat Peter Schieder (SPÖ) über die Verfassungsänderung zur Schaffung des Sicherheitskontrollamtes. Um eine hohe Effizienz der Kontrolle zu erreichen, erscheine es am zweckmäßigsten, auf der bewährten Einrichtung des Kontroll-

amtes aufzubauen und das Sicherheitskontrollamt als eigene Gruppe unter verantwortlicher Leitung zu installieren. Das Sicherheitskontrollamt habe zu prüfen, ob bei den von den Organen der Gemeinde verwalteten Einrichtungen und Anlagen, von denen eine Gefahr für die Sicherheit des Lebens oder der Gesundheit von Menschen ausgehen kann, ausreichende, angemessene und ordnungsgemäße Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden. Der Leiter des Sicherheitskontrollamtes wird durch Ausschreibung ermittelt, Das Gesetz soll mit 1. Juli in Kraft treten.

Abg. Dr. Hirnschall (FPÖ) erinnerte daran, daß die Unabhängigkeit des Kontrollamtes, wie sie früher gemäß der Stadtverfassung bestanden habe, 1965 durch die Verfassungsreform beseitigt worden sei, der von der FPÖ nicht zugestimmt wurde. Es gehe nun um die grundsätzliche Frage der Unabhängigkeit des Kontrollamtes von Bürgermeister, Stadtsenat und Magistrat. Das Kontrollamt sollte unmittelbar dem Gemeinderat unterstellt sein oder - wie beispielsweise in Kärnten - dem Landtag. An der Spitze sollte ein rechtskundiger Beamter vom Landtag auf die Dauer von fünf Jahren bestellt werden.

Stadtrat Dr. Goller (ÖVP) erinnerte daran, daß Bürgermeister Gratz nach dem Einsturz der Reichsbrücke die sofortige Schaffung eines Sicherheitskontrollamtes angekündigt habe. Herausgekommen sei jedoch nur eine Adaptierung des § 73 der Stadtverfassung. Sicherheitskontrollen seien schon vom bestehenden Kontrollamt durchgeführt worden, wie der Bericht über die Durchführung der Brückenüberprüfungen beweise. Dr. Goller brachte zwei Anträge ein, in denen die Schaffung eines gemeinderätlichen Kontrollausschusses sowie die Garantie der Unabhängigkeit und Weisungsfreiheit des Kontrollamtes gefordert werden. (we)

Im vorliegenden Magistratsentwurf geht es vor allem um mehr Sicherheit für die Bevölkerung, erklärte Abg. Friederike Seidl (SPÖ), im Gegensatz zu den ÖVP-Anträgen, die in manchen Punkten die Sicherheit in Frage stellen. Das Eingreifen eines Kontrollausschusses würde etwa sofortige Maßnahmen verzögern, die der Bürgermeister kraft seiner Kompetenz unmittelbar treffen kann.

Gerade jetzt, wo es um mehr Sicherheit für die Bevölkerung geht, ist es ein unglücklicher Zeitpunkt, über angebliche Weisungsgebundenheit des Kontrollamtes zu sprechen. Will man vielleicht den Bürgermeister verdächtigen, daß er Weisungen gegen die Sicherheit erteilt? Das ist doch absurd. Es geht um mehr Sicherheit, die absolute Sicherheit aber gibt es nicht. Im Kontrollamtsbericht vom 18. August über den Reichsbrückeneinsturz wurde eindeutig festgestellt: Es hat keinerlei Versäumnisse der Stadt Wien gegeben. In der ganzen Welt war die gleiche Art der Brückenkontrolle üblich. Der Einsturz aber hat überall ein Umdenken ausgelöst, das beweist, daß seither in Europa hunderte Brücken gesperrt wurden.

Über einen Kontrollausschuß könnte durchaus geredet werden. Aber die Form, wie er von ÖVP und FPÖ vorgeschlagen wird, ist verfassungsrechtlich nicht möglich. Abg. Seidl wies darauf hin, daß die verlangten Paragraphenänderungen im Widerspruch zu anderen Paragraphen der Stadtverfassung stehen. Als undemokratisch ist der Vorschlag anzusehen, daß den Vorsitzenden des Kontrollausschusses die zweitstärkste Partei vorschlagen soll. Im übrigen ist kein Sinn darin zu sehen, wenn der Kontrollausschuß dem Landtag und nicht dem Gemeinderat unterstellt wird. In beiden Gremien sitzen doch dieselben Menschen. Das ist letztlich Spiegelfechtereie. Da es heute darum geht, die Sicherheitskontrolle so rasch wie möglich zu verwirklichen, sei es viel besser, Fragen, die nichts damit zu tun haben, zu einem anderen Zeitpunkt zu behandeln.

Abg. Dr. Hirnschall (FPÖ) meldete sich zu einer Replik, um - wie er sagte - eine Legendenbildung zu verhindern: Im Kontrollamtsbericht über den Einsturz der Reichsbrücke sind sehr wohl Versäumnisse betreffend der laufenden Kontrollen und Hauptprüfungen aufgezeigt worden. Auch die Kompetenzschwierigkeiten betreffend die Kredite für die Kontrolle wurden kritisiert. Was die Vorschläge der Opposition über den Sicherheitskontrollausschuß betrifft, wäre sicher eine Verwirklichung durch Anpassung der Paragraphen möglich. Eine Unterstützung beider ÖVP-Anträge ist aber nicht möglich, da diese im Widerspruch zueinander stehen. (smo)

Zur Aufforderung von Stadtrat Dr. Goller (ÖVP), im Landtag eine sachliche Diskussion zu führen, meinte LAbg. Braun (SPÖ), die ÖVP suche keine Auseinandersetzung, sondern sei nur auf eine Skandalisierung der Innenpolitik aus. Aufforderungen zur Sachlichkeit können daher nicht ernst genommen werden.

Die SPÖ hält mit der vorliegenden Änderung ihr Versprechen, Belange der Sicherheit zu verbessern. Es ist falsch, das Sicherheitskontrollamt nur als Ergebnis des Reichsbrückeneinsturzes zu sehen. Ansätze dazu liegen schon Jahre zurück. Die vorliegende Regelung fügt sich in die vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen gut ein. Über die große Verfassungsänderung wird natürlich weiter gesprochen werden müssen.

Stadtrat Schieder (SPÖ) räumte in seinem Schlußwort ein, daß die Anträge der Opposition sicherlich in den Entwurf einarbeitbar wären. Man wolle aber keine langwierigen Verhandlungen, sondern es geht darum, heute einen Beschluß zu fassen, damit am 1. Juli das Sicherheitskontrollamt mit der Arbeit beginnen kann.

Abstimmung: Die Anträge der FPÖ und ÖVP wurden mit den Stimmen der SPÖ abgelehnt. Die Änderung der Wiener Verfassung wurde einstimmig angenommen. (sei)

- - -

Wiener Gemeinderat
=====

Wien, 28.2. (RK) Anschließend trat der Wiener Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Leopold Gratz zu einer Sitzung zusammen. Es lagen zwei Anfragen der ÖVP und zwei der FPÖ vor. Ein Antrag der ÖVP betreffend die Abgeltung von Mehrdienstleistungen der Kindergärtnerinnen sowie Anträge der FPÖ betreffend die Kündigung von Mietern des Hauses Franziskanerplatz 6, betreffend die Verlegung des U-Bahn-Aufganges auf dem Stephansplatz in die angrenzenden Häuser, betreffend die Einbeziehung des Transportgewerbes in die Förderungsaktion Baurechtsgründe und betreffend die Betreuung der Wöchnerinnen nach dem Spitalsaufenthalt sowie ein Antrag der Bezirksvertretung des 21. Bezirkes über den Neubau der Floridsdorfer Brücke wurden zur Behandlung zugewiesen.

Für den wegen seiner Wahl zum Bezirksvorsteher des 10. Bezirkes aus dem Gemeinderat ausscheidenden Josef Deutsch wurde Dkfm. Dr. Adolf Aigner (SPÖ) als neues Mitglied des Gemeinderates angelobt. Bürgermeister Gratz dankte Bezirksvorsteher Deutsch für seine Tätigkeit im Gemeinderat, dem er seit 1964 angehörte, und wünschte ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion.

Rohrnetz-Bericht

Stadtrat Nekula meldete sich zu einer Mitteilung zu Wort. Er habe bereits nach dem Beschluß des Gemeinderates vom 15. Dezember 1976 über die Erhöhung der Gastarife die Gaswerke angewiesen, ihm einen umfassenden Bericht über die Situation auf dem Rohrnetzsektor vorzulegen. Da die im Jänner von der ÖVP im Rahmen einer Pressekonferenz zum Thema Gasrohrnetz vorgebrachten Behauptungen geeignet waren, in weiten Kreisen der Bevölkerung Unsicherheit und unbegründete Angst hervorzurufen, sehe er sich nunmehr veranlaßt, dem Wiener Gemeinderat eine umfassende Darstellung der tatsächlichen Situation im Wiener Gasrohrnetz zu geben.

Nekula gab einen Überblick über die Entwicklung der Wiener Gasversorgung vom 19. Jahrhundert bis zum Übergang zur reinen Erdgasversorgung. Neben der Entwicklung auf dem Erzeugungssektor vollzog sich gleichzeitig der laufende Ausbau des Rohrnetzes, um die wachsenden Versorgungsbedürfnisse erfüllen zu können.

Mit einer Länge von 2.800 Kilometer ist Wiens Gasrohrnetz heute eines der längsten und meistverzweigten der Welt. Rund 800.000 Haushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe werden gegenwärtig von den Wiener Gaswerken versorgt.

Nekula verwies auf die potentielle Gefährlichkeit der Energieart Gas, die - wie jede Energie - auch zerstörend wirken könne. Deshalb wurden durch gesetzliche Regelungen, Erlässe, verbindliche Richtlinien, interne Vorschriften, etc. alle Vorkehrungen getroffen, um im Zusammenhang mit Erzeugung und Lagerung, Transport und Verwendung von Gas das höchstmögliche Maß an Sicherheit zu gewährleisten. Eine hundertprozentige Ausschaltung aller Gefahren ist jedoch auch mit den heute zur Verfügung stehenden technischen Mitteln nicht möglich.

Daß die einstimmige Entscheidung des Wiener Gemeinderates zur Umstellung der Gasversorgung auf Erdgas richtig war, beweist die Zahl der seither genehmigten 145.000 Heizgasanträge. Derzeit gibt es Gasheizungen in 290.000 Haushalten, Gewerbe- und Industriebetrieben. Es steht außer Zweifel, daß durch die Verwendung dieser umweltfreundlichen Energie ein bedeutender Beitrag zur Verbesserung der Umweltverhältnisse geleistet wurde und wird.

Da das Gasrohrnetz im Laufe von Jahrzehnten auf seine heutige Länge gewachsen ist, ist es selbstverständlich, daß es aus Rohren unterschiedlichen Alters besteht. Das Alter sei jedoch kein Kriterium für die Dichtheit und Funktionstüchtigkeit eines Gasrohres.

Zum Austreten von Gas können vor allem Rohrbrüche und das Undichtwerden von Muffen führen.

Der sogenannte Meßverlust, der sich aus echten Verlusten, aus ungenauen Zählerangaben und aus Volumenschwankungen des Gases zusammensetzt, beträgt in Wien 3,2 Prozent und liegt damit unter dem internationalen Durchschnitt. Vergleichbare Städte in der Bundesrepublik Deutschland zum Beispiel, weisen Werte zwischen vier und sieben Prozent auf.

Trotz steigender Rohrnetzlänge und steigenden Gasverbrauches ist die Zahl der Rohrbrüche im Hauptrohrnetz seit 1960 mit gewissen Schwankungen konstant. Die Zahl der Rohrgebrechen pro hundert Kilometer lag 1960 bei 4,99 und 1976 bei 4,62.

Aufgrund der bestehenden strengen Vorschriften hätten die Gaswerke im vergangenen Jahr 280 Kilometer Rohrnetz überprüfen müssen. Tatsächlich wurden jedoch 524 Kilometer überprüft. Ähnlich war es auch in den vorangegangenen Jahren.

Die Prüfmethoden wurden in den letzten Jahren bedeutend verfeinert und verbessert, so daß Schäden wesentlich rascher und frühzeitiger entdeckt werden können. Die von den Gaswerken heute eingesetzten elektronischen Gasspürgeräte sind die derzeit besten überhaupt.

Im Rahmen der Erdgasumstellung werden vor Beginn der Umstellung das Rohrnetz sowie die Hauszuleitungen in jedem einzelnen Rayon einer Druckprobe unterzogen. Festgestellte Mängel werden noch vor der Umstellung behoben.

Bei den Gaswerken liegen äußerst genaue, straßen- und gassenweise gegliederte Pläne und Aufzeichnungen über sämtliche in Wien verlegten Gasrohre auf.

Jede einlangende Gasgeruchsmeldung wird sofort überprüft. Der Tag und Nacht einsatzbereite Gebrechensbehebungsdienst wurde seit Juni 1976 personell noch aufgestockt, so daß alle auftretenden Gebrechen sofort behoben werden können. Eine der Hauptursachen für Gasrohrgebrechen ist die zunehmende Belastung der Straßen durch den Verkehr. Die von den Gaswerken heute verwendeten Duktilgußrohre vereinigen die Korrosionsbeständigkeit der Gußrohre mit der Widerstandsfähigkeit der Stahlrohre gegen mechanische Belastungen.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke sind für das Jahr 1977 zur Sanierung beziehungsweise Erneuerung des Rohrnetzes 285,4 Millionen Schilling vorgesehen. Die anlässlich der Tariferhöhung angekündigte Aufhebung der Sperrungen wurde bereits durchgeführt.

Seit 1974 wurden insgesamt 44.900 Muffen saniert. Schon seit den Sechzigerjahren führten die Gaswerke Versuche durch, dem "trockeneren" Erdgas durch Zusätze ähnliche "Feuchtigkeits"eigenschaften wie dem früheren Kohlengas zu verleihen, um die Dichtungen dadurch geschmeidig zu erhalten. Zur Sanierung der Muffen haben sich aber nur zwei Methoden bewährt, nach denen heuer 10.000 Muffen saniert werden. Nekula betonte, daß von einem generellen Undichtwerden der sogenannten Stemmuffen keine Rede sein kann. Zu den zu sanierenden Muffen kommen noch 15.000 Muffen, die im Zuge von Rohrauswechslungen ausgetauscht werden.

Nekula teilte mit, daß er auch untersuchen ließ, welche zusätzlichen Rohrverlegungen über die 1977 geplanten 71 Kilometer hinaus aufgrund der Kapazität der vorhandenen Firmen durchgeführt werden könnten. Zusätzlich zu dem bestehenden Programm könnten - so das erste Ergebnis dieser Untersuchung - 40 Kilometer mit einem Kostenaufwand von 132 Millionen Schilling verlegt werden. Dieses Ergebnis muß aber noch mit den Investitionsplänen aller Einbautendienststellen, vor allem der Heizbetriebe, abgestimmt werden, die ebenfalls Auswirkungen auf die Kapazität der in Betracht kommenden Firmen haben.

Für den Fall, daß unter Berücksichtigung der Erfordernisse aller Einbautendienststellen eine zusätzliche Rohrauswechslung möglich ist, liegt bereits die Zusage der Finanzverwaltung vor, im Wege von Krediten die notwendigen finanziellen Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Ein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen, über den Bericht von Stadtrat Nekula eine Debatte abzuhalten, wurde einstimmig angenommen. Die Debatte wird vor Schluß der Sitzung abgehalten werden. (ger)

Wahl der Kontrollkommission

Anschließend erfolgte einstimmig die Wahl von 14 Mitgliedern der Kommission zur Kontrolle städtischer Unternehmungen und eines Mitglieds der Krankenhauskommission.

Wiener Festwochen

GR. Gertrude Stiehl (SPÖ) beantragte für die Wiener Festwochen 1977 eine Subvention von 20,5 Millionen S.

GR. Dr. Erika Danzinger (ÖVP) erklärte, daß ihre Fraktion zustimmen werde. Kritik müsse jedoch daran geübt werden, daß der Bund seit 1975 nur 4,8 Millionen zuschieße, während für die Festspiele in anderen Bundesländern immer mehr aufgewendet werde. Reformvorschläge der ÖVP hätten nur in geringem Ausmaß Berücksichtigung gefunden. Der pro Bezirk zur Verfügung stehende Betrag von 20.000 S sei zu wenig. Man sollte jährlich je einen Bezirk besonders in den Vordergrund stellen. Mit der Neubestellung von Direktor Freund zum Intendanten sei die Chance auf bessere Planung und Fundierung zu bezweifeln, weil dieser Mann als Multifunktionär, insbesondere in der Stadthalle, ein viel zu beschäftigter Mann sei. Zweckmäßig wäre ein Abgehen von dieser Doppelfunktion.

GR. Windhab (SPÖ) entgegnete, daß die kritischen Vorschläge der ÖVP realisierbar sein müßten. Das sei aber nicht der Fall. So stimme es nicht, daß der Bund die Wiener Festwochen im Stich lasse, weil er gerade in Wien im Gegensatz zu den anderen Bundesländern für viele Spielstätten, die in die Festwochen integriert sind, steigende Aufwendungen zur Verfügung stelle. Gerade heuer sei viel für die Hebung der Qualität in den Bezirken getan worden. Die 20.000 S pro Bezirk stimmten schon deshalb nicht, weil großartige Programme zentral in die Bezirke delegiert würden, wie das Scarbino-Ballett oder die Benjamin Britten-Oper in Kirchen. Was die Prononcierung bestimmter Bezirke betrifft, sei das nicht notwendig, weil den Bezirken eigene Initiativen unbenommen sind, wie es etwa auf der Wieden mit einer Naschmarkt-Ausstellung geschieht. Daß man dem neuen Intendanten aber von vornherein unterstellt, er werde nicht in der Lage sein, seine Aufgabe zu erfüllen - das sollte man auf keinen Fall tun.

Abstimmung: Von SPÖ und ÖVP angenommen. (smo)

Symphoniker-Subvention

GR. Wiesinger (SPÖ) stellte den Antrag, den Wiener Symphonikern für die Aufrechterhaltung des Orchesterbetriebes im Jahr 1977 eine Subvention von 43 Millionen S zu gewähren. Vom Bund erhalten die Symphoniker 7,5 Millionen Subvention, selbst einspielen werden sie 12,5 Millionen S. Damit sind jedoch noch nicht alle im Voranschlag für 1977 vorgesehenen Auslagen des Klangkörpers gedeckt, weshalb die Symphoniker eine Erhöhung der Subvention durch den Bund anstreben.

GR. Prof. Bittner (ÖVP) wies darauf hin, daß die Subvention des Bundes für die Symphoniker seit Jahren zu niedrig sei. Die gesamten Orchestersubventionen des Bundes hätten sich 1975 auf 27 Millionen belaufen, waren 1976 auf 33,5 erhöht und für 1977 auf 25 Millionen Schilling gesenkt worden. Die Stadt Wien sollte darauf dringen, daß der Bund seinen Verpflichtungen gegenüber den Symphonikern nachkomme.

Abstimmung: Angenommen von SPÖ und ÖVP. (we)

Subvention von Mittelbühnen

Eine Subvention in der Höhe von 3,3 Millionen S an die "Komödianten" sei im Verhältnis zu anderen Subventionen viel zu hoch, kritisierte GR. Prof. Zörner (ÖVP). So bekomme im Vergleich dazu die Wiener Kammeroper nur zwei Millionen und das Vienna's English Theatre eine Million. Zörner stellte den Antrag, die Subvention der Komödianten auf eine Million zu kürzen und die verbleibenden Mittel als Subventionen für Wiener Kleinbühnen zu verwenden. Die Kürzung sei schon deswegen gerechtfertigt, da die Komödianten vom Kontrollamt festgestellte Mängel, wie eine unüberschaubare Finanzgebarung und Einsparungsmöglichkeiten, nicht beseitigt haben. Wie verhält sich die nun vorgeschlagene Subvention zu dem von der SPÖ aufgestellten Grundsatz, daß die Bemessungsgrundlage für eine Subvention der Komödianten die Überprüfungsergebnisse des Kontrollamtes sein sollten, erklärte Zörner abschließend.

GR. Wiesinger (SPÖ) erklärte, daß die 3,3 Millionen der bereits vom Kontrollamt festgestellte reduzierte Betrag seien. In letzter Zeit sind die Kritiken für die Komödianten weitaus besser. Im übrigen soll man Raum für Experimente lassen und sich kein alleiniges Urteil über kulturelle Aktivitäten anmaßen.

GR. Windhab (SPÖ) erklärte als Berichterstatter, daß bei der ÖVP offensichtlich eine Aversion gegen die Komödianten gegeben sei. Während bei der Kammeroper Ausgaben von 11,2 Millionen ein Einspielergebnis von 2,2 Millionen gegenübersteht, haben die Komödianten Ausgaben von 8,8 Millionen und Einnahmen von 1,2 Millionen. Beide Bühnen müssen daher im Verhältnis annähernd gleich gefördert werden. Die ÖVP beurteilt die gleiche Sachlage verschieden.

Abstimmung: Der ÖVP-Abänderungsantrag wurde mit den Stimmen der SPÖ abgelehnt, die Subvention wurde mit den Stimmen der SPÖ angenommen.

Subvention Wiener Volksbildungswerk

Das Wiener Volksbildungswerk umfaßt an die 200 Organisationen. Wer sind diese 200 Organisationen, fragte GR. Prof. Bittner (ÖVP) nach einem Referat von GR. Windhab (SPÖ). Im Magistratsbericht werden nämlich nur die Subventionsbeträge für zehn dieser Organisationen klar deklariert. Bittner kritisierte weiter, daß die Einrichtungen der konfessionellen Erwachsenenbildung in Wien nicht subventioniert werden.

GR. Wiesinger (SPÖ) erklärte, die Stadt Wien subventioniere nur Dachverbände und nicht einzelne Organisationen. Daher sind auch nur diese Dachverbände im Magistratsbericht angeführt. Über die Tätigkeit des Wiener Volksbildungswerkes und der einzelnen Organisationen erschien vor kurzem ein Bericht, der auch dem ÖVP-Klub übergeben wurde. Dieser Bericht gibt Aufschluß über die außerordentlich vielfältige Tätigkeit der einzelnen Organisationen. Einzelveranstaltungen innerhalb der konfessionellen Erwachsenenbildung werden bereits subventioniert. Gespräche über eine generelle Förderung sollten stattfinden.

Abstimmung: Mit den Stimmen der SPÖ angenommen. (sei)

Baurecht

GR. Outolny (SPÖ) referierte den Antrag auf Bestellung eines Baurechtes an einer Liegenschaft in der Maroltingergasse im 16. Bezirk für die Errichtung eines Wohnhauses durch die Gesiba.

Stadtrat Neusser (ÖVP) nahm zu der vom Vorsitzenden abgelehnten Wortmeldung Stadtrat Dr. Gollers während der Abstimmung über den Antrag betreffend eine Subvention der "Komödianten" Stellung und kritisierte, daß sich der Vorsitzende GR. Ing. Hofmann damit über die Geschäftsordnung hinweggesetzt habe.

Zum vorliegenden Baurechtsantrag bemerkte Neusser, daß das Grundstück von der Stadt Wien 1975 zu einem Preis, der sich an der obersten Grenze für die Wohnbauförderung bewegte, gekauft wurde. Im Mai 1976 habe die Gesiba das Ansuchen auf Erteilung des Baurechts gestellt. Die endgültige Entscheidung darüber obliege heute dem Gemeinderat. Tatsächlich sei der Bau jedoch bereits im Gange. Der Gemeinderat werde damit zur bloßen "Abstimmungsmaschine". Die ÖVP werde diesen Antrag deshalb ablehnen.

GR. Outolny (SPÖ) erklärte in seinem Schlußwort, daß durch den Kauf des Grundstückes die Absicht des Voreigentümers, eine Tankstelle zu errichten, verhindert werden konnte. Seit 1974 habe die Gesiba auf dem Nachbargrundstück ein Baurecht für ein Wohnhaus.

Die rationelle Durchführung beider Bauvorhaben sollte nicht aus rein formalen Gründen verhindert werden. Da es keinerlei sachliche Gründe gegen die Erteilung des Baurechts gebe, werde seine Fraktion dem Antrag zustimmen.

Abstimmung: Angenommen mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ. Vorsitzender GR. Ing. Hofmann bemerkte in einer persönlichen Feststellung, daß die Wortmeldung von Stadtrat Dr. Goller zur Geschäftsordnung erst während des Abstimmungsvorganges und daher zu spät erfolgt sei. Deshalb konnte er Stadtrat Dr. Goller nicht das Wort erteilen. (ger)

Kurienmitglieder Jubiläumsfonds

GR. Nußbaum (SPÖ) beantragte die Bestellung von OSR. Dr. Horny, SR. Dr. Kroll und OBR. Dipl.-Ing. Thaller zu Mitgliedern der II. Kurie des Kaiser Franz Josef I. Jubiläumsfonds für Werkstättengebäude und Volkswohnungen für die Funktionsperiode bis 1979. GR. Dkfm. Dr. Wöber (ÖVP) verlangte, daß Dr. Horny nicht bestellt wird, weil er bereits zu viele Ämter bekleide, neben der Funktion als Bürgermeister von Mödling zahlreiche Aufsichtsratsfunktionen in Betrieben. Der Redner brachte den Antrag ein, die vorliegende Post abzusetzen und in der nächsten Sitzung des Gemeinderates einen Antrag vorzulegen, in dem anstelle Dr. Hornys ein anderer fähiger Beamter dafür vorgeschlagen wird. Bei Ablehnung, wird eine getrennte Abstimmung gewünscht. Stadtrat Heller (SPÖ) entgegnete, daß jene drei Personen vorgeschlagen wurden, die bisher diese Funktion ausgeübt haben. Besonders hat Dr. Horny die Verwaltung des Werkstättengebäudes Mollardgasse in Ordnung gebracht. Die Verwaltungstätigkeit erfordert keinen großen Zeitaufwand. Er wurde gemeinsam mit den beiden anderen vorgeschlagen, um die Kontinuität zu wahren. Die Kritik an Dr. Hornys Person dürfte auf seine Tätigkeit als Bürgermeister von Mödling zurückzuführen sein, durch die er sich das Vertrauen und die Wertschätzung weiter Bevölkerungskreise erworben hat.

Im Schlußwort empfahl der Berichterstatter die Ablehnung des ÖVP-Antrages, befürwortete jedoch die getrennte Abstimmung.

Abstimmung über den ÖVP-Antrag: Wurde mit den Stimmen der SPÖ und der FPÖ abgelehnt.

Abstimmung über Entsendung von Dr. Horny in die Kurie: Mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ angenommen.

Abstimmung über die übrigen Kurienmitglieder: Einstimmig angenommen. (smo)

Volksschulbau

GR. Gertrude Stiehl (SPÖ) beantragte die grundsätzliche Genehmigung der Errichtung einer 24 klassigen Volksschule im 22. Bezirk, Markomannenstraße, damit die zum Erwerb und zur Freimachung der Grundstücke sowie zur Erstellung der Baupläne erforderlichen Maßnahmen eingeleitet werden können.

GR. Ascherl (SPÖ) erinnerte daran, daß seit 1945 mehr als neunzig neue Schulgebäude in Wien errichtet wurden. Von 1973 bis 1976 wurden 17 neue Schulen mit insgesamt 262 Klassen gebaut, wofür 830 Millionen Schilling erforderlich waren. Im gleichen Zeitraum wurden an 28 Schulen bauliche Verbesserungen durchgeführt, die 450 Millionen Schilling kosteten.

Der Debattenredner brachte namens seiner Fraktion den Antrag ein, den Gemeinderatsausschuß für Kultur, Jugend und Bildung in Anbetracht der geplanten Einführung der Fünftagewoche an den Volksschulen zu beauftragen, die daraus resultierenden Folgen zu prüfen und rechtzeitig alle erforderlichen Vorkehrungen zu treffen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen. Der Antrag bezüglich Fünftagewoche wurde gleichfalls einstimmig angenommen. (we)

Bezirkshallenbäder

GR. Ludwig (SPÖ) stellte den Antrag auf Errichtung der Bezirkshallenbäder Hietzing, Simmering und Hohe Warte mit einem Gesamtkostenerfordernis von 200 Millionen.

GR. Arthold (ÖVP) erklärte, der vorliegende Antrag kennzeichne ein Umdenken von der Gigantomanie zur Realität im Bäderbau. Das Bäderkonzept 1968 sei nicht im Gemeinderat, sondern nur in der Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission beschlossen worden. Die

zahlreichen Wünsche der Bezirke konnten dadurch nicht koordiniert werden, wegen der mangelnden Konkretisierung konnten immer wieder Ankündigungen gemacht werden, die dann nicht realisiert wurden. Arthold kritisierte das Fehlen eines Sportstättenkonzeptes. Dadurch könnten im Gegensatz zu anderen Bundesländern die Bundessubventionen für den Bäderbau nicht in Anspruch genommen werden. Arthold begrüßte die neue Idee der Bezirkshallenbäder mit ihren begrenzten Bauzeiten und Fixpreisen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß in einer zweiten Ausbaustufe auch die dichtverbauten Gebiete des 3., 4. und 8. Bezirkes berücksichtigt werden. Erfreulich sei, daß nunmehr auch das Höpflerbad gebaut werden wird.

GR. Rosenberger (SPÖ) bezeichnete den heutigen Beschluß über den Bau von drei Bezirksbädern als kontinuierliche Fortsetzung der schrittweisen Realisierung des Bäderkonzeptes. Auch das Höpflerbad in Liesing soll noch heuer in Angriff genommen werden.

Entscheidend sei beim Bau der Bezirksbäder der Grundsatz, daß nur soviel in Angriff genommen werden soll, was finanzierbar und in einem überschaubaren Zeitraum baubar sei.

Die Wiener Bezirkshallenbäder werden zweigeschoßig sein. Im Untergeschoß befinden sich die Sauna und die technischen Einrichtungen, im Obergeschoß drei Schwimmbecken (ein 25-Meter-Becken, ein Lehrschwimm- und ein Planschbecken) sowie die Umkleeräumlichkeiten. Die Bauzeit von 14 Monaten sei geradezu als ideal zu bezeichnen.

Derzeit stehen in Wien 6.200 Quadratmeter Wasserfläche in Hallenbädern zur Verfügung. Auf 1.000 Einwohner entfallen daher 3,8 Quadratmeter. Der internationale Wert liege bei sechs Quadratmeter. Nach Fertigstellung der drei Bezirksbäder werden 7.400 Quadratmeter Wasserfläche zur Verfügung stehen (4,6 Quadratmeter pro 1.000 Einwohner). Damit nähere man sich den internationalen Werten.

Abstimmung: einstimmig angenommen. (ger)

Erhöhung der Bäderpreise

Die letzte Bäderpreiserhöhung geht auf das Jahr 1972 zurück. Seither sind die Personalkosten um 81 Prozent und die Baukosten um 102 Prozent gestiegen. Die Kostendeckung betrug 1972 nach der Erhöhung 40,4 Prozent, ohne Erhöhung würde sie für das heurige Jahr bereits auf rund 25 Prozent sinken. Nach der Erhöhung werden

die Bäderpreise 36 Prozent der Kosten decken, erklärte Gemeinderat Ludwig (SPÖ) als Berichterstatter. Ludwig stellte einen gemeinsamen von SPÖ und ÖVP formulierten Antrag, die Ermäßigungen für Gemeindebedienstete, Befürsorgte, etc. auf 50 Prozent anstelle der vorgesehenen 40 Prozent zu erweitern.

Die Grenzen der Belastbarkeit der Wiener Bevölkerung sind überschritten, erklärte GR. Krenn (FPÖ). Der Großteil der Tarife steigt um zirka 70 Prozent. Unverständlich ist auch, daß nunmehr die Halbtagskarte nur auf den Nachmittag eingeschränkt wird. Die FPÖ wird diesen exorbitanten Erhöhungen nicht zustimmen.

Wenn man verlangt, mehr Bezirksbäder zu errichten, kann man nicht jede Preiserhöhung ablehnen, erklärte GR. Dr. Krasser (ÖVP). Die ÖVP konnte in den Verhandlungen Erfolge erzielen: Die Präsenzdienenermäßigung wurde auch auf das Wochenende ausgeweitet, Hochschüler und Blinde können ihre Ermäßigungen mit den entsprechenden Ausweisen in Anspruch nehmen und letztlich ist es ein außerordentlicher Erfolg, daß in allernächster Zeit eine Privatbäderkreditaktion neu eingerichtet wird. Das Verhalten der ÖVP zeigt, daß der Vorwurf, die ÖVP sei eine Nein-Sager-Partei, einer sachlichen Prüfung nicht standhält.

GR. Wiesinger (SPÖ) bedauerte, daß Gemeinderat Krenn seine Argumente nicht im Unterausschuß vorgebracht und nur das offensichtlich vorteilhaftere Forum des Gemeinderats gewählt hat.

Wenn man die vielen Verbesserungen, wie Badezeitenverlängerung, Reiherkarten, geringere Nachzahlungen, etc. berücksichtigt, betragen die Erhöhungen im Schnitt 50 und nicht 70 Prozent. Wiesinger betonte abschließend die gute Zusammenarbeit im Unterausschuß.

Die Halbtagskarte, die nun nicht mehr für den Vormittag gilt, wurde bisher wenig beansprucht, und überdies war die Handhabung schwierig, erklärte GR. Ludwig in seinem Schlußwort. Ludwig regte an, der Frage der Kostendeckung in Zukunft mehr Aufmerksamkeit zu schenken und damit Anpassungen vielleicht in kürzeren Abständen zu ermöglichen.

Abstimmung: Der Abänderungsantrag, wie die Bäderpreiserhöhung wurden mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP angenommen. (sei)

Debatte Gasrohrnetz

Als beschwichtigend bezeichnete GR. Dkfm. Bauer (FPÖ) die von Stadtrat Nekula (SPÖ) dem Gemeinderat erstattete Mitteilung über das Wiener Gasrohrnetz. Der Mitteilung sei zu entnehmen gewesen, daß erstens das Gasrohrnetz eines mit den geringsten Undichtheiten sei, daß zweitens der Gasverlust unter dem internationalen Durchschnitt liege, daß drittens Unfälle durch Hauptrohrgebrechen selten und relativ konstant seien und daß viertens das Alter der Rohre eine untergeordnete Rolle für die Dichtheit spiele. Diese Behauptungen stünden im Widerspruch zu den dreimaligen Tarifierhöhungen innerhalb der letzten 24 Monate, die immer mit dringenden Investitionen zur Erneuerung des Gasrohrnetzes begründet worden seien. Entweder versuchte man damals die Öffentlichkeit irrezuführen oder man versuche es heute. Der Redner zitierte dann aus den Tarifanträgen der Gaswerke, in denen es 1975 und 1976 hieß, daß das Rohrnetz überaltert und sanierungsbedürftig sei, daß Undichtheiten und Gebrechen in steigendem Ausmaß auftreten und eine Aufrechterhaltung von Investitionssperren nicht zu rechtfertigen wäre. Stadtrat Nekula solle sich für eine der beiden Versionen entscheiden, meinte der Redner. Es könne aber nicht abgestritten werden, daß ganze Alleen durch Gasaustritte absterben, daß die Umstellung auf Erdgas einen zusätzlichen Risikofaktor gebracht habe. 1962 habe es 78 Hauptrohrbrüche gegeben, 1972 bereits 91, 1975 traten 132 auf und 1976 129. Die Wiener lebten auf einer Bombe, die zwar nicht tickt, dafür aber zischt. (smo)

GR. Dkfm. Ammann (ÖVP) bezeichnete die Redezeitbeschränkung als einen weiteren Beweis für die bereits veraltete und überholbedürftige Stadtverfassung. So erfreulich die prompte Vorlage des Berichts als Reaktion auf die ÖVP-Forderung vom 18. Jänner ist, sei es jedoch bedauerlich, daß darin viel verniedlicht und verschwiegen werde. Von 1970 bis 1975 seien die Rohrbrüche um 48 Prozent, die Rohrschäden um 263 Prozent, die Störungen und Gebrechen um 89 Prozent, angestiegen, die Zahl der undichten Muffen habe sich sogar um 1.861 Prozent erhöht. Die Ursache liege in der Erdgasumstellung. Weil Erdgas wesentlich trockener als Stadtgas ist, trocknen die Dichtungen aus. Das durch den doppelten Druck und die höhere Strömungsgeschwindigkeit vermehrt austretende Sicker gas gefährde Leben und Sachwerte.

Als 1968 von den Gaswerken festgestellt wurde, daß im Zuge der Erdgasumstellung die Sanierung des gesamten Hauptrohrnetzes und die Überprüfung sämtlicher Muffen notwendig sei, habe die damals noch zuständige Stadträtin einen Fünfjahresplan erstellt, um die Erfordernisse finanziell sicherzustellen. Als Umstellungszeit wurden 15 Jahre festgelegt.

Im Gegensatz dazu blieben unter SPÖ-Verantwortlichkeit in den Jahren 1970 und 1971 je 15 Prozent der Rohrinvestitionen gesperrt, 1972 waren 47 Prozent, 1973 gar 52 Prozent und 1974 41 Prozent der Investitionen gesperrt. Im Gegensatz dazu wurden 1975 die exorbitanten Gastariferhöhungen von über 50 Prozent mit notwendigen Gasrohrinvestitionen gerechtfertigt.

Während die Alternativbudgets der ÖVP abgelehnt wurden, habe sich die Länge der jährlich neuerlegten und ausgewechselten Rohre ständig vermindert. Waren es 1968 und 1969 noch fast 90 Kilometer, wurde 1970 der einsame Rekord von 112 Kilometer erzielt, folgte danach eine Abnahme auf unter 40 Kilometer pro Jahr - obwohl damals die Gaswerke pensionsentlastet und die Gebrauchsgebühren gestundet wurden.

Als grobes Versäumnis bezeichnete GR. Ammann die Tatsache, daß die technischen Vorschriften für Gas aus dem Jahr 1963 bis 1975 in Kraft blieben. Mit anderen Worten, die entsprechenden Vorschriften für erdgasgerechte Armaturen und Dichtungsmittel sind erst fünf Jahre nach dem Umstellungsbeginn in Kraft getreten. (we)

GR. Sevcik (SPÖ) warf der ÖVP Zahlenspielerei im Zusammenhang mit dem Gasrohrnetz vor. Die Polemik der ÖVP habe zur Verunsicherung weiter Kreise der Bevölkerung, besonders älterer Menschen, geführt. Die Gefahren bei der Verwendung von Gas seien bekannt und werden keineswegs unterschätzt. Von den Gaswerken werde alles unternommen, um diese Gefahren so gering wie möglich zu halten.

Zwischen 1970 und 1976 seien in Wien 1400 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen. Im gleichen Zeitraum forderten Gasrohrgebrechen drei Todesopfer. Auch dieser Vergleich zeige den Aspekt der Verunsicherung durch die ÖVP-Äußerungen auf. Bereits im Juni 1976, also vor dem Einsturz der Reichsbrücke und dem Wechsel in der ÖVP-Spitz, habe Stadtrat Nekula eine Aufstockung des Personalstandes des Gebrechensbehebungsdienstes der Gaswerke angeordnet.

Bei der Darstellung des Meßverlustes und der daraus resultierenden finanziellen Verluste habe die ÖVP bewußt falsche Zahlen verwendet.

Seit Juni 1969 stehen die Wiener Stadtwerke unter sozialistischer Verantwortung, dennoch habe die ÖVP die Rohrauswechslungen des Jahres 1970 ihrer Amtsführung angerechnet. Außerdem habe die ÖVP zweifelhaftes statistisches Zahlenmaterial des Jahres 1976 angeführt.

GR. DDr. Strunz (ÖVP) beschäftigte sich mit den Gefahren des Erdgases. Es entstehen in den Abgasen mehr Stickoxyde, die zu Blutvergiftungen führen können. An Stickstoffdioxyden seien im Erdgas um 72 bis 73 Prozent mehr enthalten als im Stadtgas. Die Konzentrate werden in der Küche oft um das Zehnfache überschritten. Vor Jahren sei es zu einem Unfall gekommen, weil der Abgassammler des Durchlauferhitzers zu schwach dimensioniert war. Eine Untersuchung, die damals zugesagt worden war, habe bis jetzt kein Ergebnis gebracht. Man müßte die Bevölkerung besser informieren.

In der Debatte seien einige Dinge aus dem Zusammenhang gerissen worden, weil es gerade populär klingt, erklärte Stadtrat Nekula (SPÖ) als letzter Debattenredner. Es bestehe sicher kein Zweifel, daß Gas als Energie Risiken mit sich bringe. Man werde aber alle technischen Erfahrungen einsetzen, um diese Risiken zu vermindern. Freilich sei es nicht möglich, menschliches Versagen oder Materialgebrechen gänzlich auszuschließen. Bei den Prozentrechnungen des GR. Ammann seien verschiedene Berechnungsgrundlagen durcheinandergebracht worden, auch der Stadtwerkebericht 1975 wäre unvollständig zitiert worden. Grundsätzlich könne man nicht die Aufhebung der Investitionssperren verlangen und gleichzeitig Tarifregulierungen ablehnen. Das sei demagogisch. Im übrigen sei 1970, als alle Fraktionen der Umstellung auf Erdgas zugestimmt haben, auf die Problematik der Muffen und der höheren Gasdrücke ausführlich hingewiesen worden. Bei Betrachtung der Gebrechen müsse schließlich unterschieden werden zwischen den zweierlei Eigentumsrechten für Hauptrohre und den privaten Abzweigungen beziehungsweise den Geräten.

Auf das Wahlkampf-niveau von GR. Ammann einzugehen, -lehne er - Nekula - ab. Tatsächlich hätten bereits 288.000 Wiener Haushalte Gasheizungen installiert. Damit werde ein wichtiger Beitrag zur Umweltverbesserung geleistet. Dank der Möglichkeiten der Wohnungsverbesserungsaktion gäbe es viele neue Erdgasheizungen - diese Menschen votierten mit Vertrauen auf die Leistungen der Stadt. (smo)

(Ende des Sitzungsberichtes)

- - -

Wiener Landtag (Nachtrag)

=====

Wien, 28.2. (RK) Vor Schluß der Landtagssitzung referierte LAbg. Pöder (SPÖ) über das Ersuchen des Strafbezirksgerichts Wien um Zustimmung zur Strafverfolgung des LAbg. Hans Ludwig (SPÖ). Es geht dabei um einen Verkehrsunfall. Dem Ersuchen des Gerichtes wurde vom Landtag einstimmig stattgegeben.

- - -



60984 81800

